

SPIELZEIT

2024
2025

WIENER 
STAATSOPER



KULTUR BEWEGT UNS ALLE.

AUF DIE OMV KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN.

HEUTE UND MORGEN.

Die OMV und die Wiener Staatsoper verbindet eine jahrelange Partnerschaft. Unser Engagement geht dabei weit über die Bühne hinaus. Wir setzen uns aktiv für Jugend und Nachwuchsprojekte ein, und ermöglichen den Zugang zu Kunst und Kultur für junge Menschen. Gemeinsam gestalten wir eine inspirierende Zukunft.

Alle Partnerschaften finden Sie auf: [omv.com/sponsoring](https://www.omv.com/sponsoring)

INHALTSVERZEICHNIS

OPER

PREMIEREN	s. 3
WIEDERAUFNAHMEN UND OPERNREPERTOIRE	s. 28

BALLETT

PREMIEREN	s. 55
REPERTOIRE	s. 64
IN DER VOLKSOPER WIEN	s. 70

WEITERE VERANSTALTUNGEN	s. 72
KINDEROPER	s. 74
VERMITTLUNG & OUTREACH	s. 75
NEUE SPIELSTÄTTE IM KÜNSTLERHAUS	s. 76
KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER	s. 78
SPONSOREN	s. 84
FREUNDKREISE	s. 85
KARTEN	s. 86
ABONNEMENTS & ZYKLEN	s. 90
PREISE	s. 94
SAALPLAN	s. 95
KALENDER	s. 96
BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT	s. 100

VEREHRTES PUBLIKUM!

Es ist immer ein besonderer Moment, wenn wir Ihnen wieder eine neue Spielzeit präsentieren können – die Frucht der Gedanken, der Hoffnungen und Pläne vieler Jahre. Heuer ist die Freude auf dieses schöne Ritual eine noch tiefere. Denn wir haben in diesem Frühjahr zum ersten Mal in der Geschichte der Staatsoper gleich zwei Spielpläne vorzustellen.

Einerseits natürlich den für das Haus am Ring, auf den folgenden 100 Seiten liebevoll ausgebreitet in seiner ganzen epischen Breite, wie sie nur die Wiener Staatsoper bietet. Aber wir werden Ihnen vor dem Sommer auch unsere Ideen für eine neue Staatsoper erzählen – ein Theater für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und all jene, die im Kopf jung zu bleiben für eine große Sache halten. Denn dieses neue Theater, klein, aber trotzdem Staatsoper, das entsteht gerade in einem Flügel des Wiener Künstlerhauses, genau zwischen dem Musikverein und der Albertina Modern. Wien bekommt also ein neues Opernhaus, und am 7. Dezember 2024 nimmt es den Spielbetrieb auf.

Sind Kinder oder Jugendliche »das Publikum von morgen«? Vielleicht, aber vor allem sind sie ein Publikum von *heute*. Als solches haben sie Anspruch darauf, ihre ganz eigenen Wege durch das Universum der Oper ziehen zu können. Die Pforte, die sich dafür öffnen muss, die findet man selbst in Wien, der selbsternannten Welthauptstadt der Oper, nicht immer von alleine. Von Marcel Prawy stammt angeblich der Satz, Wagners *Walküre* sei die beste Kinderoper. Als Aperçu ganz nett, aber vielleicht hat er darin seine eigenen Erfahrungen doch etwas zu sehr verallgemeinert.

Die Staatsoper hat immer wieder auch für Kinder produziert. Kompromisslos aus dem Vollen zu schöpfen war dabei nie möglich. Es sind dennoch begeisternde Momente gelungen, ob in einem Zelt, einem Kellertheater ohne Orchestergraben, in Prunkräumen oder sogar Pausenbuffets: in kreativ genutzten, temporären Quartieren war die Not immer Tugend. An einem in jeder Minute mit Proben und Vorstellungen belegten Theater nicht anders möglich. Aber nun wurde für uns ein zweites Haus gebaut, ein neues, wirkliches Zuhause.

Und das wird auch gebraucht, denn schon in der ersten, durch die Eröffnung im Dezember verkürzten Spielzeit werden wir dort an die 180 Veranstaltungen anbieten. Die Uraufführung einer Kinderoper. Ein neues Ballett für Kinder, von Martin Schläpfer choreographiert. Ein von seiner Schöpferin als »Musiktheaterrebellion« gemeintes Stück für Jugendliche. Eine weitere Uraufführung, inspiriert von einer der bemerkenswertesten Frauenbiographien des 20. Jahrhunderts. Dazu ganz neue Auftrittsmöglichkeiten für alle jungen Gruppen des Hauses – Opernstudio, Opernschule, Ballettakademie. Und viele ganz neue Formate, die sich auf den verschiedensten Ebenen mit Oper und Tanz auseinandersetzen. Mit der Präsentation all dieser Pläne wird der neue Saal am 18. Juni 2024 eingeweiht.

Auf den folgenden Seiten begegnen Ihnen Tannhäuser und Papageno, Beckett und Schiller, Kurtág und Verdi. Eine Mutter, die sterben muss, damit ihre Kinder leben können, und ein Vater, der den Weg zum Glück seiner Tochter darin sieht, sie vor der Wirklichkeit und der Wahrheit zu bewahren. Wer die unerschöpfliche Kraft dieser Figuren oder vielmehr: dieser Welten bereits kennt, erinnert sich daran, wie es war, sie erstmals für sich zu entdecken. Dieses Abenteuer steht ab der nächsten Spielzeit viel mehr Menschen offen, ob an der Staatsoper selbst – oder in ihrer kleinen, neuen Schwesterbühne.

Herzlich, BOGDAN ROŠČIĆ
Direktor der Wiener Staatsoper

PREMIEREN OPER

GIUSEPPE VERDI s. 4

DON CARLO

GYÖRGY KURTÁG s. 8

FIN DE PARTIE

W. A. MOZART s. 12

DIE ZAUBERFLÖTE

VINCENZO BELLINI s. 16

NORMA

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI s. 20

IOLANTA

RICHARD WAGNER s. 24

TANNHÄUSER

GIUSEPPE VERDI

DON CARLO

DRAMMA LIRICO in vier Akten (Mailänder Fassung, 1884)
nach dem französischen Libretto der Oper von JOSEPH MÉRY
und CAMILLE DU LOCLE in der italienischen Übertragung
von ACHILLE DE LAUZIÈRES
& ANGELO ZANARDINI

Musikalische Leitung **PHILIPPE JORDAN**
Regie, Bühne & Kostüme **KIRILL SEREBRENNIKOV**
Choreographie **EVGENY KULAGIN**
Video **ILYA SHAGALOV**
Licht **FRANCK EVIN**
Musik-Dramaturgie **DANIIL ORLOV**
Mitarbeit Bühne **OLGA PAVLIUK**
Mitarbeit Kostüme **GALINA SOLODOVNIKOVA**

Philipp II. **ROBERTO TAGLIAVINI**
Don Carlo **JOSHUA GUERRERO**
Rodrigo **ÉTIENNE DUPUIS**
Der Großinquisitor **DMITRY ULYANOV**
Ein Mönch **DAN PAUL DUMITRESCU**
Elisabeth **ASMIK GRIGORIAN**
Eboli **EVE-MAUD HUBEAUX**
Tebaldo **ILIA STAPLE**

In der zweiten Serie singt
VITALIJ KOWALJOW die Partie des Großinquisitors,
NICOLE CAR die Partie der Elisabeth
und **ELĪNA GARANČA** die Partie der Eboli.

Einführungsmatinee **15. SEPTEMBER 2024** → Preise **M**

Premiere **26. SEPTEMBER 2024**

Premierserie **26. 29. SEPTEMBER 2024 3. 6. 9. OKTOBER 2024** → Preise **P G**

Zweite Serie **13. 16. 20. 23. MÄRZ 2025** → Preise **D**

Verdi schildert im *Don Carlo* ein autoritär regiertes Imperium, das gegen die separatistische Provinz Flandern einen Vernichtungskrieg führt. An seiner Spitze steht Philipp II., doch hinter dem König wird immer deutlicher der Schatten des Großinquisitors sichtbar. Verdi zeigt Philipp – im Gegensatz zu Schillers Schauspielvorlage – als schwachen Monarchen, der sich nur dadurch an der Macht halten kann, dass er mit dem Syndikat des Großinquisitors koalitiert und letztlich zu dessen Marionette wird. Zwar stellt sich im großen Autodafé-Tableau das gesamte Volk mit den Eliten gegen Philipp und solidarisiert sich mit den flandrischen Gesandten, auch um hierdurch ein Gegengewicht zum immer mächtigeren Großinquisitor zu schaffen – doch es ist bereits zu spät: Die Mönche können Philipp zwingen, an seinem harten Kurs festzuhalten. Verdi reagierte damals auf die fundamentalistische, antiliberalistische Agenda des Papstes Pius IX. und provozierte damit einen veritablen Uraufführungsskandal. Heute müssen wir nicht lange nach vergleichbaren politischen Fehlentwicklungen suchen.

Verdi hat mit Unterbrechungen über zwanzig Jahre an dieser Oper gearbeitet. Man unterscheidet nicht weniger als sieben unter unmittelbarer Mitwirkung des Komponisten entstandene Fassungen. Die Entstehungsgeschichte beginnt 1865, als die Pariser Oper mit dem Vorschlag, eine *Don Carlos*-Oper nach Schiller zu komponieren, an Verdis Interesse für den deutschen Dichter rührt: In den vierziger Jahren hatte er als junger Komponist dreien seiner Opern Dramen Schillers zugrunde gelegt; zwei von ihnen erzählen zudem von mörderischen Vater-Sohn-Konflikten, die in dem vorgeschlagenen Stück zwischen dem spanischen König Philipp und dem Infanten Carlos schwelen, hier noch verschärft dadurch, dass beide Männer dieselbe Frau, die französische Prinzessin Elisabeth, begehren.

Zwar waren Verdis bisherige Erfahrungen mit der größten Musiktheaterbühne des 19. Jahrhunderts enttäuschend verlaufen, zuletzt anlässlich der Uraufführungsquerele um die *Vêpres siciliennes* 1855. Doch reizte ihn die Auseinandersetzung mit der »Großen historischen Oper«, wie sie von Meyerbeer und Scribe in Paris entwickelt worden war. Er spürte, dass die Affektdramaturgie des italienischen »melodramma« durch Anknüpfung an die Errungenschaften

dieses Genres zur Darstellung historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge ertüchtigt werden konnte. Auch dem *Don Carlos* blieb der ganz große Erfolg bei der Uraufführung versagt. Kritik und Publikum zeigten sich dem Ernst und Anspruch der Konzeption nur zum Teil gewachsen und reagierten auf die erstaunliche Verfeinerung von Verdis Musiksprache, die seinen Spätstil inauguriert, mit dem hilflosen Vorwurf des Wagnerismus. Die italienischen Einstudierungen boten Verdi Anlass zu einschneidenden

Neuformulierungen und zur Neukomposition ganzer Szenenkomplexe. Eine verdichtete, vieraktige Fassung wurde erstmals 1884 an der Mailänder Scala vorgestellt, sie wird auch der Wiener Neuinszenierung zugrunde liegen. Und anders als in Verdis anderen revidierten Fassungen eigener Werke (*Macbeth*, *Simon Boccanegra*) sind im finalisierten *Don Carlo* keinerlei stilistische Bruchstellen spürbar.

Eine fast schon morbide Raffinesse der musikalischen Sprache, die Eleganz, Empfindsamkeit und Entzücktheit der weitgeschwungenen Melodik, die abgründig verschattete Harmonik, die dunkel glühenden Orchesterfarben, die alle noch so jäh Kontraste verschleiert und gedämpft erscheinen lassen – keine andere Partitur Verdis könnte als Pendant angegeben werden, ohne dass Verdi mit diesem Werk, das gesellschaftliche und intime Konflikte ebenso packend wie differenziert ausformuliert, seinen ureigensten Intentionen untreu geworden wäre.

»Die beherrschende Kraft, die den Untergrund von Verdis Genie bildet, erscheint im *Don Carlos* in ihrer mächtigen Einfachheit, aber unterstützt durch eine außergewöhnliche Entfaltung der harmonischen Mittel, ausgesuchten Klangfarben und neuen melodischen Formen.«

DER DICHTER
THÉOPHILE GAUTIER
IN SEINER
URAUFFÜHRUNGSKRITIK

»Für mich erzählt *Don Carlo* mehr als jede andere Oper über Macht als Antithese zur Freiheit, und über all das, was diese Macht verursacht: Unterdrückung, Gewalt, Inhaftierung, Mord. Die Jahrhunderte vergehen, die Imperien zerfallen, Mauern stürzen ein und neue werden errichtet. Verdis gesamtes Schaffen ist vom Traum der Freiheit durchdrungen. Wie werden wir seinen Traum auf dem Theater erzählen? Wir suchen eine Antwort im Studium der Kostüme der spanischen Monarchen, die anzulegen mitunter Stunden benötigt und die zum Gefängnis der Körper wurden.«

KIRILL SEREBRENNIKOV



GYÖRGY KURTÁG

FIN DE PARTIE

OPER in einem Akt

Text vom Komponisten nach
dem gleichnamigen Schauspiel von
SAMUEL BECKETT

Musikalische Leitung

SIMONE YOUNG

Inszenierung, Bühne & Kostüme

HERBERT FRITSCH

Licht

FRIEDRICH ROM

Nagg

CHARLES WORKMAN

Nell

HILARY SUMMERS

Hamm

PHILIPPE SLY

Clov

GEORG NIGL

Einführungsmatinee **6. OKTOBER 2024** → Preise **M**

Erstaufführung an der Wiener Staatsoper **16. OKTOBER 2024**

Premierserie **16. 19. 22. 25. 29. OKTOBER 2024** → Preise **A S**

Einer der ikonischen Theatertexte des 20. Jahrhunderts, Sinnbild (oder Sinnlosigkeitsbild) seiner Zeit; und einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart, der seit Jahrzehnten durch die Originalität seiner Form verblüfft und begeistert: Das sind die Koordinaten von *Fin de partie* nach Samuel Becketts gleichnamigem Theaterstück, dem Werk, mit dem der 1926 geborene György Kurtág 2018 als Opernkomponist debütierte. Kurtágs bekannteste Kompositionen sind bestimmt von der Unwiderstehlichkeit der kleinen Form: Musikalische Momente, manchmal aus nur wenigen Takten bestehend, dabei in sich geschlossen. Die Zyklen, in die diese Stücke gefasst sind, heißen *Kafka-Fragmente*, *Játékok (Spiele)* oder *Einige Sätze aus den Sudelbüchern Georg Christoph Lichtenbergs*. Das Operndebüt des 92-Jährigen war eine Sensation und zugleich die Synthese aus seinem bisherigen Denken und Komponieren. Samuel Becketts Theaterstück *Fin de partie* (englisch: *Endgame*, deutsch: *Endspiel*) begleitet György Kurtág mehr als sein halbes Leben lang. Die Entdeckung des Werks in Paris, kurz nach der Uraufführung 1957, war für den Komponisten die Eröffnung eines Blicks auf die Welt, der Konsequenzen vom Künstler fordert. *Fin de partie* ist ein Stück über das Leben nach dem Weltuntergang, und darin ein Stück unerbittlicher Gesellschaftskritik jenseits des vordergründigen Manifestcharakters »politischen Theaters«. In einer lebensfeindlichen, fast unbewohnbaren Landschaft vegetieren vier Gestalten: Clov und Hamm, Nagg und Nell, in unterschiedlichen Graden der Abhängigkeit voneinander. »Ich werde dich verlassen« – »Du kannst mich nicht verlassen«, lautet ein wiederkehrender Wortwechsel zwischen Clov und Hamm. Die kontinuierliche Wiederkehr des Unveränderlichen ist der eine Pol dieses Endspiels – »Das ganze Leben dieselben Fragen, dieselben Antworten«, konstatiert Clov. Der andere ist die Erinnerung: »Früher!«, heißt es da, »Ah, gestern!«. »Heute« dagegen diskutieren Clov und Hamm, ob die Natur sie vergessen oder ob sie aufgehört habe zu existieren: »Niemand hat je so verdreht gedacht wie wir!«

Das »verdrehte Denken« in *Fin de partie* hat von jeher auf falsche Fährten gelockt. Adorno warnte 1961 vor falsch verstandener Sinnsuche am Text: »Es [das Endspiel] verstehen kann

»Fin de partie: Das ist farbenfrohe Vergänglichkeit. Die Farbigkeit von verschimmelten Wänden, von aufgerissener Kleidung, die beschädigt ist.

Und eine Freude an dem, was da vergeht. Tulpen, die man stehen lässt, um sie welken zu sehen. Wenn man alte Gesichter ansieht – da ist so viel zu sehen und zu lesen.

Nicht das Grauen der Vergänglichkeit, sondern die Schönheit der Vergänglichkeit.

Das Graue zu sehen ist einfacher als die Farbigkeit. Wenn man genauer hinsieht, strahlt die Vergänglichkeit in allen Farben.«

HERBERT FRITSCH

»Vieles in *Fin de partie* vermittelt sich im Subtext, zielt auf das Unbewusste. Die Fülle an Details, die winzigen Pausen, die Vorzeichen; einmal ein dreifaches Piano, dann wieder Pianissimo mit einem kleinen Akzent, aber *sul ponticello*, nah am Steg gespielt, damit die Töne wie verhaucht sind: Man könnte sagen, dass das eine Musik ist, die in den Schatten lebt. Schon in Becketts Schauspiel sind die Details in den Schatten zu spüren, zu hören, aber vielleicht nicht unmittelbar zu erkennen. Der Text ist klar, aber die Bedeutung ist verhüllt, und so ist es auch in Kurtágs Musik.«

SIMONE YOUNG

nichts anderes heißen, als seine Unverständlichkeit zu verstehen,

konkret den Sinnzusammenhang dessen nachkonstruieren, dass es keinen hat.«

György Kurtág gelingt mit seinen *Scènes et monologues* – so der offizielle Untertitel – die umwerfende Variation einer solchen Nachkonstruktion. Sein Orchester, das in größter (und ungewöhnlicher) Besetzung zu leisesten, oft kammermusikalischen Momenten angehalten ist, steht im Dialog mit nur vier Solistinnen und Solisten,

für die der Komponist etwas erreicht hat, das vielleicht nur durch die jahrzehntelange Beschäftigung mit Becketts Stück möglich wurde: Eine ungeheuerliche Genauigkeit im Ausdruck des Unverständlichen als einer musikalischen Durchdringung und Spiegelung von Sprache. Wie nebenher verhilft Kurtág dabei jenem Aspekt an Becketts Text zu seinem Recht, der in der existenzialistisch geprägten Aufführungstradition oft einen schweren Stand hatte: dem tiefschwarzen, abgründigen Humor. Kurtág hat die Mittel dazu, tausendfach erprobt und erwiesen in jenen lustvoll gesetzten Miniaturen, die ihn unter anderem berühmt gemacht haben. In der Partitur von *Fin de partie* verbinden sich solche musikalischen Mikromomente mit einem bemerkenswerten Blick für die Dramaturgie des großen Ganzen zum vielleicht ungewöhnlichsten Opernerstling aller Zeiten.

Am schönsten ist für mich eigentlich das,
was Sokrates am Ende seiner Apologie denen sagt,
die für ihn gestimmt haben:

»GLAUBT NICHT,
DASS DER TOD
ETWAS
SCHLECHTES SEI.
WIR WISSEN
NICHT, WAS DER
TOD IST.«

GYÖRGY KURTÁG



W. A. MOZART

DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER in zwei Aufzügen
Text EMANUEL SCHIKANEDER

Musikalische Leitung **FRANZ WELSER-MÖST**
Inszenierung **BARBORA HORÁKOVÁ**
Bühne & Video **FALKO HEROLD**
Kostüme **EVA BUTZKIES**
Licht **STEFAN BOLLINGER**
Textfassung **ISABELLA GREGOR**

Premierenserie
Sarastro **GEORG ZEPPENFELD**
Tamino **JULIAN PRÉGARDIEN**
Sprecher **JOCHEN SCHMECKENBECHER**
Königin der Nacht **SERENA SÁENZ**
Pamina **SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ**
Papageno **LUDWIG MITTELHAMMER**
Papagena **ILIA STAPLE**
1. Dame **JENNI HIETALA**
2. Dame **ALMA NEUHAUS**
3. Dame **STEPHANIE MAITLAND**
Monostatos **MATTHÄUS SCHMIDLECHNER**

2. Serie
Musikalische Leitung **ADAM FISCHER**
Sarastro **FRANZ-JOSEF SELIG**
Tamino **CYRILLE DUBOIS**
Sprecher **CLEMENS UNTERREINER**
Königin der Nacht **SERENA SÁENZ**
Pamina **MARIA NAZAROVA**
Papageno **LUDWIG MITTELHAMMER**
Papagena **ILIA STAPLE**
1. Dame **JENNI HIETALA**
2. Dame **ALMA NEUHAUS**
3. Dame **STEPHANIE MAITLAND**
Monostatos **JÖRG SCHNEIDER**

Einführungsmatinee **12. JÄNNER 2025** → Preise **M**

Premiere **27. JÄNNER 2025**

Premierenserie **27. 30. JÄNNER 2025 1. 4. 7. 10. FEBRUAR 2025** → Preise **P G**

Zweite Serie **25. 28. APRIL 2. 5. MAI 2025** → Preise **D A**

DIE ZAUBERFLÖTE

Die 1791 uraufgeführte *Zauberflöte* ist von Gegensätzen und von Vielfalt geprägt. Eine märchenhafte, die Welt umspannende Zauber-Sphäre verbindet Erkenntnis- und Weisheitsanspruch mit einfacher Lebensfreude, Heiterkeit und Komik. Märchen- und Zauberopern waren im ausgehenden 18. Jahrhundert keine Seltenheit. Bereits ein Jahr vor Entstehung der *Zauberflöte* waren Mozart und sein Librettist Schikaneder an dem inhaltlich verwandten Singspiel *Der Stein der Weisen* beteiligt. Doch in der *Zauberflöte* sind sie neue Wege gegangen und haben eine »große Oper« geschaffen, wie der Theaterzettel der Uraufführung belegt. Goethe vermerkte, dass hier »alles auf raschen Wechsel der szenischen Konstellationen und auf effektvolles Kontrastieren angelegt« sei. Das Publikum wird damit in Spannung versetzt und geht durch ein Wechselbad der Gefühle. Schikaneders oftmals spektakuläre »Theaterpranke« wollte nicht die literarische Welt revolutionieren. Er selbst hat in einer Vorrede zur *Zauberflöte*, fünf Jahre nach deren Uraufführung und Mozarts Tod, festgehalten: »Ich schreibe für das Vergnügen des Publikums.« Aber gleichwohl habe er das Libretto »mit dem seligen Mozart fleißig durchdacht«.

Mozart urteilt und verurteilt nicht, er sieht den Menschen immer in seiner Vielschichtigkeit. So wie auch das Libretto zunächst Verständnis weckt für die Sorge der Königin der Nacht, deren Tochter entführt wurde, nachdem sie selbst von ihrem Ehemann um die Macht betrogen worden war: Dieser hatte den »siebenfachen Sonnenkreis« lieber einem geheimen Männerbund vermacht als seiner eigenen Frau. Und wird auch die Königin am Ende der Oper in »ewige Nacht« gestürzt, gelingt es doch ihrer Tochter, die patriarchalen Strukturen zu durchbrechen und der bisher Männern vorbehaltenen Priesterwürde teilhaftig zu werden.

Mozart bewegt sich mit untrüglichen dramatischem Instinkt in allen musikalischen Stilrichtungen seiner Zeit, von der barocken Sakralmusik über die Opera seria bis hin zur Romantik und dem humorvollen Volksstück. Und seine Musik vermag selbst Übeltäter zu Sympathieträgern zu machen. Dem »bösen« Monostatos gesteht er in seiner in einfachem C-Dur notierten Arie ein einzelgängeri-

ches, nahezu unschuldiges Wesen zu, das sich nach Schönheit, Akzeptanz und vor allem Liebe sehnt – eines der Hauptthemen dieser Oper. In ihr lebt die Sehnsucht nach der kreatürlichen Liebe, wie Papageno sie sucht; nach der Liebe auf den ersten Blick als auch der idealen Liebe, die nach seelisch-geistiger Vereinigung strebt, wie sie Pamina und Tamino erfahren; und auch nach der Liebe zur Weisheit, wie sie Sarastro in seiner Arie im zweiten Aufzug in der Liebstonart E-Dur besingt.

Prinz Tamino wird bei seinem Streben nach Weisheit und Selbsterkenntnis einem »rite de passage«, einem Übergangsritus oder Ritus der Grenzüberschreitung unterworfen, wie Ethnologie und Folklorforschung sie beschrieben haben. In ihnen erscheint das ganze Leben symbolisch durchlebt. Doch wie lassen sich die Schrecken der Ungewissheit unbeschadet durchwandern? Mittels zweier instrumentaler »Protagonisten«: einer Flöte und einem Glockenspiel. »Wir wandeln durch des Todes düst're Nacht«, singen Pamina und Tamino während des Spiels der Flöte. Und der Klang der »Silberglöckchen« ist es, der Harmonie und Freundschaft ermöglicht.

»Die Zauberflöte zeigt eine faszinierende symbolische Reise durch das Leben.

In einer magischen Welt, in der die Grenzen zwischen Realität und Illusion verschwimmen, steht eine junge Generation vor der Herausforderung, die festgefahrenen Konflikte der älteren Generation zu lösen.

Es ist ein ebenso heiteres wie düsteres Märchen, dessen Figuren sich in existenziellen Bedrohungen bewähren müssen, ohne dabei ihren inneren Kompass zu verlieren.«

BARBORA HORÁKOVÁ

Die Geschichte der *Zauberflöte* wirft unzählige Fragen auf:
Wohin führt uns unser Weg? Was ist der Sinn des Lebens?
Was ist ein Leben wert?
Und wem können wir überhaupt vertrauen?

Eine der Antworten,
die das Stück gibt, lautet:

»WIR LEBEN
DURCH
DIE LIEB'
ALLEIN.«

BARBORA HORÁKOVÁ



VINCENZO BELLINI

NORMA

MELODRAMMA in zwei Akten
Text FELICE ROMANI nach der Tragödie von
ALEXANDRE SOUMET

Musikalische Leitung	MICHELE MARIOTTI
Inszenierung	CYRIL TESTE
Bühne	VALÉRIE GRALL
Kostüme	MARIE LA ROCCA
Video	MEHDI TOUTAIN-LOPEZ
	NICOLAS DOREMUS
Choreographie	MAGDALENA CHOWANIEC
Licht	JULIEN BOIZARD
Pollione	JUAN DIEGO FLÓREZ
Oroveso	ILDEBRANDO D'ARCANGELO
Norma	FEDERICA LOMBARDI
Adalgisa	VASILISA BERZHANSKAYA
Clotilde	ANNA BONDARENKO
Flavio	HIROSHI AMAKO

Die Vorstellung am 15. März 2025 dirigiert
ANTONINO FOGLIANI.

In der zweiten Serie singt
FREDDIE DE TOMMASO die Partie des Pollione
und **LIDIA FRIDMAN** die Partie der Norma.
Es dirigiert **ANTONINO FOGLIANI.**

Einführungsmatinee **2. FEBRUAR 2025** → Preise **M**

Premiere **22. FEBRUAR 2025**

Premierserie **22. FEBRUAR 2025 3. 6. 9. 12. 15. MÄRZ 2025** → Preise **G A**

Zweite Serie **16. 20. 23. 26. MAI 2025** → Preise **A S**

Vincenzo Bellinis *Norma*-Partitur umfasst nicht nur die »unendliche Melodie« des Gebetes der Oberpriesterin an die Mondgöttin (»Casta diva«), nicht nur den berücksichtigenden Verführungsgesang des römischen Prokonsuls Pollione (»Vieni in Roma...«) oder die beiden Duette von Oberpriesterin und Novizin, die allen Zuhörer zweier mit- und gegeneinander geführter Stimmen auskosten. Eingebettet sind diese Ikonen des Belcanto in eine kontrastreiche musikalische Struktur. Diese führt von einer leidenschaftlich bewegten Ouvertüre über den orchestral beschworenen nächtlichen Stimmungszauber der Introduction zu hochdramatischen Ensemble-Konfrontationen und furiosen Chornummern, die stets von dramaturgisch punktgenau kalkulierten Bühnenorchestereinsätzen flankiert werden. Der Sog der großen Finalsteigerung im Ausgang von Normas klagendem Bittgesang an ihren Vater fasst dann alle Stimmen zusammen und führt das musikalische Geschehen zu einer Apotheose.

Gemeinsam mit seinem bevorzugten Librettisten, dem für Eleganz, Wohllaut und Pathos seiner Verse bewunderten Felice Romani, schuf Bellini seine Oper für die Tragödin Giuditta Pasta, die in Rossinis ersten Opern neue Maßstäbe gesetzt hatte: Die schauspielerische Beseelung ihrer Rollen galt als beispiellos, ihre Stimme faszinierte durch unerhörte Modulations- und Ausdrucksfähigkeit. Als Vorlage für die neue Oper wurde die kurz zuvor in Paris kreierte, gleichnamige Tragödie von Alexandre Soumet gewählt.

In einem Brief trägt Bellini der Pasta das Stück mit den Worten an: »Ich hoffe, dass dies Sujet Ihrem Geschmack entspricht: Romani hält es für sehr effektiv und Ihrem enzyklopädischen Charakter angemessen.«

Norma, das ist eine gallische Druidenpriesterin, die sich ihrer Frieden gebietenden Göttin des Mondes und der Fruchtbarkeit verpflichtet weiß. Sie weigert sich, den kriegshungrigen Galliern das Signal zum Aufstand gegen die römische Fremdherrschaft zu geben. Die beiden Kinder, die sie in heimlicher Ehe mit dem Römer Pollione geboren hat und vor ihren Landsleuten verborgen hält, sind nach ihrem matriarchalen Verständnis kein Verstoß gegen ein patriarchal verhängtes Keuschheitsgelübde: Sie sind Manifestationen ihrer spirituellen Potenz.

»Das Mysterium, welches das Ritual umgibt, das wir *Norma* nennen, ist verwandt mit dem Mysterium gewisser *Préludes* und *Nocturnes* von Chopin.«

GEORGES APERGHIS

Als Pollione sie mit einer jüngeren Frau zu betrügen versucht, droht ihre Existenz zu zerbrechen. Doch sie überwindet die Versuchung, ihre Kinder zu töten und ihre Rivalin zu strafen und rettet ihnen schließlich durch ihre Selbstanzeige das Leben. Orovoso, der Vater Normas, entlässt uns mit der Hoffnung, das Flehen seiner Tochter um Schutz und Pflege ihrer Kinder könnte nicht umsonst gewesen sein. Bereits mit seiner dritten, an der Mailänder Scala gegebenen Oper *Il pirata* (1827) hatte

sich Vincenzo Bellini als 26-Jähriger den Ruf eines Reformators der italienischen Opernbühne erworben. Ihm gelang es, noch vor dem etwas älteren Donizetti, das Diktat des Rossini'schen Klassizismus zu durchbrechen und für seine Generation neue, romantische Ausdrucksbereiche des *melodramma* zu erschließen. Das Schaffen dieses Komponisten rückt seit einigen Dekaden mehr und mehr in den Fokus einer sowohl von der Theaterpraxis als auch von der Musikwissenschaft vorangetriebenen Neubewertung. Denn obwohl drei seiner insgesamt zehn Opern, *La sonnambula* und *Norma* (beide 1831) und *I puritani* (1835) sich seit ihren Uraufführungen ununterbrochen im Repertoire der Opernhäuser halten konnten, erkannte man in Bellini lange nur den großen Melodiker, der »solche Melodien gehabt, wie sie schöner nicht geträumt werden können« (R. Wagner). Heute wissen wir, dass der vermeintliche »lirico puro« derjenige ist, der in der Geschichte der italienischen Oper als erster nach Monteverdi wieder eine Personalunion von Komponist und Dramatiker verkörpert hat.

»HAMMERE DIR
MIT DIAMANTENEN
LETTERN IN DEINEN
KOPF:

EIN DRAMA
FÜR MUSIK MUSS
DURCH DEN
GESANG ZUM
WEINEN, SCHAUDERN,
STERBEN
BRINGEN.«

BELLINI
AN EINEN LIBRETTISTEN



PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

IOLANTA

LYRISCHE OPER in einem Akt
Text MODEST I. TSCHAIKOWSKI

Musikalische Leitung **TUGAN SOKHIEV**
Inszenierung **EVGENY TITOV**
Bühne **RUFUS DIDWISZUS**
Kostüme **ANNEMARIE WOODS**
Licht **MARTIN GEBHARDT**

René **IVO STANCHEV**
Robert **BORIS PINKHASOVICH**
Vaudémont **DMYTRO POPOV**
Ibn-Hakia **ATTILA MOKUS**
Almerik **DANIEL JENZ**
Bertrand **SIMONAS STRAZDAS**
Iolanta **SONYA YONCHEVA**
Marta **MONIKA BOHINEC**
Brigitta **MARIA NAZAROVA**
Laura **DARIA SUSHKOVA**

Einführungsmatinee **9. MÄRZ 2025** → Preise **M**

Premiere **24. MÄRZ 2025**

Premierserie **24. 27. 31. MÄRZ 2025 4. 6. APRIL 2025** → Preise **P D**

Voller Rätsel, voll eindringlicher Symbolik und übervoll an Emotion ist die Geschichte, die die Tschaikowski-Brüder Modest (Libretto) und Piotr (Musik) nach dem heute vergessenen Drama *König Renés Tochter* des dänischen Schriftstellers Hendrik Hertz gestalteten. Auf der Bühne des Petersburger Mariinski-Theaters debütierte Prinzessin Iolanta 1881 zusammen mit ihrer ungleichen Zwillingschwester Clara – der Protagonistin des Balletts *Der Nussknacker*. Die Wege der beiden als Doppelabend beauftragten Werke trennten sich bald, *Der Nussknacker* stürmte ins Standardrepertoire der Ballettcompagnien der Welt, während *Iolanta* im Schatten verblieb – den symbolischen Leitlinien entsprechend, die Piotr Tschaikowskis letzte Oper bestimmen.

Iolanta erzählt die Geschichte der von Geburt an blinden Prinzessin Iolanta, der Tochter des provençalischen Königs René, die, umgeben von Rosensträuchern und Gesellschafterinnen und verborgen vor der Welt, in den Vogesen aufwächst. Ihr Vater hat geboten, dass sie weder von seinem Königsstand noch von ihrer Blindheit (oder auch: der Existenz der Sehkraft) erfahren darf. Er hofft, dass der berühmte Arzt Ibn-Hakia sie heilen kann. Erst dann soll sie Robert von Burgund kennenlernen, mit dem sie in ihrer Kindheit verlobt wurde. Iolanta empfindet aber bereits Unruhe, sie merkt, dass an der heilen Welt, die man um sie aufgebaut hat, etwas nicht stimmen kann. Die Nachricht von der Existenz des Lichts erhält Iolanta schließlich vom Ritter Vaudémont, der sich in sie verliebt; neben König René und Ibn-Hakia ist er der dritte Mann, der sich damit befasst, ob und wie Iolanta das Sehen erlernen kann.

Blindheit und Sehvermögen sind im Libretto Modest Tschaikowskis Chiffren für den Zugang zu Erkenntnis. Wie sie zu erreichen wäre, ist Gegenstand von Verhandlungen: König René hält Iolanta in Unkenntnis über ihren »Mangel« und verspricht sich Heilung durch Expertise, während der Arzt Ibn-Hakia das Zusammenspiel von Geist/Seele und Körper betont: Erst der tief empfundene Wunsch nach dem Sehvermögen sei die Voraussetzung, es auch zu erlangen. Oder könnte Vaudémonts Liebe zu Iolanta und ihre Gegenliebe ihr erschließen, »zu sehen, was er sieht«? Dass es Ibn-Hakia schließ-

lich gelingt, Iolanta diese Fähigkeit zu schenken, interpretieren der König, der Ritter und der versammelte Hofstaat als göttliches Wunder.

Piotr Tschaikowski setzte den Antagonismus von Licht und Finsternis in der Gegenüberstellung »dunkler« B-Tonarten – etwa in der ungewöhnlichen, nur mit Holzbläsern und Hörnern besetzten Orchesterintroduktion – mit dem triumphierenden C-Dur-Finale in Musik. Die nach und nach fragwürdig werdende Naturidylle

in Iolantas Rosengarten macht der Komponist durch pointierte Harmonik und Instrumentation atmosphärisch ebenso erfahrbar wie Iolantas Getriebenheit, die Zweifel König Renés oder die philosophischen Überlegungen Ibn-Hakias über die Zusammenhänge zwischen Psyche und Körper. Das schwärmerische G-Dur-Duett Iolantas und Vaudémonts schließlich scheint romantische Liebe und (Gottes-)Erkenntnis in eins zu setzen – die Lösung? Oder eine neuerliche Verblendung?

»Was bedeutet es,
wenn wir sagen:
**Wir nehmen alle Scheuklappen
ab und blicken auf die Welt?
Die Wahrheit kann
erschreckend sein,
die Wahrheit kann
sehr groß und sehr gnadenlos sein.
Und ebenso gnadenlos
ist der ehrliche Blick
auf die Welt.«**

EVGENY TITOV

»SEHEN
— WAS
HEISST
DAS?«

IOLANTA



RICHARD WAGNER

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

GROSSE ROMANTISCHE OPER
in drei Aufzügen

Musikalische Leitung **PHILIPPE JORDAN**
Inszenierung **LYDIA STEIER**
Bühne & Video **MOMME HINRICHS**
Kostüme **ALFRED MAYERHOFER**
Choreographie **TABATHA MCFADYEN**
Licht **ELANA SIBERSKI**

Landgraf Hermann **GÜNTHER GROISSBÖCK**
Tannhäuser **CLAY HILLEY**
Wolfram von Eschenbach **LUDOVIC TÉZIER**
Walther von der Vogelweide **DANIEL JENZ**
Biterolf **WOLFGANG BANKL**
Heinrich der Schreiber **LUKAS SCHMIDT**
Reinmar von Zweter **MARCUS PELZ**
Elisabeth **MALIN BYSTRÖM**
Venus **EKATERINA GUBANOVA**
Ein junger Hirte **ILIA STAPLE**

Einführungsmatinee **11. MAI 2025** → Preise **M**

Premiere **22. MAI 2025**

Premierserie **22. 25. 29. MAI 2025 1. 4. JUNI 2025** → Preise **P G**

TANNHÄUSER

Man stelle sich nur diesen Beginn vor! Da ist einer am Ziel aller sinnlichen Wünsche, überall Glückseligkeit und Überfluss, das Orchester kocht, man erlebt »ein verführerisch wildes und hinreißendes Chaos« (© Wagner) – und dann die gewollte Vollbremsung: Abschied von allem Überfluss: hin zu Wahrheit, Askese – und Tod. *Tannhäuser*, uraufgeführt 1845, erzählt vom gespaltenen Menschen – und von der Liebe. Nach dieser fragt die Wartburger Sängergemeinschaft, nach dieser sucht auch Tannhäuser: Bei der Liebesgöttin Venus findet er schier endlose Lust, bei der »reinen« Elisabeth hofft er Seligkeit zu finden. Doch das (erlebt) Erotische wird zur Zentrifugalkraft, die ihn an die Ränder der Gesellschaft – und darüber hinaus – treibt. Doch er ist nicht allein: In seinem Schlingern zwischen Lust und Entsagung, zwischen Schuldgefühl und Protest, im Hin- und Hergerissensein zwischen sinnlicher Erfüllung und Erhöhung entspricht er ganz der Grammatik des romantischen Zeitalters – und spricht uns auch heute noch direkt an.

Tannhäuser stellt, nach *Rienzi* und *Der fliegende Holländer*, den nächsten großen Schritt in Richard Wagners Entwicklung dar. Mehr noch, vieles verweist bereits auf spätere Werke: »Die Pilger- und Rom-Musik deutet, was das Religiöse betrifft, auf seine letzte Oper, *Parsifal*, hin. Und die Venus-Musik auf *Tristan und Isolde* – selbst in der ersten, der Dresdner Fassung«, erläutert Premierendirektor Philippe Jordan. In *Tannhäuser* erkennt man freilich auch Wagners fortan mehrfach wiederholte stoffliche Hinwendung zum Mittelalter wie auch die Fortspinnung des ihn umtreibenden Erlösungs- und Vergebungsgedankens. Und natürlich kann *Tannhäuser* auch als Künstlerdrama gelesen werden: »Er ist einer, der schaffen möchte. Aber um zu schaffen, muss er erleben. Das reine Können, das hat er längst überwunden, es bringt ihn nicht weiter und langweilt ihn. Deswegen muss er die Grenzen sprengen, um in seiner Kunst weiter zu wachsen«, so Jordan. Mehr noch, Tannhäusers Suche kann als Modell der gesamten Kunst dienen, wie Bühnenbildner Momme Hinrichs es sieht: »Die gleiche Entwicklung, die der Protagonist durchlebt, dieselbe Suche macht jede Künstlerin, jeder Künstler durch. Der Wunsch nach Freiheit und Anarchie steckt in jeder und jedem von uns.« Nach den Neuproduktionen von

Parsifal, Tristan und Isolde, Die Meistersinger von Nürnberg und *Lohengrin* in den letzten vier Spielzeiten steht nun also *Tannhäuser* auf dem Premierenplan der Wiener Staatsoper. Mit diesem Werk lernten die Wienerinnen und Wiener 1857 erstmals eine vollständige Oper Wagners kennen – zwar nicht an der Hofoper, dafür aber im großen Thalia-Theater, das 4.000 Personen fasste. Bereits zwei Jahre später erlebte man *Tannhäuser* auch im führenden Wiener Opernhaus, und selbst der gefürchtete Kritikerpapst Eduard Hanslick zeigte sich dem Werk gewogen. Diesmal wird eine Mischung aus der früheren Dresdner und der späteren Pariser Fassung der Oper gegeben. Diese inszeniert die zwischen Paris, Salzburg, Dresden, Berlin und Wien reüssierende Regisseurin Lydia Steier, deren Debüt im Haus am Ring mit großer Spannung erwartet wird.

»In der erstmals bewussten Entfesselung des erotischen Dämons liegt das Außerordentliche des im *Tannhäuser* vollbrachten Wurfes.«

PAUL BEKKER

»Ich habe auch die Ouvertüre des *Tannhäuser* von Wagner gehört. Er ist verrückt!!!«

GIUSEPPE VERDI

»KÖNNNT IHR DER LIEBE WESEN MIR ERGRÜNDEN?«

LANDGRAF HERMANN

WIEDER- AUFNAHMEN

CARMEN	2 9
LA TRAVIATA	2 9
ROMÉO ET JULIETTE	3 0
SALOME	3 0
LE NOZZE DI FIGARO	3 1
DON GIOVANNI	3 2
MACBETH	3 2
COSÌ FAN TUTTE	3 3
BILLY BUDD	3 3
LA BOHÈME	3 5
MADAMA BUTTERFLY	3 5
DON PASQUALE	3 6
MANON	3 6

IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA	3 8
PALESTRINA	3 8
TOSCA	3 9
LES CONTES D'HOFFMANN	3 9
RIGOLETTO	4 0
HÄNSEL UND GRETEL	4 0
DIE FLEDERMAUS	4 1
TURANDOT	4 1
CAVALLERIA RUSTICANA	4 2
PAGLIACCI	4 2
ARIADNE AUF NAXOS	4 4
IL TROVATORE	4 4
FIDELIO	4 5

IL BARBIERE DI SIVIGLIA	4 5
WERTHER	4 6
L'ELISIR D'AMORE	4 6
ANDREA CHÉNIER	4 7
ARABELLA	4 7
PARSIFAL	4 9
LOHENGRIN	4 9
DAS RHEINGOLD	5 0
DIE WALKÜRE	5 0
SIEGFRIED	5 1
GÖTTERDÄMMERUNG	5 1
DER ROSENKAVALIER	5 3
PIQUE DAME	5 3

UND

OPERN- REPERTOIRE

GEORGES BIZET

CARMEN

OPÉRA COMIQUE in vier Akten

Text HENRI MEILHAC & LUDOVIC HALÉVY
nach PROSPER MÉRIMÉE

1. Serie 5. 7. 10. SEPTEMBER 2024
Preise D G

Musikalische Leitung **PIER GIORGIO MORANDI**
Inszenierung **CALIXTO BIEITO**

Carmen **AIGUL AKHMETSHINA**
Don José **VITTORIO GRIGOLO**
Escamillo **ERWIN SCHROTT**
Micaëla **ELSA DREISIG**

2. Serie 31. MAI 2025
3. 6. JUNI 2025

Preise D A

Musikalische Leitung **MARCO ARMILIATO**

Carmen **J'NAI BRIDGES**
Don José **FREDDIE DE TOMMASO**
Escamillo **CHRISTOPHER MALTMAN**
Micaëla **FLORINA ILIE**

Die Produktion der WIENER STAATSOPER wurde ursprünglich herausgebracht von der SAN FRANCISCO OPERA in Koproduktion mit der BOSTON LYRIC OPERA.

GIUSEPPE VERDI

LA TRAVIATA

MELODRAMMA in drei Akten

Text FRANCESCO MARIA PIAVE
nach ALEXANDRE DUMAS D.J.

Termine 6. 9. 13. 15. SEPTEMBER 2024
Preise G

Musikalische Leitung **DOMINGO HINDOYAN**
Inszenierung **SIMON STONE**

Violetta Valéry **LISETTE OROPESA**
Alfredo Germont **JUAN DIEGO FLÓREZ**
Giorgio Germont **LUDOVIC TÉZIER**

Eine Koproduktion mit der OPÉRA NATIONAL DE PARIS.

CHARLES GOUNOD

ROMÉO ET JULIETTE

DRAME LYRIQUE in fünf Akten und einem Prolog
Text JULES PAUL BARBIER & MICHEL FLORENTIN CARRÉ
nach WILLIAM SHAKESPEARE

1. Serie **8. 14. 17. SEPTEMBER 2024**
Preise **A**

Musikalische Leitung **BERTRAND DE BILLY**
Inszenierung **JÜRGEN FLIMM**
Lichtarchitektur **PATRICK WOODROFFE**
Kostüme **BIRGIT HUTTER**
Bewegungsregie **RENATO ZANELLA**

Juliette **NADINE SIERRA**
Roméo **SAIMIR PIRGU**
Stéphano **PATRICIA NOLZ**
Tybalt **DANIEL JENZ**
Mercutio **STEFAN ASTAKHOV**
Frère Laurent **PETER KELLNER**

2. Serie **6. 10. 13. MAI 2025**
Preise **S A**

Musikalische Leitung **MARC LEROY-CALATAYUD**

Juliette **AIDA GARIFULLINA**
Roméo **BENJAMIN BERNHEIM**
Stéphano **PATRICIA NOLZ**
Tybalt **HIROSHI AMAKO**
Mercutio **STEFAN ASTAKHOV**
Frère Laurent **PETER KELLNER**

Einmal bewusst kein Bühnenbild, sondern eine Lichtarchitektur: Hochkomplex, überwältigend und sich unentwegt verwandelnd. Dass die Wiener Staatsoper diesen Weg der szenischen Realisation gerade bei Gounods *Roméo et Juliette* beschritt, kam nicht von ungefähr. Gounods lyrische Erzählweise des berühmten Shakespeare-Stoffes, seine Fokussierung auf die emotionale Innenschau der Akteure, traf sich mit der Idee einer lichtgestützten Übersetzung der Partitur ins Optische. Und so werden hier alle in der Musik geschilderten Gefühle, jede situative atmosphärische Veränderung auf ungewohnte Weise atmosphärisch erfahrbar gemacht.

RICHARD STRAUSS

SALOME

MUSIKDRAMA in einem Aufzug
Text nach OSCAR WILDES Drama in der Übersetzung
von HEDWIG LACHMANN

1. Serie **21. 23. 25. SEPTEMBER 2024**
Preise **S**

Musikalische Leitung **PHILIPPE JORDAN**
Inszenierung **CYRIL TESTE**

Herodes **MATTHÄUS SCHMIDLECHNER**
Herodias **MONIKA BOHINEC**
Salome **SIMONE SCHNEIDER**
Jochanaan **TOMASZ KONIECZNY**
Narraboth **DANIEL JENZ**
Page **ALMA NEUHAUS**

2. Serie
Preise

5. 7. 10. APRIL 2025
S

Musikalische Leitung **YOEL GAMZOU**

Herodes **JÖRG SCHNEIDER**
Herodias **STEPHANIE HOUTZEEL**
Salome **JENNIFER HOLLOWAY**
Jochanaan **TOMASZ KONIECZNY**
Narraboth **HIROSHI AMAKO**
Page **ALMA NEUHAUS**

W. A. MOZART

LE NOZZE DI FIGARO

COMEDIA PER MUSICA in vier Akten
Text LORENZO DA PONTE
nach BEAUMARCHAIS

1. Serie **22. 24. 28. SEPTEMBER 2024**
2. OKTOBER 2024

Preise

D
Musikalische Leitung **IVOR BOLTON**
Inszenierung **BARRIE KOSKY**

Graf Almaviva **ANDRÈ SCHUEN**
Gräfin Almaviva **HANNA-ELISABETH MÜLLER**
Susanna **SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ**
Figaro **PETER KELLNER**
Cherubino **ISABEL SIGNORET**

2. Serie **29. MÄRZ 2025**
2. APRIL 2025

Preise

D
Musikalische Leitung **PHILIPPE JORDAN**

Graf Almaviva **LEONARDO NEIVA**
Gräfin Almaviva **HANNA-ELISABETH MÜLLER**
Susanna **SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ**
Figaro **PHILIPPE SLY**
Cherubino **PATRICIA NOLZ**

W. A. MOZART

DON GIOVANNI

DRAMMA GIOCO in zwei Akten

Text LORENZO DA PONTE

1. Serie 4. 7. 11. 13. OKTOBER 2024

Preise D A

Musikalische Leitung PABLO HERAS-CASADO
Inszenierung BARRIE KOSKY

Konzertante Vorstellung in
Monte-Carlo am 19. Jänner 2025

Don Giovanni DAVIDE LUCIANO
Komtur ANTE JERKUNICA
Donna Anna LOUISE ALDER
Don Ottavio BOGDAN VOLKOV
Donna Elvira NICOLE CAR
Leporello PETER KELLNER
Zerlina PATRICIA NOLZ
Masetto ILJA KAZAKOV

Musikalische Leitung:
BERTRAND DE BILLY

Mit:
DAVIDE LUCIANO
ANTONIO DI MATTEO
MARIA BENGTTSSON
EDGARDO ROCHA
TARA ERRAUGHT

2. Serie 28. MÄRZ 2025

Preise 1. APRIL 2025

Preise D

Musikalische Leitung PHILIPPE JORDAN

Don Giovanni ÉTIENNE DUPUIS
Komtur ANTE JERKUNICA
Donna Anna LOUISE ALDER
Don Ottavio EDGARDO ROCHA
Donna Elvira EMILY D'ANGELO
Leporello PETER KELLNER
Zerlina ISABEL SIGNORET
Masetto ILJA KAZAKOV

GIUSEPPE VERDI

MACBETH

MELODRAMMA in vier Akten

Text FRANCESCO MARIA PIAVE & ANDREA MAFFEI

nach WILLIAM SHAKESPEARE

Termine 12. 15. 17. 21. OKTOBER 2024

Preise S

Musikalische Leitung AXEL KOBER
Inszenierung BARRIE KOSKY

Macbeth GERALD FINLEY
Lady Macbeth EKATERINA SEMENCHUK
Banco ROBERTO TAGLIAVINI
Macduff SAIMIR PIRGU

W. A. MOZART

COSÌ FAN TUTTE

DRAMMA GIOCO in zwei Akten

Text LORENZO DA PONTE

1. Serie 18. 20. 23. 27. OKTOBER 2024

Preise D A

Musikalische Leitung ADAM FISCHER
Inszenierung BARRIE KOSKY

Fiordiligi NICOLE CAR
Dorabella CECILIA MOLINARI
Guglielmo MARKUS WERBA
Ferrando BOGDAN VOLKOV
Despina MARIA NAZAROVA
Don Alfonso LUCA PISARONI

2. Serie 30. MÄRZ 2025

Preise 3. APRIL 2025

Preise D

Musikalische Leitung PHILIPPE JORDAN

Fiordiligi LOUISE ALDER
Dorabella EMILY D'ANGELO
Guglielmo PETER KELLNER
Ferrando EDGARDO ROCHA
Despina ISABEL SIGNORET
Don Alfonso LUCA PISARONI

BENJAMIN BRITTEN

BILLY BUDD

OPER in vier Akten

Text E. M. FORSTER & ERIC CROZIER

nach einer Erzählung von HERMAN MELVILLE

Termine 26. 30. OKTOBER 2024

Preise 3. 7. 10. NOVEMBER 2024

Preise S

Musikalische Leitung MARK WIGGLESWORTH
Inszenierung WILLY DECKER
Bühne & Kostüme WOLFGANG GUSSMANN

Edward Fairfax Vere GREGORY KUNDE
Billy Budd HUW MONTAGUE RENDALL
John Claggart BRINDLEY SHERRATT
Mr. Redburn ADRIAN ERÖD
Mr. Flint WOLFGANG BANKL
Ratcliffe ATTILA MOKUS

»Das Böse weiß vom Guten, aber das Gute vom Bösen nicht.« Dieser Ausspruch Franz Kafkas wäre ein treffender Untertitel zu Benjamin Britten's *Billy Budd*. Gelingt es doch dem satanischen Offizier Claggart, den von allen geliebten, engelsgleichen und daher arglosen Matrosen Billy Budd unschuldig schuldig werden zu lassen und damit zu vernichten. In eindrucksvollen und subtilen Bildern beschreibt Regisseur Willy Decker die Ausnahmesituation und Brutalität auf einem englischen Kriegsschiff, in dessen engem Kosmos die Frage nach Gerechtigkeit, Liebe und Vergebung auf ergreifende Weise verhandelt wird.

WIEDER -
AUFNAHME



BILLY BUDD
Benjamin Britten
s. 33

GIACOMO PUCCINI

LA BOHÈME

OPER in vier Bildern

Text GIUSEPPE GIACOSA & LUIGI ILLICA
nach HENRI MURGER

1. Serie 28. 31. OKTOBER 2024
2. NOVEMBER 2024

Preise

A

Musikalische Leitung
Inszenierung & Bühne

GIEDRĖ ŠLEKYTĖ
FRANCO ZEFFIRELLI

Rodolfo
Mimi
Marcello
Schaunard
Colline
Musetta

SAIMIR PIRGU
ELBENITA KAJTAZI
LEONARDO NEIVA
MARTIN HÄSSLER
ILJA KAZAKOV
ANNA BONDARENKO

2. Serie 24. 26. 29. JÄNNER 2025
3. FEBRUAR 2025

Preise

D A

Musikalische Leitung

LORENZO PASSERINI

Rodolfo
Mimi
Marcello
Schaunard
Colline
Musetta

LIPARIT AVETISYAN
AILYN PÉREZ
CLEMENS UNTERREINER
MARTIN HÄSSLER
PETER KELLNER
MARIA NAZAROVA

GIACOMO PUCCINI

MADAMA BUTTERFLY

TRAGEDIA GIAPPONESE

Text GIUSEPPE GIACOSA & LUIGI ILLICA

Termine 1. 4. 8. 11. 13. 15. NOVEMBER 2024

Preise

D A

Musikalische Leitung
Inszenierung
Regie & Choreographie

GIAMPAOLO BISANTI
ANTHONY MINGHELLA
CAROLYN CHOA

Cio-Cio-San
Suzuki
Pinkerton
Sharpless

MARINA REBEKA
DARIA SUSHKOVA
JOSHUA GUERRERO
STEFAN ASTAKHOV

Nach einer ursprünglichen
Koproduktion der METRO-
POLITAN OPERA,
der ENGLISH NATIONAL
OPERA und des LITAU-
SCHEN NATIONAL-
THEATERS FÜR OPER
UND BALLETT.

GAETANO DONIZETTI

DON PASQUALE

DRAMMA BUFFO in drei Akten

Text GIOVANNI RUFFINI & GAETANO DONIZETTI

Termine 9. 12. 16. 18. NOVEMBER 2024

Preise S

Musikalische Leitung **GIACOMO SAGRIPANTI**
Inszenierung **IRINA BROOK**

Don Pasquale **ERWIN SCHROTT**
Ernesto **EDGARDO ROCHA**
Malatesta **DAVIDE LUCIANO**
Norina **PRETTY YENDE**

JULES MASSENET

MANON

OPÉRA COMIQUE in fünf Akten

Text HENRI MEILHAC & PHILIPPE GILLE
nach ABBÉ PRÉVOST

Termine 14. 17. 20. 24. 27. NOVEMBER 2024

Preise S

Musikalische Leitung **EMMANUEL VILLAUME**
Inszenierung **ANDREI ȘERBAN**

Manon Lescaut **KRISTINA MKHITARYAN**
Chevalier Des Grieux **VITTORIO GRIGOLO**
Graf Des Grieux **DAN PAUL DUMITRESCU**
Lescaut **MATTIA OLIVIERI**

PALESTRINA
Hans Pfitzner
s. 38



CLAUDIO MONTEVERDI

IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA

DRAMMA IN MUSICA in einem Prolog und drei Akten

Text GIACOMO BADOARO

Termine **22. 25. 28. 30. NOVEMBER 2024**
4. DEZEMBER 2024

Preise **S**

Musikalische Leitung **STEFAN GOTTFRIED**
Inszenierung **JOSSI WIELER**
SERGIO MORABITO

CONCENTUS MUSICUS WIEN

Ulisse **GEORG NIGL**
Penelope **STEPHANIE MAITLAND**
Telemaco **CYRILLE DUBOIS**
Minerva **ISABEL SIGNORET**
Neptun **ANTONIO DI MATTEO**
Eriaclea **STEPHANIE HOUTZEEL**
Iro **JÖRG SCHNEIDER**
Melanto **DARIA SUSHKOVA**
Jupiter **MATTHÄUS SCHMIDLECHNER**

HANS PFITZNER

PALESTRINA

EINE MUSIKALISCHE LEGENDE in drei Akten

Text HANS PFITZNER

Termine **5. 8. 12. 15. DEZEMBER 2024**

Preise **A**

Musikalische Leitung **CHRISTIAN THIELEMANN**
Inszenierung, Bühne,
Kostüme & Licht **HERBERT WERNICKE**

Giovanni Pierluigi Palestrina **MICHAEL SPYRES**
Papst Pius IV. **GÜNTHER GROISSBÖCK**
Giovanni Morone **MICHAEL NAGY**
Bernardo Novagerio **MICHAEL LAURENZ**
Kardinal Christoph Madruscht **WOLFGANG BANKL**
Carlo Borromeo **WOLFGANG KOCH**
Abdisu **HIROSHI AMAKO**
Graf Luna **ADRIAN ERÖD**
Bischof von Budoja **NORBERT ERNST**
Theophilus **MICHAEL GNIFKE**
Ighino **FLORINA ILIE**
Silla **PATRICIA NOLZ**

Zentrales Thema in Pfitzners *Palestrina* ist das Mysterium der künstlerischen Inspiration. Als Voraussetzung für diese sieht Pfitzner die Verankerung des kreativ Tätigen in seiner eigenen inneren Welt, die im scharfen Gegensatz zum Getriebe der äußeren Wirklichkeit steht. Erzählt wird vor dem Hintergrund des tridentinischen Konzils die Legende des Renaissance-Komponisten Palestrina, der in einer schöpferischen Ekstase jenes Meisterwerk schafft, mit dem er eine ganze Musiktradition vor dem Untergang bewahrt. Im besonderen Fokus der Aufführungsserie steht nicht zuletzt einer der großen Apologeten dieser Rarität: der Dirigent Christian Thielemann.

GIACOMO PUCCINI

TOSCA

MELODRAMMA in drei Akten

Text GIUSEPPE GIACOSA & LUIGI ILLICA

1. Serie **7. 10. DEZEMBER 2024**

Preise **G**

Musikalische Leitung **PIER GIORGIO MORANDI**
Inszenierung **MARGARETE WALLMANN**

Tosca **LISE DAVIDSEN**
Cavaradossi **FREDDIE DE TOMMASO**
Scarpia **ALEXEY MARKOV**

2. Serie **9. 12. 15. 17. FEBRUAR 2025**

Preise **G**

Musikalische Leitung **PIER GIORGIO MORANDI**

Tosca **SONYA YONCHEVA**
Cavaradossi **PIOTR BECZALA**
Scarpia **AMBROGIO MAESTRI**

3. Serie **9. 12. 14. 17. MAI 2025**

Preise **D A**

Musikalische Leitung **MARCO ARMILIATO**

Tosca **ALEKSANDRA KURZAK**
Cavaradossi **ROBERTO ALAGNA**
Scarpia **GABRIELE VIVIANI**

JACQUES OFFENBACH

LES CONTES D'HOFFMANN

OPER in einem Vorspiel, drei Akten und einem Nachspiel

Text JULES PAUL BARBIER

Termine **13. 16. 19. 22. DEZEMBER 2024**

Preise **D**

Musikalische Leitung **BERTRAND DE BILLY**
Inszenierung **ANDREI ȘERBAN**
Bühne & Kostüme **RICHARD HUDSON**
Choreographie **NIKY WOLCZ**

Hoffmann **JOHN OSBORN**
Muse/Nicklausse **ALMA NEUHAUS**
Lindorf/Coppélius/Miracle/
Dapertutto **ALEX ESPOSITO**
Andrès/Cochenille/Frantz/
Pitichinaccio **THOMAS EBENSTEIN**
Olympia/Giulietta **SERENA SÁENZ**
Antonia **NICOLE CAR**

Es ist eine höchst geheimnisvoll-surreale Umgebung, in die Regisseur Andrei Șerban die Handelnden von *Les Contes d'Hoffmann* stellt. Eine fantastische Welt, die unmittelbar den Ideen und Träumereien des romantischen Dichters E. T. A. Hoffmann entsprungen zu sein scheint: Von seiner Muse geführt und von einem dämonischen Widersacher bedrängt, muss Hoffmann sich von einer unglücklichen Liebesbeziehung zur nächsten durchringen, bis er erkennen muss, dass für ihn als Künstler das Glück nur im schöpferischen Akt zu finden ist. In exquisiter Besetzung kehrt mit dieser Wiederaufnahme eine gefeierte Produktion nach langer Pause zurück in den Spielplan.

WIEDER -
AUFNAHME

WIEDER -
AUFNAHME

GIUSEPPE VERDI

RIGOLETTO

MELODRAMMA in drei Akten

Text FRANCESCO MARIA PIAVE

Termine 18. 21. 25. 29. DEZEMBER 2024

Preise D G

Musikalische Leitung **CARLO RIZZI**
Inszenierung **PIERRE AUDI**

Herzog **DMITRY KORCHAK**
Rigoletto **AMARTUVSHIN ENKHBAT**
Gilda **NINA MINASYAN**
Sparafucile **IVO STANCHEV**
Maddalena **MONIKA BOHINEC**

ENGELBERT HUMPERDINCK

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENOPER in drei Bildern

Text ADELHEID WETTE

Termine 26. 28. 30. DEZEMBER 2024

2. JÄNNER 2025

Preise A D

Musikalische Leitung **AXEL KOBER**
Inszenierung **ADRIAN NOBLE**

Peter Besenbinder **JOCHEN SCHMECKENBECHER**
Gertrud **REGINE HANGLER**
Hänsel **SZILVIA VÖRÖS**
Gretel **FLORINA ILIE**
Knusperhexe **NORBERT ERNST**

JOHANN STRAUSS

DIE FLEDERMAUS

KOMISCHE OPERETTE in drei Akten

Text RICHARD GENÉE & KARL HAFFNER

Termine 31. DEZEMBER 2024

1. 4. JÄNNER 2025

Preise P G

Musikalische Leitung **BERTRAND DE BILLY**
Inszenierung **OTTO SCHENK**

Eisenstein **GEORG NIGL**
Rosalinde **HANNA-ELISABETH MÜLLER**
Frank **WOLFGANG BANKL**
Orlofsky **DARIA SUSHKOVA**
Alfred **JÖRG SCHNEIDER**
Dr. Falke **CLEMENS UNTERREINER**
Adele **ILIA STAPLE**
Frosch **MICHAEL NIAVARANI**

GIACOMO PUCCINI

TURANDOT

DRAMMA LIRICO in drei Akten

Text GIUSEPPE ADAMI & RENATO SIMONI
nach CARLO GOZZI

Termine 6. 10. 13. 17. 20. JÄNNER 2025

Preise A

Musikalische Leitung **CARLO RIZZI**
Inszenierung **CLAUS GUTH**

Turandot **ELENA PANKRATOVA**
Timur **DAN PAUL DUMITRESCU**
Calaf **MICHAEL FABIANO**
Liù **SELENE ZANETTI**

PIETRO MASCAGNI

CAVALLERIA RUSTICANA

MELODRAMMA in einem Akt

Text GIOVANNI TARGIONI-TOZZETTI
& GUIDO MENASCI

Termine 12. 15. 19. 22. JÄNNER 2025

Preise

G

Musikalische Leitung
Inszenierung, Bühne
& Kostüme

NICOLA LUISOTTI

JEAN-PIERRE PONNELLE

Zweiteiliger Abend,
kombiniert mit *Pagliacci*

Santuzza
Turiddu
Lucia
Alfio

ELĪNA GARANČA
JONATHAN TETELMAN
ELENA ZAREMBA
ADAM PLACHETKA

RUGGERO LEONCAVALLO

PAGLIACCI

DRAMMA in einem Prolog und zwei Akten

Text RUGGERO LEONCAVALLO

Termine 12. 15. 19. 22. JÄNNER 2025

Preise

G

Musikalische Leitung
Inszenierung, Bühne
& Kostüme

NICOLA LUISOTTI

JEAN-PIERRE PONNELLE

Zweiteiliger Abend,
kombiniert mit *Cavalleria
rusticana*

Canio
Nedda
Tonio
Beppo
Silvio

JONAS KAUFMANN
MARIA AGRESTA
ADAM PLACHETKA
JÖRG SCHNEIDER
STEFAN ASTAKHOV

IL TROVATORE

Giuseppe Verdi

s. 44

RICHARD STRAUSS

ARIADNE AUF NAXOS

OPER in einem Akt nebst einem Vorspiel

Text HUGO VON HOFMANNSTHAL

Eine Koproduktion mit den
SALZBURGER FESTSPIELEN.

Termine **21. 25. 28. 31. JÄNNER 2025**

Preise

G

Musikalische Leitung **CORNELIUS MEISTER**
Inszenierung **SVEN-ERIC BECHTOLF**

Primadonna/Ariadne **ANNA NETREBKO**
Tenor/Bacchus **MICHAEL SPYRES**
Musiklehrer **ADRIAN ERÖD**
Komponist **KATE LINDSEY**
Zerbinetta **SARA BLANCH**
Harlekin **JUSUNG GABRIEL PARK**

GIUSEPPE VERDI

IL TROVATORE

OPER in vier Teilen

Text SALVADORE CAMMARANO

1. Serie **2. 5. 8. 11. FEBRUAR 2025**

Preise

S

Musikalische Leitung **PIER GIORGIO MORANDI**
Inszenierung **DANIELE ABBADO**
Bühne **GRAZIANO GREGORI**
Kostüme **CARLA TETI**
Licht **ALESSANDRO CARLETTI**
Regie-Mitarbeit **BORIS STETKA**
Bühnenbild-Mitarbeit **ANGELO LINZALATA**

Graf Luna **ARTUR RUCIŃSKI**
Leonora **MARIA AGRESTA**
Azucena **CLÉMENTINE MARGAINE**
Manrico **VITTORIO GRIGOLO**
Ferrando **ILJA KAZAKOV**

2. Serie **18. 21. 24. 27. 30. MAI 2025**

Preise

D

Musikalische Leitung **MARCO ARMILIATO**

Graf Luna **LUCA SALSÌ**
Leonora **KRASSIMIRA STOYANOVA**
Azucena **EKATERINA SEMENCHUK**
Manrico **PIOTR BECZAŁA**
Ferrando **DMITRY ULYANOV**

Verdis *Il trovatore* gehört wohl zu den populärsten Werken der Musiktheaterliteratur. Selbst jene, die der Gattung Oper ferne stehen, werden einige der wirkungsvollen Arien und Ensembles kennen, die die tragisch-dramatische Handlung um Liebe, Hass, Abenteuer, Ruhm, Todesnot, Eifersucht und schicksalhafte Rache tragen. Kein Geringerer als Hugo von Hofmannsthal notierte euphorisch: »Welch meisterliches Werk, welche sublimen Kenntnis des Theaters! Das ist Leidenschaft! Und über allem dieser Strom einer vollkommenen musikalischen Inspiration. Die Leute beweisen Geschmack, wenn sie diese Oper lieben.«

LUDWIG VAN BEETHOVEN

FIDELIO

OPER in zwei Aufzügen

Text JOSEPH SONNLEITHNER,

STEPHAN VON BREUNING &

GEORG FRIEDRICH TREITSCHKE

Termine **13. 16. 20. 23. FEBRUAR 2025**

Preise

S

Musikalische Leitung **AXEL KOBER**
Inszenierung **OTTO SCHENK**

Don Fernando **PETER KELLNER**
Don Pizarro **BRYN TERFEL**
Florestan **MICHAEL SPYRES**
Leonore **SIMONE SCHNEIDER**
Rocco **GEORG ZEPPENFELD**
Marzelline **FLORINA ILIE**
Jaquino **DANIEL JENZ**

GIOACHINO ROSSINI

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

COMMEDIA in zwei Akten

Text CESARE STERBINI

nach BEAUMARCHAIS

1. Serie **14. 18. 21. FEBRUAR 2025**

Preise

S

Musikalische Leitung **DIEGO MATHEUZ**
Inszenierung & Bühne **HERBERT FRITSCH**

Graf Almaviva **EDGARDO ROCHA**
Bartolo **PAOLO BORDOGNA**
Rosina **MARIA KATAEVA**
Don Basilio **ERWIN SCHROTT**
Figaro **ANDRZEJ FIŁOŃCZYK**

2. Serie **11. 13. 16. 19. JUNI 2025**

Preise

A

Musikalische Leitung **MARCO ARMILIATO**

Graf Almaviva **EDGARDO ROCHA**
Bartolo **MARCO FILIPPO ROMANO**
Rosina **PATRICIA NOLZ**
Don Basilio **BRYN TERFEL**
Figaro **STEFAN ASTAKHOV**

WIEDER -
AUFNAHME

JULES MASSENET

WERTHER

DRAME LYRIQUE in vier Akten
Text EDOUARD BLAU & PAUL MILLIET & GEORGES HARTMANN
nach JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Termine 5. 8. 11. 14. MÄRZ 2025
Preise S

Musikalische Leitung **BERTRAND DE BILLY**
Inszenierung **ANDREI ȘERBAN**

Werther **MATTHEW POLENZANI**
Albert **CLEMENS UNTERREINER**
Charlotte **KATE LINDSEY**
Sophie **FLORINA ILIE**

GAETANO DONIZETTI

L'ELISIR D'AMORE

MELODRAMMA GIOCO in zwei Akten
Text FELICE ROMANI

Termine 17. 19. 21. MÄRZ 2025
Preise S

Musikalische Leitung **FRANCESCO IVAN CIAMPA**
Nach einer Inszenierung von **OTTO SCHENK**

Adina **NADINE SIERRA**
Nemorino **XABIER ANDUAGA**
Belcore **DAVIDE LUCIANO**
Dulcamara **BRYN TERFEL**

UMBERTO GIORDANO

ANDREA CHÉNIER

DRAMMA DI AMBIENTE STORICO in vier Bildern
Text LUIGI ILLICA

Termine 8. 12. 15. APRIL 2025
Preise S

Musikalische Leitung **PIER GIORGIO MORANDI**
Nach einer Inszenierung von **OTTO SCHENK**

Andrea Chénier **MICHAEL FABIANO**
Carlo Gérard **LUCA SALSÌ**
Maddalena di Coigny **SONYA YONCHEVA**

RICHARD STRAUSS

ARABELLA

LYRISCHE KOMÖDIE in drei Aufzügen
Text HUGO VON HOFMANNSTHAL

Termine 13. 16. 19. 22. APRIL 2025
Preise S

Musikalische Leitung **CHRISTIAN THIELEMANN**
Inszenierung **SVEN-ERIC BECHTOLF**
Bühne **ROLF GLITTENBERG**
Kostüme **MARIANNE GLITTENBERG**

Graf Waldner **WOLFGANG BANKL**
Adelaide **MARGARET PLUMMER**
Arabella **CAMILLA NYLUND**
Zdenka **SABINE DEVIEILHE**
Mandryka **MICHAEL VOLLE**
Matteo **MICHAEL LAURENZ**
Fiakermilli **ILIA STAPLE**

WIEDER -
AUFNAHME

Eine Koproduktion
mit der HAMBURGISCHEN
STAATSOOPER.

Richard Strauss' und Hugo von Hofmannsthals letzte gemeinsame Oper *Arabella* ist aufgespannt zwischen zwei Aussagen der Titelfigur: »Aber der Richtige, wenn's einen gibt für mich, wird einmal da stehn vor mir« im 1. Aufzug und »So sind wir Verbundene auf Leid und Freud und Wehtun und Verzeihn!« im 3. Aufzug. Das Werk hätte ursprünglich eine Operette oder ein zweiter *Rosenkavalier* werden sollen. Herausgekommen ist ein Bekenntnis zum unbedingten Glauben an die Liebe zwischen zwei Menschen, die zueinander gehören – und die auch zusammenfinden, selbst wenn alle Zeichen zunächst dagegensprechen.

ARABELLA

Richard Strauss

s. 47



RICHARD WAGNER

PARSIFAL

BÜHNENWEIHFESTSPIEL in drei Aufzügen

Termine **17. 20. 23. APRIL 2025**

Preise **D A**

Musikalische Leitung

AXEL KOBER

Regie, Bühne & Kostüme **KIRILL SEREBRENNIKOV**

Amfortas

LUDOVIC TÉZIER

Gurnemanz

GÜNTHER GROISSBÖCK

Parsifal

KLAUS FLORIAN VOGT

Klingsor

JOCHEN SCHMECKENBECHER

Kundry

ANJA KAMPE

RICHARD WAGNER

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER in drei Akten

Termine **27. APRIL 2025**

1. 4. MAI 2025

Preise **A**

Musikalische Leitung

CHRISTIAN THIELEMANN

Inszenierung

JOSSI WIELER

SERGIO MORABITO

König Heinrich

GÜNTHER GROISSBÖCK

Lohengrin

DAVID BUTT PHILIP

Elsa von Brabant

CAMILLA NYLUND

Telramund

JORDAN SHANAHAN

Ortrud

ANJA KAMPE

Heerrufer

ATTILA MOKUS

Eine Koproduktion mit
den OSTERFESTSPIELEN
SALZBURG.

RICHARD WAGNER

DAS RHEINGOLD

Vorabend des Bühnenfestspiels

DER RING DES NIBELUNGEN

Termine

28. MAI 2025

20. JUNI 2025

Preise

G

Musikalische Leitung

PHILIPPE JORDAN

Inszenierung

SVEN-ERIC BECHTOLF

Wotan

IAIN PATERSON

Loge

DANIEL BEHLE

Donner

CLEMENS UNTERREINER

Froh

JÖRG SCHNEIDER

Fricka

MONIKA BOHINEC

Freia

REGINE HANGLER

Erda

NOA BEINART

Alberich

JOCHEN SCHMECKENBECHER

Mime

MICHAEL LAURENZ

Fasolt

ILJA KAZAKOV

Fafner

KWANGCHUL YOUN

RICHARD WAGNER

DIE WALKÜRE

Erster Tag des Bühnenfestspiels

DER RING DES NIBELUNGEN

Termine

2. 22. JUNI 2025

Preise

G

Musikalische Leitung

PHILIPPE JORDAN

Inszenierung

SVEN-ERIC BECHTOLF

Siegmond

ANDREAS SCHAGER

Hunding

KWANGCHUL YOUN

Wotan

IAIN PATERSON

Sieglinde

LISE DAVIDSEN

Brünnhilde

ANJA KAMPE

Fricka

MONIKA BOHINEC

RICHARD WAGNER

SIEGFRIED

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels

DER RING DES NIBELUNGEN

Termine

8. 25. JUNI 2025

Preise

G

Musikalische Leitung

PHILIPPE JORDAN

Inszenierung

SVEN-ERIC BECHTOLF

Siegfried

ANDREAS SCHAGER

Brünnhilde

ANJA KAMPE

Der Wanderer

IAIN PATERSON

Alberich

JOCHEN SCHMECKENBECHER

Erda

NOA BEINART

Mime

MICHAEL LAURENZ

Fafner

KWANGCHUL YOUN

RICHARD WAGNER

GÖTTERDÄMMERUNG

Dritter Tag des Bühnenfestspiels

DER RING DES NIBELUNGEN

Termine

15. 28. JUNI 2025

Preise

G

Musikalische Leitung

PHILIPPE JORDAN

Inszenierung

SVEN-ERIC BECHTOLF

Siegfried

ANDREAS SCHAGER

Gunther

CLEMENS UNTERREINER

Hagen

FALK STRUCKMANN

Alberich

JOCHEN SCHMECKENBECHER

Brünnhilde

ANJA KAMPE

Guotrune

REGINE HANGLER

Waltraute

SZILVIA VÖRÖS



PIQUE DAME
Piotr I. Tschaikowski
s. 53

RICHARD STRAUSS

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK in drei Akten

Text HUGO VON HOFMANNSTHAL

Termine 9. 12. 14. 17. JUNI 2025

Preise A

Musikalische Leitung

ADAM FISCHER

Inszenierung

OTTO SCHENK

Marschallin

LISE DAVIDSEN

Baron Ochs auf Lerchenau GÜNTHER GROISSBÖCK

Octavian EMILY D'ANGELO

Sophie SABINE DEVIELHE

Faninal ADRIAN ERÖD

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

PIQUE DAME

OPER in drei Akten

Text MODEST I. TSCHAIKOWSKI
nach ALEXANDER PUSCHKIN

Termine 21. 24. 27. 30. JUNI 2025

Preise G

Musikalische Leitung

TIMUR ZANGIEV

Inszenierung

VERA NEMIROVA

Bühne

JOHANNES LEIACKER

Kostüme

MARIE-LUISE STRANDT

Lisa

ANNA NETREBKO

Hermann

YUSIF EYVAZOV

Tomski / Pluto

ALEXEY MARKOV

Jeletzki

BORIS PINKHASOVICH

Gräfin

ELENA ZAREMBA

Polina / Daphnis

ELENA MAXIMOVA

Drei, Sieben und Ass – mit diesen drei angeblich unfehlbaren Karten, die ihm der in einer Fiebertvision erschienene Geist der toten Gräfin offenbart hat, will der Außenseiter und Habeherrmann den großen Gewinn beim Kartenspiel einstreichen. Doch zu diesem Zeitpunkt will er das Geld gar nicht mehr, um die ehemals geliebte Lisa heiraten zu können, sondern ist rettungslos der Spielsucht verfallen. Basierend auf einer Erzählung Puschkins thematisiert *Pique Dame* eine aus der gesellschaftlichen Ausgrenzung resultierende destruktive Einsamkeit, der die Gräfin, Lisa und Hermann selbst zum Opfer fallen.

Verehrtes Publikum! Ihnen den Spielplan 2024/25 des Wiener Staatsballetts vorstellen zu dürfen, ist mir eine große Freude, denn ich bin stolz auf unser Programm und hoffe, dass es auch Ihren Zuspruch finden wird. Zugleich widerstrebt es mir, nur schlaglichtartig auf die einzelnen Produktionen einzugehen – wissend, diesen und ihren Künstlerinnen und Künstlern damit nur ansatzweise gerecht zu werden. Ich möchte Sie also einladen, sich auf den nächsten Seiten in das zu vertiefen, was wir geplant haben.

Natürlich braucht ein Saisonbuch ein Vorwort des Verantwortlichen. Doch stellt sich mir die Frage: was für eines? Über den Wert der Künste im Jetzt – nicht zuletzt in Anbetracht der globalen Lage – zu referieren, scheint mir, auch wenn ich vollkommen von dieser Wichtigkeit überzeugt bin, tendenziös und zu selbstbezogen. Dass die Darstellenden Künste – live, echt, menschennah, wie sie sind – einen unverzichtbaren Gegenpol zur virtuellen Kommunikation, ihrer Scheinwelt, Härte und dem sich darin auftürmenden Fake bilden, ist eine Tatsache, die es nicht zu diskutieren gilt. Längst wohnt dem Theatermoment auch etwas Heilendes inne. Die Zuschauerzahlen belegen das. Und es ist mehr als die Sehnsucht nach einer Flucht aus dieser Welt, was Menschen jeden

Alters und vielfältiger ethnischer und kultureller Hintergründe in unsere Vorstellungen bringt. Es ist das Bedürfnis nach einer anderen Wirklichkeit, die Sehnsucht nach Poesie, nach wärmender Menschlichkeit, einem Zusammensein, das nicht die Auflösung des Individuellen fordert, sondern dieses in aller Unterschiedlichkeit zu integrieren vermag – weitab vom Einschwören auf das große Kollektive der in einem Größenwahn gefangenen Populisten, denen alle Mittel recht sind, das Unterschiedliche zu ersticken. Interessant, dass wir Menschen dem gerne und immer wieder auf den Leim gehen. Die Politikerreden zum Aschermittwoch hallen beim Schreiben dieser Zeilen noch in mir nach. Ihr anhaltender Eindruck ist mit ein Grund, warum ich eine andere Form für dieses Vorwort gesucht habe.

Ich darf davon ausgehen, dass Sie erkennen, wie viel Wunderbares in unserem Programm 2024/25 steckt, ohne dass ich es Ihnen noch extra anpreisen muss. Das Schöne an der Tanzkunst ist, dass sie still zu wirken vermag, zu verzaubern imstande ist und tief bohren kann, ohne laut zu sein, aber selbstverständlich auch polarisieren soll. Es geht ihr nie um ein Manifest von Harmonie, es sei denn, dieses wäre künstlerisch intendiert.

Kunst vermag in dieser verrückten Welt Dinge zurechtzurücken. Diese Bewegungen sind keine in großen Zügen. Aber es sind wirksame Verschiebungen, welche die Menschen in ihrem Leben stabilisieren können, sinnstiftend sind. Das ist ihre große, nie versiegende Kraft.

Ballett verzichtet auf das Wort und ist trotzdem universale Sprache. Das ist wohlthuend in einer Welt, in der so viel geredet, gepostet, geliked – und gehasst wird. Ohne es zu intendieren, ist Ballett stärkend und doch alles andere als Therapie. Das spüren Menschen bewusst oder unbewusst. In all dem ist die Tanzkunst unschlagbar.

Die nächste Saison wird meine letzte in Wien sein. Ich bin gerne hier gewesen, vor allem in letzter Zeit – aber ich gehe auch gerne weiter in meinem Leben als Künstler und Mensch. Ein Direktionswechsel bringt immer auch Veränderung. Es geht weiter, soll weitergehen, anders weitergehen – und nur so ist es richtig! Aber es ist noch viel zu früh für ein Servus. Noch liegt mehr als eine

Saison vor uns. Und diese zu füllen ist etwas sehr Schönes. Mir ist es ein großes Anliegen, dass für das Wiener Staatsballett erneut viel kreiert und nicht nur zurückgeschaut wird. Fünf teilweise abendfüllende Uraufführungen haben wir geplant. Ein Lasso-Wurf nach vorne. So ist das gemeint. Ein Glauben an diese Kunst, an Kreation. Im besten Falle werden diese neuen Ballette zum Repertoire von morgen.

Ich freue mich sehr, Sie in unseren Vorstellungen begrüßen zu dürfen und danke Ihnen – im Namen aller des Wiener Staatsballetts – für Ihre Treue, Ihre Begeisterungsfähigkeit und damit verbunden für das Geschenk traumhafter Zuschauerzahlen.

Ihr MARTIN SCHLÄPFER
Ballettdirektor & Chefchoreograph

CHRISTOPHER WHEELDON s. 5 6

THE WINTER'S TALE

GEORGE BALANCHINE /
MERCÉ CUNNINGHAM /
MARTIN SCHLÄPFER s. 6 0

PATHÉTIQUE



CHRISTOPHER WHEELDON

THE WINTER'S TALE

BALLETT in einem Prolog & drei Akten
nach dem gleichnamigen Stück
von WILLIAM SHAKESPEARE

Musik	JOBY TALBOT
Choreographie	CHRISTOPHER WHEELDON
Szenario	CHRISTOPHER WHEELDON
Musikalische Leitung	JOBY TALBOT CHRISTOPH KONCZ JOHANNES WITT
	(23. NOVEMBER & 6. DEZEMBER 2024)
Bühne & Kostüme	BOB CROWLEY
Licht	NATASHA KATZ
Projection Design	DANIEL BRODIE
Silk Effects Design	BASIL TWIST
Einstudierung	JASON FOWLER GREGORY MISLIN JILLIAN VANSTONE EDWARD WATSON ORCHESTER & BÜHNENORCHESTER DER WIENER STAATSOPER

Einführungsmatinee **17. NOVEMBER 2024** Preise **M**

Premiere **19. NOVEMBER 2024**

Weitere Termine **21. 23. 26. 29. NOVEMBER 2024 1. 6. 17. 20. DEZEMBER 2024**

Preise **S**

Eine Koproduktion des
WIENER STAATSBALLETTS
mit dem AMERICAN BALLET THEATRE
NEW YORK

Leontes, König von Sizilien, und Polixenes, König von Böhmen, sind Freunde seit Kindheitstagen. Doch eines Tages überkommt Leontes ein Gefühl der verzehrenden Eifersucht und er unterstellt – fälschlicherweise – seinem Freund und seiner Frau Hermione ein Verhältnis, aus dem auch das Kind im Bauch Hermiones stammen soll. Aus der Tyrannei Leontes' entsteht eine Spirale der Verwerfungen mit massiven lebensverändernden Konsequenzen für alle: Polixenes flieht, Hermione muss ins Gefängnis, die dort geborene Tochter Perdita wird verstoßen und wächst bei Hirten auf, während Hermione vor Trauer stirbt und Leontes einsam und gebrochen zurückbleibt.

Bereits das Grundgerüst von William Shakespeares Drama *Das Wintermärchen* verweist auf die anspruchsvolle Struktur in der Setzung der Charaktere und der Handlung, die sich an verschiedenen Orten über einen Zeitraum von sechzehn Jahren entfacht. Das Stück, welches Shakespeare 1610/11 in seiner letzten Schaffensperiode fertigstellte, zählt zu den experimentellsten Tragikomödien des englischen Dichters. »Es ist ein Schauspiel voll hochdramatischer Situationen, die sich für eine physische Umsetzung anbieten. Was mich angezogen hat, war der Gegensatz zwischen der Finsternis von Sizilien und der überschäumenden Lebensfreude des Schäferfestes in Böhmen. Es ist eine Geschichte, die gewalttätig beginnt und mit einer poetischen Erlösung endet«, erläutert Choreograph Christopher Wheeldon seine Inspiration, als er sich 2014 mit diesem Werk auseinandergesetzt hat. Uraufgeführt mit dem Royal Ballet London hat Wheeldon mit *The Winter's Tale* dem Ensemble nach seinem 2011 erschienenen Hit *Alice's Adventures in Wonderland* einen weiteren »Klassiker für die Zukunft« geschenkt, der nun auch einen Platz im Repertoire des Wiener Staatsballetts erhält. Der Brite, u. a. Artist Associate des Royal Ballet, zählt zu den führenden Choreographen seiner Generation und gilt als »Magier, der das Handlungsballett in ein zeitgemäßes Gewand« gesteckt hat.

The Winter's Tale, in mehreren Kategorien beim Prix Benois de la Danse 2015 u. a. als »beste klassische Choreographie« ausgezeichnet, vereint das Dunkle und das Helle, die Leichtigkeit und die Schwere. Es ist eine Geschichte voller fundamentaler menschlicher Emotionen, erzählt

»Eine Geschichte über Vergebung und Verwandlung, die letztlich unter Beweis stellt, wozu wir alle in der Lage sind: zu Grausamkeit und zu Erbarmen, zu Schattierungen aus Licht und Dunkelheit.«

CHRISTOPHER WHEELDON

von zersetzendem Wahnsinn genauso wie von Liebe und Hoffnung sowie Vergebung und Versöhnung. Der komplexen Handlung Shakespeares nähert sich Wheeldons Choreographie mit dramaturgischer Intelligenz und einer reichen Bildsprache. In einem Prolog und drei vielseitig gestalteten Akten lässt der Choreograph verschiedene Welten entstehen, die kongenial auf die diversen zentralen Emotionen reagieren: Während der erste Akt ganz im Zeichen der Tragödie steht, ist der zweite Akt

leichter, luftiger, voll reiner Tanzszenen, in denen Perdita mit den Schäfern, die sie aufgezogen haben, feiert und sich unwissend in Florizel, den Sohn von Polixenes, verliebt. In einem nach vielen Irrungen und Wirrungen großen Finale im dritten Akt versöhnen sich die Figuren. Der Schmerz erlischt und geht über in eine Klarheit, Dankbarkeit und Besonnenheit, die ihren Höhepunkt in der Wiederauferstehung der totgeglaubten Hermione und der Vereinigung von Mutter und Tochter findet.

Die Bewegungssprache ist geprägt von der vielschichtigen Charakterzeichnung: mal expressionistisch-muskulär, mal poetisch-sanft. Zu einer Partitur Joby Talbots, der mit seinen u. a. für Wheeldon entstandenen Ballettpartituren – darunter auch *Alice's Adventures in Wonderland* und *Like Water for Chocolate* – dem Komponieren für den Tanz in den letzten Jahren wesentliche Impulse gegeben hat, ist *The Winter's Tale* ein moderner Ballettklassiker über zweite Chancen.

Hermione zu Leontes:

»Beim Leben, nein,

In gar nichts eingeweiht. Wie wird's dich schmerzen

Dereinst bei besserer Einsicht, dass du mich

So öffentlich verschrien hast!

Lieber Gatte,

Es wird kaum gutzumachen sein, wenn du

Dann sagst, du hättest dich geirrt.«

WILLIAM SHAKESPEARE

»Ich wollte mit Volksinstrumenten arbeiten, aber die Musik sollte nicht so klingen, als käme sie von einem bestimmten Ort in der realen Welt.

SHAKESPEARES BÖHMEN IST EIN IDYLLISCHES, ARKADISCHES PARADIES,

kein reales Land, und ich habe versucht, die Illusion zu erwecken, dass wir einen winzigen Einblick in die reiche Musikkultur dieses imaginären Reiches erhalten.«

JOBY TALBOT



GEORGE BALANCHINE /
MERCÉ CUNNINGHAM /
MARTIN SCHLÄPFER

PATHÉTIQUE

DIVERTIMENTO NR. 15

Musik **DIVERTIMENTO NR. 15 B-DUR KV 287**
von **WOLFGANG AMADEUS MOZART**
Choreographie **GEORGE BALANCHINE**
© THE GEORGE BALANCHINE TRUST
Musikalische Leitung **CHRISTOPH ALTSTAEDT**
JEAN-MICHAËL LAVOIE
(5. 7. 10. JUNI 2025)
Kostüme **KARINSKA**
Einstudierung **SANDRA JENNINGS**
ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

SUMMERSPACE

Musik **IXION FÜR ZWEI KLAVIERE**
von **MORTON FELDMAN**
Choreographie **MERCÉ CUNNINGHAM**
© THE MERCÉ CUNNINGHAM TRUST
Bühne, Kostüme & Licht **ROBERT RAUSCHENBERG**
Lichteinrichtung **DAVISON SCANDRETT**
Einstudierung **ASHLEY CHEN**
CHERYL THERRIEN
Klavier **JOONAS AHONEN**
JOHANNES PIIRTO

PATHÉTIQUE URAUFFÜHRUNG

Musik **SYMPHONIE NR. 6 H-MOLL OP. 74**
(»PATHÉTIQUE«)
von **PIOTR I. TSCHAIKOWSKI**
Choreographie **MARTIN SCHLÄPFER**
Musikalische Leitung **CHRISTOPH ALTSTAEDT**
JEAN-MICHAËL LAVOIE
(5. 7. 10. JUNI 2025)
Bühne **THOMAS MIKA**
Kostüme **CATHERINE VOEFFRAY**
Licht **ROBERT EISENSTEIN**
ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

Einführungsmatinee **6. APRIL 2025**

Preise **M**

Premiere **9. APRIL 2025**

Preise **B**

Weitere Termine **11. 14. 21. 26. APRIL 2025 3. 7. 11. MAI 2025 5. 7. 10. JUNI 2025**

Preise **C**

Was sich in Sachen Tanz im New York der 1950er Jahre abspielte, zählte zu den inspirierendsten Phasen der Tanzgeschichte und gilt bis heute als wegweisend. Auf der einen Seite George Balanchine, der Begründer des New York City Ballet und Brückenbauer zwischen der alten zaristischen Tradition Russlands und einer eigenen, das Ballett in Amerika prägenden Neoklassik, die mit ihrem Weiterdenken des Vokabulars der Danse d'école, ihrem Verständnis von Tanz als Musizieren mit dem Körper im Raum und ihrem von Athletik geprägten Körperbild das Ballett revolutioniert hat. Auf der anderen Seite die vielfältigen Formen eines Modernen Tanzes, der sich in so unterschiedlichen Positionen wie denen von Martha Graham, Paul Taylor oder Merce Cunningham – um nur einige Namen zu nennen – manifestierte. Mit George Balanchines *Divertimento Nr. 15* und Merce Cunninghams *Summerspace* lädt das Wiener Staatsballett in der Premiere *Pathétique* dazu ein, in diese faszinierende Zeit einzutauchen und sich von zwei konträren Ansätzen verzaubern zu lassen. Darüber hinaus schlägt das Programm aber auch einen Bogen in die Gegenwart mit der Uraufführung *Pathétique*, mit welcher Martin Schläpfer seine choreographische Arbeit für das Wiener Staatsballett unter seiner Ballettdirektion abschließen wird.

Divertimento Nr. 15 aus dem Jahr 1956 ist eines der wenigen Ballette, die Balanchine auf ein Werk Wolfgang Amadeus Mozarts schuf. Ganz aus der Musik – Mozarts *Divertimento B-Dur KV 287* – geboren, beschwört es aufs Schönste den Geist des *Divertissements*, ursprünglich geschaffen, um zu unterhalten. Der kammermusikalischen Partitur entspricht eine ausgewählte Ensemblebesetzung mit fünf Solistinnen, drei Solisten und einem Corps de ballet aus acht Tänzerinnen für eine Choreographie, in der Balanchine mit raffiniertester Zartheit vielfältige geometrische Muster in den Raum schreibt und zugleich seine Tänze aber mit großer Kraft, virtuosem Verve und individuellem Charakter in den einzelnen Variationen entfaltet.

Mit *Summerspace* kommt – nach der Premiere seiner *Duets 2022* in der Volksoper Wien – erstmals ein Werk Merce Cunninghams mit dem Wiener Staatsballett in die Wiener Staatsoper. Kein anderer Choreograph hat die Selbstverständlichkeiten der Tanzkunst so radikal infrage gestellt wie

Cunningham mit seiner Aufhebung der Beziehungen zwischen Bewegung, Musik sowie Bühnen- und Kostümdesign, der Entwicklung einer Tanztechnik, die neue Verbindung zwischen den Teilen des Körpers schafft, oder der Befreiung von traditionellen Vorstellungen des Theaterraums. In *Summerspace* scheinen in der gelösten Atmosphäre eines lauen Sommertags sechs Tänzerinnen und Tänzer über einem imaginären Koordinatensystem wie Vögel über die Bühne zu fliegen. »Es geht um Raum, wie der Titel

schon sagt«, erläuterte Cunningham. »Ich nummerierte die Bühnengänge (...) und zeichnete alle dazwischen möglichen Verbindungswege auf.« Dies ergab 21 Möglichkeiten, für die er unterschiedliche Formen der Bewegung definierte und deren Abfolge und Tempo nach dem Zufallsprinzip der Aleatorik festlegte. Für die Gestaltung der Bühne und Kostüme sowie der musikalischen Partitur konnte er zwei herausragende zeitgenössische Künstler gewinnen: Robert Rauschenberg, dessen 100. Geburtstag die Welt 2025 feiert, schuf eine pointillistische »Blütenlandschaft«, Morton Feldman komponierte eine atmosphärische Musik für zwei Klaviere.

Zum Abschluss des Programms präsentiert Martin Schläpfer seine Uraufführung *Pathétique*. Zu Piotr I. Tschaikowskis gleichnamiger Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 taucht er noch einmal in die kreative Arbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern des Wiener Staatsballetts ein.

»Ich versuche, interessante Proportionen der Bewegung in Zeit und Raum zu finden, denn Musik ist Zeit. Es ist nicht die Melodie, die zählt, sondern die Zeit, die sie dir gibt.«

GEORGE BALANCHINE

»Tschaikowskis *Sechste* umspült uns wie ein Wasser, in dem wir versinken, aber nicht voller Schmerz, sondern wie eine Erlösung und trägt dann wieder empor, voller Virtuosität, brillanten Tempi, einem großen Spektrum an Dynamiken und einem faszinierenden Melodienreichtum. Eine Sinfonie wie ein Roman und trotz allem, was man in sie hineingelesen hat, ein Rätsel. Sie ist mir Ausgangspunkt und Basis meines neuen Balletts.«

MARTIN SCHLÄPFER

»Das Faszinierende und Interessante an der Bewegung ist, dass wir uns, obwohl wir alle zweibeinige Wesen sind, alle unterschiedlich bewegen, je nach unseren körperlichen Proportionen und unserem Temperament. Das ist es, was mich interessiert. Nicht die Gleichheit einer Person mit einer anderen, sondern der Unterschied, nicht ein Corps de ballet, sondern eine Gruppe von Individuen, die zusammen agieren.«

MERCE CUNNINGHAM

BALLETT- REPERTOIRE

SCHWANENSEE	6 4
SHIFTING SYMMETRIES	6 6
DORNRÖSCHEN	6 7
DIE KAMELIENDAME	6 7
MAHLER, LIVE	6 9
GASTSPIEL TEATRO REAL MADRID	6 9
DAS WIENER STAATSBALLET IN DER VOLKSOPER	7 0

RUDOLF NUREJEW

SCHWANENSEE

BALLETT in vier Akten

Termine **16. 19. 20. 27. SEPTEMBER 2024**

5. 8. 10. 14. 24. OKTOBER 2024

Preise **S**

Musik

SCHWANENSEE OP. 20

von

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

Choreographie & Inszenierung

RUDOLF NUREJEW

nach

MARIUS PETIPA & LEW IWANOW

Musikalische Leitung

PAUL CONNELLY

Bühne & Kostüme

LUISA SPINATELLI

Licht

MARION HEWLETT

Einstudierung

LUKAS GAUDERNAK

JEAN CHRISTOPHE LESAGE

ALICE NECSEA

ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER

Die traurige Geschichte des Prinzen Siegfried, der sich in die Schwanenfrau Odette verliebt, aber durch einen Betrug seinen Treueschwur bricht, wurde durch Marius Petipas und Lew Iwanows St. Petersburger Inszenierung 1895 zum berühmtesten Ballett aller Zeiten. Diese diente Rudolf Nurejew als Basis seiner Wiener Choreographie, die bis heute ein Fixpunkt im Programm des Wiener Staatsballetts ist.



SHIFTING SYMMETRIES

Hans van Manen /

William Forsythe /

George Balanchine

s. 6 6

HANS VAN MANEN / WILLIAM FORSYTHE /
GEORGE BALANCHINE

SHIFTING SYMMETRIES

Termine 11. 14. 16. 18. 23. JÄNNER 2025
Preise C

CONCERTANTE

Musik **PETITE SYMPHONIE CONCERTANTE
FÜR HARFE, CEMBALO, KLAVIER &
ZWEI STREICHORCHESTER**

von **FRANK MARTIN**
Choreographie **HANS VAN MANEN**
Musikalische Leitung **MATTHEW ROWE**
Bühne & Kostüme **KESO DEKKER**
Licht **JOOP CABOORT**
Einstudierung **NANCY EUVERINK**
Harfe **ANNELEEN LENAERTS**
Cembalo **SONJA LEIPOLD**
Klavier **SHINO TAKIZAWA**

ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

IN THE MIDDLE, SOMEWHAT ELEVATED

Musik **THOM WILLEMS**
in Zusammenarbeit mit **LESLIE STUCK**
Choreographie, Bühne,
Kostüme & Licht **WILLIAM FORSYTHE**
Technische Umsetzung Bühne & Licht **TANJA RÜHL**
Einstudierung **KATHRYN BENNETTS**

BRAHMS-SCHOENBERG QUARTET

Musik **KLAVIERQUARTETT NR. 1 G-MOLL OP. 25**
von **JOHANNES BRAHMS**
für Orchester bearbeitet von **ARNOLD SCHÖNBERG**
Choreographie **GEORGE BALANCHINE**

© THE GEORGE BALANCHINE TRUST

Musikalische Leitung **MATTHEW ROWE**
Bühne **THOMAS ZIEGLER**
Kostüme **VERA RICHTER**
Licht **ROBERT EISENSTEIN**
Einstudierung **NILAS MARTINS**

CHRISTIAN TWORZYANSKI
ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

Drei Meister, drei hinreißende Ballette! Bei Hans van Manen Momentaufnahmen, mal fröhlich, mal voller knisternder Erotik, mal voller Aggression, immer voller Überraschungen und doch einer inneren Logik folgend. Bei William Forsythe in einer von exzentrischer Coolness geprägten Atmosphäre auf atemberaubend virtuose Weise das klassische Ballett ad absurdum führend. Bei George Balanchine als schillernd-festliches Ensemblewerk eine hochmusikalische, faszinierend dynamische Neoklassik aus dem Geiste Marius Petipas.

MARTIN SCHLÄPFER /
MARIUS PETIPA

DORNRÖSCHEN

BALLETT in einem Prolog & drei Akten

Termine 9. 11. 14. 23. 27. DEZEMBER 2024
3. 5. JÄNNER 2025
26. 29. JUNI 2025

Preise B

Musik **DORNRÖSCHEN OP. 66**
von **PIOTR I. TSCHAIKOWSKI &
FERNE LANDSCHAFT II**
von **TOSHIO HOSOKAWA**
Choreographie **MARTIN SCHLÄPFER**
MARIUS PETIPA
Musikalische Leitung **ROBERT REIMER**
Bühne **FLORIAN ETTI**
Kostüme **CATHERINE VOEFFRAY**
Licht & Video **THOMAS DIEK**
ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

Die Geschichte von Prinzessin Aurora, die von der Fee Carabosse verflucht in einen hundertjährigen Schlaf fällt, bis Prinz Désiré sie findet, wachküssst und aus ihrem von Rosen umwucherten Schloss befreit, gehört zu den schönsten und zartesten der Märchenliteratur. Martin Schläpfer hat sie zu einem berührenden Ballett über Eltern und Kinder, Liebe und Macht und das Eindringen von Fabel- und Naturwesen in das Leben an einem Königshof inspiriert – in Tanzbildern voller Schönheit, Pracht, Leichtigkeit, aber auch Melancholie und Beunruhigung.

JOHN NEUMEIER

DIE KAMELIENDAME

BALLETT in einem Prolog & drei Akten

Termine 19. 24. FEBRUAR 2025
1. 2. 7. 10. 22. MÄRZ 2025

Preise B

Musik **FRÉDÉRIC CHOPIN**
Choreographie, Inszenierung
& Lichtkonzept **JOHN NEUMEIER**
nach **LA DAME AUX CAMÉLIAS**
von **ALEXANDRE DUMAS D. J.**
Musikalische Leitung **MARKUS LEHTINEN**
Bühne & Kostüme **JÜRGEN ROSE**
Umsetzung Licht **RALF MERKEL**
Einstudierung **KEVIN HAIGEN**
JANUSZ MAZON
IVAN URBAN
Klavier **ANIKA VAVIĆ**
IGOR ZAPRAVDIN
ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

Marguerite ist die begehrteste Kurtisane der Pariser Demi-Monde. Als sie jedoch Armand kennenlernt, stellt sich ihr ganzes Leben auf den Kopf. Nach Alexandre Dumas' d. J. Roman *La dame aux camélias* schuf John Neumeier in den subtilen Bildern Jürgen Roses 1978 eines der bewegendsten Handlungsballette der jüngeren Tanzgeschichte.

DIE KAMELIENDAME
John Neumeier
s. 67



HANS VAN MANEN /
MARTIN SCHLÄPFER

MAHLER, LIVE

Termine **18. 23. JUNI 2025**
Preise **C**

LIVE

EIN VIDEOBALLETT

Musik

Choreographie

Kostüme

Licht & Produktionsleitung

Einstudierung

Live-Kamera

Klavier

4

Musik

von

Choreographie

Musikalische Leitung

Bühne

Kostüme

Licht

Sopran

FRANZ LISZT

HANS VAN MANEN

KESO DEKKER

BERT DALHUYSEN

RACHEL BEAUJEAN

BALÁZS DELBÓ

SHINO TAKIZAWA

SYMPHONIE NR. 4 G-DUR

GUSTAV MAHLER

MARTIN SCHLÄPFER

PATRICK LANGE

FLORIAN ETTI

CATHERINE VOEFFRAY

THOMAS DIEK

FLORINA ILIE

ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER

Hans van Manens Videoballett *Live* ist eine Ikone der Tanzgeschichte: ein intimes Ausloten von Mechanismen der Wahrnehmung für eine Ballerina, einen Danseur Noble, einen Kameramann und eine Pianistin. Martin Schlöpfer ließ sich dagegen von Mahlers 4. Symphonie zu einem großen tänzerischen Welttheater über die Sehnsüchte und Verlorenheiten, Träume und Verwerfungen des modernen Menschen inspirieren.

HANS VAN MANEN /
MARTIN SCHLÄPFER

GASTSPIEL IM TEATRO REAL MADRID

Termine **23. 24. (17.30 & 21 UHR) 25. MAI 2025**

CONCERTANTE

Musik

von

Choreographie

4

Musik

von

Choreographie

Sopran

Musikalische Leitung

PETITE SYMPHONIE CONCERTANTE

FRANK MARTIN

HANS VAN MANEN

SYMPHONIE NR. 4 G-DUR

GUSTAV MAHLER

MARTIN SCHLÄPFER

MARINA MONZÓ

MATTHEW ROWE

ORCHESTER DES TEATRO REAL MADRID

IN DER VOLKSOPER

VIKTOR ULLMANN /
WOLFGANG AMADEUS MOZART

KAISERREQUIEM

PREMIERE

DER KAISER VON ATLANTIS
von VIKTOR ULLMANN & REQUIEM D-MOLL KV 626
von WOLFGANG AMADEUS MOZART

Premiere **25. JÄNNER 2025**
Termine **27. JÄNNER 2025**
2. 5. 8. 19. 26. FEBRUAR 2025
3. 5. MÄRZ 2025

Ballett- & Opernwerkstatt **14. JÄNNER 2025**
Musikalische Leitung **OMER MEIR WELLBER /
KEREN KAGARLITSKY**
Inszenierung & Choreographie **ANDREAS HEISE**
Der Tod / Der Lautsprecher / Bass **JOSEF WAGNER**
Kaiser Overall **DANIEL SCHMUTZHARD**
Harlekin **SEIYOUNG KIM**
Ein Soldat / Tenor **JUNHO YOU**
Der Trommler / Alt **WALLIS GIUNTA**
Bubikopf / Sopran **REBECCA NELSEN**
CHOR & ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

ALESSANDRA CORTI /
LOUIS STIENS / MARTIN CHAIX

KREATIONEN

PREMIERE

Premiere **14. JUNI 2025**
Termine **20. 22. 24. 27. 30. JUNI 2025**

AEREA (URAUFFÜHRUNG)
Musik **MICHAEL GORDON**
Choreographie **ALESSANDRA CORTI**
HIGH (URAUFFÜHRUNG)
Musik **LISA STREICH**
Choreographie **LOUIS STIENS**
M TO M (URAUFFÜHRUNG)
Musik **MAX BRUCH**
Choreographie **MARTIN CHAIX**
Solovioline **BENJAMIN HERZL**
Musikalische Leitung **JEAN-MICHAËL LAVOIE**
ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

REPERTOIRE

PIERRE LACOTTE COPPÉLIA

BALLETT in drei Akten
Termine **1. 4. 13. 20. 25. 27. OKTOBER 2024**

Musik **LÉO DELIBES**
Choreographie **PIERRE LACOTTE**
Musikalische Leitung **ALFRED ESCHWÉ**
ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

REPERTOIRE

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

JOLANTHE UND DER NUSSKNACKER

MUSIKTHEATER für die ganze Familie
Termine **10. 15. 23. 30. NOVEMBER 2024**
5. 8. 21. 26. DEZEMBER 2024
4. JÄNNER 2025

Musikalische Leitung **ALFRED ESCHWÉ /
KEREN KAGARLITSKY**
Inszenierung **LOTTE DE BEER**
Choreographie **ANDREY KAYDANOVSKIY**
ENSEMBLE & ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

REPERTOIRE

MARTIN SCHLÄPFER /
KAROLE ARMITAGE / PAUL TAYLOR

THE MOON WEARS A WHITE SHIRT

Termine **16. 20. 25. 30. MÄRZ 2025**
2. 4. APRIL 2025

DRITTES KLAVIERKONZERT
Musik **ALFRED SCHNITTKE**
Choreographie **MARTIN SCHLÄPFER**
Klavier **ALINA BERCU**
LIGETI ESSAYS
Musik **GYÖRGY LIGETI**
Choreographie **KAROLE ARMITAGE**
Gesang **STEPHANIE MAITLAND**
ANNELIE SOPHIE MÜLLER
BIRGID STEINBERGER

DANDELION WINE
Musik **PIETRO LOCATELLI**
Choreographie **PAUL TAYLOR**
Solovioline **BETTINA GRADINGER / VESNA STANKOVIĆ**
Musikalische Leitung & Klavier **CHRISTOPH ALTSTAEDT**
ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

WEITERE VERANSTALTUNGEN

SOLISTINNEN- UND SOLISTENKONZERTE

DI 1 .	OKTOBER 2024	SONYA YONCHEVA
MI 6 .	NOVEMBER 2024	PRETTY YENDE
DI 3 .	DEZEMBER 2024	ERWIN SCHROTT / GIULIO ZAPPA
MI 8 .	JÄNNER 2025	GEORG NIGL / NICHOLAS OFCZAREK / VLADIMIR JUROWSKI
MI 26 .	MÄRZ 2025	TOMASZ KONIECZNY / LECH NAPIERAŁA
MI 30 .	APRIL 2025	MICHAEL VOLLE

ENSEMBLEMATINEEN

SO 15 .	SEPTEMBER 2024	JENNI HIETALA IVO STANCHEV
SO 13 .	OKTOBER 2024	STEPHANIE MAITLAND MATTHÄUS SCHMIDLECHNER
SA 4 .	JÄNNER 2025	ANNA BONDARENKO LEONARDO NEIVA
SO 16 .	MÄRZ 2025	ALMA NEUHAUS JUSUNG GABRIEL PARK
SO 30 .	MÄRZ 2025	ILIA STAPLE HIROSHI AMAKO
SO 11 .	MAI 2025	DARIA SUSHKOVA ILJA KAZAKOV

STUDIOKONZERTE

SA 21 .	SEPTEMBER 2024
SA 11 .	JÄNNER 2025

WEITERE STUDIOKONZERTE IN
DER NEUEN SPIELSTÄTTE

MATINEE DER BALLETTAKADEMIE DER WIENER STAATSOPER

SO 15 . DEZEMBER 2024

TAG DER OFFENEN TÜR

SO 1 . SEPTEMBER 2024

WIENER OPERNBALL

DO 27 . FEBRUAR 2025

KAMMERMUSIK DER WIENER PHILHARMONIKER

SA 23 .	NOVEMBER 2024
SA 30 .	NOVEMBER 2024
SA 14 .	DEZEMBER 2024
SA 11 .	JÄNNER 2025
SA 22 .	MÄRZ 2025
SA 29 .	MÄRZ 2025
SA 26 .	APRIL 2025
SA 3 .	MAI 2025
SA 17 .	MAI 2025
SA 14 .	JUNI 2025

KONZERT DER OPERNSCHULE DER WIENER STAATSOPER

DI 18 . MÄRZ 2025

JOHANN SEBASTIAN BACH *JOHANNESPASSION*

WEITERE KONZERTE IN DER NEUEN SPIELSTÄTTE

WEITERE VERANSTALTUNGEN

EINFÜHRUNGSMATINEEN

SO 15 .	SEPTEMBER 2024	DON CARLO
SO 6 .	OKTOBER 2024	FIN DE PARTIE
SO 17 .	NOVEMBER 2024	BALLETT THE WINTER'S TALE
SO 12 .	JÄNNER 2025	DIE ZAUBERFLÖTE
SO 2 .	FEBRUAR 2025	NORMA
SO 9 .	MÄRZ 2025	IOLANTA
SO 6 .	APRIL 2025	BALLETT PATHÉTIQUE
SO 11 .	MAI 2025	TANNHÄUSER

DANCE MOVIES

Gemeinsam mit dem Wiener Staatsballett gestalten das Filmcasino und Filmhaus am Spittelberg die Filmreihe DANCE MOVIES. Angelehnt an den Ballettspielplan eröffnen vier Matineen mit anschließenden Publikumsgesprächen außergewöhnliche Perspektiven auf den Tanz. Die Termine und das detaillierte Programm finden Sie in den Monatsspielplänen, im Magazin *Opernring 2* sowie auf filmcasino.at.

BALLETT OPEN CLASS

Professionelles klassisches Ballett-Training für Tänzer*innen, Pädagog*innen, Studierende und fortgeschrittene Laien (ab 14 Jahren) mit MARTIN SCHLÄPFER, LOUISA RACHEDI, SAMUEL COLOMBET, ANNKATHRIN DEHN, CLAUDINE SCHOCH und DANIEL VIZCAYO. Jeden Samstag (außer an Feiertagen & in der Spielzeitpause). Weitere Informationen: wienerstaatsballett.at

WERKEINFÜHRUNGEN

OPERA

ROMÉO ET JULIETTE
SALOME
DON CARLO
FIN DE PARTIE
COSÌ FAN TUTTE
BILLY BUDD
IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA
PALESTRINA
PARSIFAL
LES CONTES D'HOFFMANN
DIE ZAUBERFLÖTE
TURANDOT
IL TROVATORE
NORMA
IOLANTA
ARABELLA
LOHENGRIN
TANNHÄUSER
DAS RHEINGOLD
DIE WALKÜRE
SIEGFRIED
GÖTTERDÄMMERUNG
PIQUE DAME

BALLETT

THE WINTER'S TALE
DORNRÖSCHEN
SHIFTING SYMMETRIES
PATHÉTIQUE
MAHLER, LIVE

FÜHRUNGEN

Viele unserer Besucherinnen und Besucher interessieren sich über die Vorstellungen hinaus auch für die Architektur und Geschichte des Hauses am Ring. Daher bietet die Wiener Staatsoper etwa 40-minütige Führungen (in acht Sprachen) durch das Gebäude an, die einen exklusiven Einblick in die Historie des Hauses, seine Besonderheiten und seinen Betrieb geben. Alle Informationen, Termine und Preise finden Sie unter wienerstaatsoper.at.

REGIEPORTRAITS

Die Termine finden Sie in den Monatsspielplänen, im Magazin *Opernring 2* und im Spielplan auf wienerstaatsoper.at.

TANZPODIUM

Zweimal im Jahr diskutiert die Direktion des Wiener Staatsballetts im Gustav Mahler-Saal aktuelle Themen zum Tanz und rund um den Spielplan:

SO 10 .	NOVEMBER 2024	NEUE MUSIK FÜR DEN TANZ
SA 10 .	MAI 2025	KREATIONEN – DAS REPERTOIRE VON MORGEN?

KINDEROPER

VERMITTLUNG UND OUTREACH
AN DER WIENER STAATSOPER

RICHARD WAGNER /
GERALD RESCH

DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF

WANDEROPER durch das Gebäude der
WIENER STAATSOPER für Kinder ab 6 Jahren
Text MARGIT MEZGOLICH

Termine **28. 29. 30. SEPTEMBER 2024**
1. 6. 12. 13. 15. 16.
20. 27. 28. 31. OKTOBER 2024
1. NOVEMBER 2024

Preise

Y

Inszenierung **NINA BLUM**
Bühne **MARCUS GANSER**
Kostüme **AGNES HAMVAS**
Choreographie **KATHLEEN BAUER**
**BÜHNENORCHESTER DER
WIENER STAATSOPER**

In Kooperation mit dem
VEREIN INNOVATIVE KINDEROPER

W. A. MOZART

DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER

AUFFÜHRUNGEN in der Dekoration des Wiener Opernballs
Text DIANA KIENAST & PETER BLAHA
nach EMANUEL SCHIKANEDER
WIENER PHILHARMONIKER

Termine **28. FEBRUAR 2025 → 14.30 & 17 UHR**

Die WIENER STAATSOPER dankt dem
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT & FORSCHUNG
für die Unterstützung.

Das verfluchte Geisterschiff
frei nach Richard Wagners
Der fliegende Holländer
sticht auch diese Spielzeit
wieder in See. In der
90-minütigen Wanderoper
erlebt das Publikum an
drei verschiedenen Stationen
in der Wiener Staatsoper
eine neu erzählte Version des
Fliegenden Holländers.
Gemeinsam mit der Erzäh-
lerin, einer Schiffsratte,
erleben Kinder wie Erwach-
sene ein interaktives
Abenteuer mit Senta, Erik,
Daland und dem berühm-
ten Geisterkapitän.

Siebentausend Schulkinder
aus ganz Österreich erleben
im festlichen Ballsaal eine
gekürzte, etwa einstündige
Aufführung der Mozart-
Oper *Die Zauberflöte*, in der
die Figur des Papageno als
Spielleiter durch die Vorstel-
lung führt. An diesem
einzigartigen Nachmittag
singen Ensemblemitglieder
der Wiener Staatsoper, be-
gleitet von den Wiener Phil-
harmonikern, die im Rah-
men dieser Kinderoper ihre
Instrumente mit bekann-
ten Melodien von einst und
jetzt vorstellen.

WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN? EINE GANZE MENGE!

Ob Drop-in oder längerfristige Projekte, ob einfach ein-
mal reinschnuppern oder tief in die Theaterwelt eintauchen:
Die Vermittlungs- & Outreachprojekte der Wiener
Staatsoper laden Menschen ein, Oper und Ballett durch
gemeinsames Schauen, Diskutieren und selbst Gestal-
ten kennenzulernen und mitzuprägen – sowohl in schu-
lischen als auch außerschulischen Formaten.
Die Outreachprojekte der Wiener Staatsoper verstehen
sich als Begegnungs-, Spiel- und Diskussionsorte, in
denen Teilnehmende eingeladen sind, zu Themen, die
den jungen Menschen und der Stadtgesellschaft wich-
tig sind, künstlerisch in Dialog zu treten. Hier werden
Fragen gestellt, mit Theaterästhetiken und Musik- und

Bewegungssprachen experimentiert sowie neue Ideen
entwickelt. Alle sind herzlich willkommen, Einblicke
hinter die Kulissen zu erhalten, sich in Improvisation
und Theaterspiel auszuprobieren, Dramaturgien und
Stücke zu bauen oder zu Komponistinnen und Choreo-
graphen zu werden.
Das Vermittlungsprogramm wird durch die Eröffnung
der neuen Spielstätte der Wiener Staatsoper im Dezem-
ber 2024 erweitert. Die Formate richten sich an alle von
4 bis 99 Jahren – an Menschen, die schon immer Thea-
terfans waren oder Oper und Ballett ein erstes Mal ken-
nenlernen möchten:

DROP-IN-PROJEKTE FÜR KURZENTSCHLOSSENE:

In *Communityworkshops* für alle Altersgrup-
pen setzen sich Teilnehmende kreativ mit
den Besonderheiten einer Neuproduktion
auseinander, bevor die Projektgruppen ge-
meinsam in die Vorstellung gehen. Andere
Workshopformate widmen sich berühmten
Künstlerpaaren oder tauchen in Shakespeares
Theaterkosmos ein. Spielformate
werden ergänzt durch Diskussionsformate,
in denen sich Wissenschaftlerinnen und
Kunstschaffende mit dem Publikum zu ak-
tuellen gesellschaftlichen und theatralen
Fragen austauschen.

WENN DU ETWAS LÄNGER BLEIBEN MÖCHTEST:

In mittelfristigen Projekten, die über acht
Wochen angelegt sind, experimentieren
Kinder mit den verschiedensten Theater-
mitteln und Ausdruckformen. Z.B. im *tanz-
labor_jung*, in dem Tänzer*innen ab 7 Jahren
ein eigenes kleines Tanzstück entwickeln.

FÜR SCHULEN:

Auch das vielseitige bestehende Programm
für Schulen wird weiter ausgebaut: Neben
besonderen Vorstellungsbesuchen für
Schulklassen, Bühnenproben- und General-
probenbesuchen, werden auch die theater-
pädagogischen vor- und nachbereitenden
Workshops zu Repertoirevorstellungen und
Neuproduktionen auf Werke in der neuen
Spielstätte ausgeweitet.

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN:

In den über eine Saison angelegten Stück-
entwicklungsprojekten wie Opern- und
Tanzlabor (für alle zwischen 14-24 Jah-
ren) oder dem generationsübergreifenden
CityLab (für alle zwischen 12 und 99 Jahren),
stehen die Teilnehmenden selbst am Ende
einer Saison, begleitet vom Bühnenorches-
ter, auf der Bühne.

Wer erfahren möchte, wie ein Opernhaus
funktioniert, die Backstage-Welt erkunden,
in den faszinierende Kosmos eines Theaters
eintauchen und einen Podcast produzieren
will, ist bei *InsideOpera* genau richtig.

Einen Überblick über das gesamte Pro-
gramm Schulen, sowie alle Details zum
Mitmachprogramm finden Sie unter:
www.wiener-staatsoper.at/jung

Achtung: Die
einzelnen Stationen
der Wanderoper
sind ausschließlich
zu Fuß erreichbar.

Anmeldung und
Kartenvergabe: nur
für Schulklassen
(4. und 5. Schulstufe)
bei den Bildungs-
direktionen Öster-
reichs.

OFFEN BUNT

Im Dezember 1926 gab es mit *Peterchens Mondfahrt* in der Geschichte der Staatsoper die erste eigens für Kinder gedachte Veranstaltung. Die Öffentlichkeit, davon zeugen zeitgenössische Berichte, hat das ganz richtig verstanden als einen Schritt der Öffnung, als Einladung an ein Publikum, das bislang noch keinen Zugang zur Oper hatte.

In den hundert Jahren seither ist manches passiert: Projekte wie die stets aufs Neue überwältigende *Zauberflöte für Kinder* wurden zur Tradition, es gab temporäre Spielstätten für Kinderoper, seit 2020 überschreitet die Staatsoper durch die vielen Aktivitäten einer neuen Outreach-Abteilung ihren bisherigen Wirkungskreis, zahlreiche Initiativen für das junge Publikum wurden gesetzt, erstmals in der Geschichte des Hauses wurde eine Oper ganz für Teenager gespielt. All das ist gut und wichtig – aber wir wollen im Dezember 2024 den entscheidenden nächsten Schritt setzen.

Um die Begeisterung für die Kunstform auch an die nächsten Generationen weiterzugeben – im Publikum genauso wie im künstlerischen Nachwuchs –, ist im wahrsten Sinne mehr Freiraum nötig, als

ihn das meistbespielte Operngebäude der Welt bieten kann. Diese Arbeit braucht einen permanenten Ort, ein wirkliches Zuhause – für Experimente, für neue Formate, für Impulse: die berühmte grüne Wiese, auf der Unterschiedlichstes blühen kann.

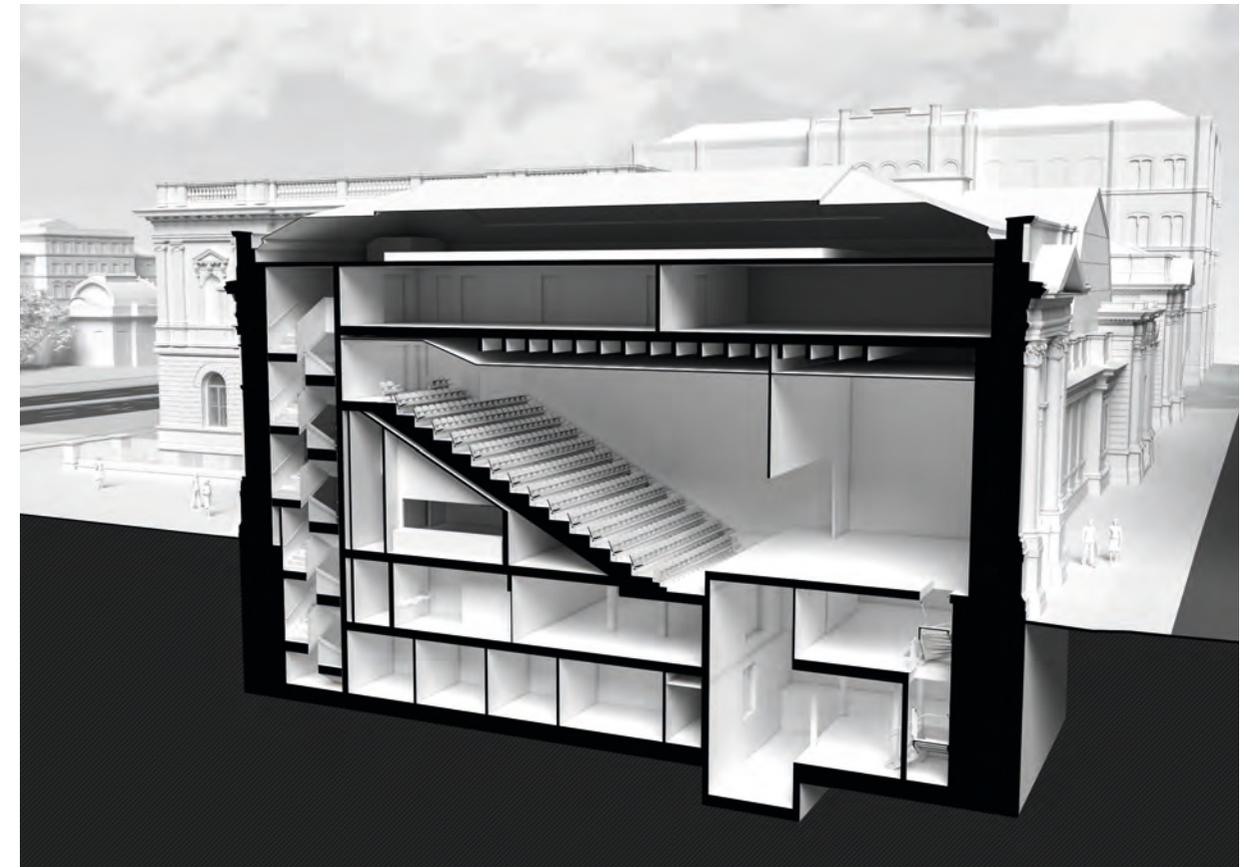
Diese Wiese ist die neue Spielstätte der Staatsoper, die im Dezember 2024 im Französischen Saal des Künstlerhauses eröffnet wird. Ein 250-Plätze-Theater mit allem Drum und Dran wie einer modernen Bühnenmaschinerie, einem Orchestergraben oder auch weiteren Räumen für kleinere Veranstaltungen. Beheimatet ist es nur ein paar Steinwürfe von der Staatsoper entfernt, im Künstlerhaus am Karlsplatz eben, also in direkter Nachbarschaft zum Musikverein, der Albertina Modern oder dem Wien Museum. Finanziert durch eine große mäzenatische Leistung, eine Sonderzuwendung der Republik, durch Sponsoren und die Unterstützung unseres Offiziellen Freundeskreises.

Diese Spielstätte ist ein Raum, der ganz dem jungen Publikum – Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – gehören und die Faszination und Wirkungskraft

von Oper und Ballett weitergeben will. So ist in den letzten Monaten ein dichtes Programm entstanden, das bereits in der ersten (verkürzten) Spielzeit mit 180 Veranstaltungen so bunt und vielfältig wie sein Publikum ist: Oper und Tanz, Partizipatives und Neues, Generationsübergreifendes und Komisches, Diskursives und Neugieriges. Ein praller Theaterkosmos, nicht für ein Publikum von morgen, sondern für das von heute in seiner ganzen Vielfalt und Unterschiedlichkeit.

Doch damit wird eine solche neue Dimension einer Programmatik und eines Angebots erreicht, das alles ist in seiner Fülle so eigenständig und überbordend, dass wir uns entschlossen haben, das Programm des Französischen Saals in einer eigenen Präsentation am 18. Juni 2024 vorzustellen – und eine eigenständige, umfassende Broschüre zu produzieren. Diese wird, wie jene, die Sie in den Händen halten, zur freien Entnahme in der Wiener Staatsoper aufliegen und an alle Abonentinnen und Abonnenten verschickt.

Ein bisschen Geduld also noch – und viel Vorfreude auf ein neues Kapitel in der Geschichte der Wiener Staatsoper!



(c) MHM Architects

VIEL- FÄLTIG



Unter diesem QR-CODE

finden Sie aktuelle NEUIGKEITEN
zur NEUEN SPIELSTÄTTE!

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER

SÄNGER*INNEN, SCHAUSPIELER*INNEN,
DIRIGENT*INNEN, PIANIST*INNEN
MARIA AGRESTA 42, 44
JONAS AHONEN 61
AIGUL AKHMETSHINA* 29
ROBERTO ALAGNA KS 39
LOUISE ALDER 32, 33
CHRISTOPH ALTSTAEDT 61
HIROSHI AMAKO E 17, 30, 31, 38, 72
XABIER ANDUAGA 46
MARCO ARMILIATO 29, 39, 44, 45
STEFAN ASTAKHOV E 30, 35, 42, 45
ADRIAN AUTARD OS
LIPARIT AVETISYAN* 35
WOLFGANG BANKL KS E 25, 33, 38, 41, 47
PIOTR BECZALA KS 39, 44
DANIEL BEHLE 50
NOA BEINART E 50, 51
MARIA BENGSSON 32
BENJAMIN BERNHEIM 30
VASILISA BERZHANSKAYA 17
GIAMPAOLO BISANTI 35
SARA BLANCH 44
MONIKA BOHINEC E 21, 30, 40, 50
IVOR BOLTON 31
ANNA BONDARENKO E 17, 35, 72
PAOLO BORDOGNA 45
J'NAI BRIDGES* 29
DAVID BUTT PHILIP 49
MALIN BYSTRÖM 25
NICOLE CAR 5, 32, 33, 39
FRANCESCO IVAN CIAMPA 46
PAUL CONNELLY 64
EMILY D'ANGELO 32, 33, 53
ILDEBRANDO D'ARCANGELO KS 17
LISE DAVIDSEN 39, 50, 53
BERTRAND DE BILLY 30, 32, 39, 41, 46
FREDDIE DE TOMMASO 17, 29, 39
SABINE DEVIEILHE 47, 53
ANTONIO DI MATTEO 32, 38
ELSA DREISIG 29
CYRILLE DUBOIS 13, 38
DAN PAUL DUMITRESCU E 5, 36, 41
ÉTIENNE DUPUIS 5, 32
DEVIN EATMON OS
THOMAS EBENSTEIN E 39
HANS-OTTO EHRSTRÖM
AMARTUVSHIN ENKHBAT 40
NORBERT ERNST E 38, 40
ADRIAN ERÖD KS E 33, 38, 44, 53
TARA ERRAUGHT 32
ALEX ESPOSITO 39
YUSIF EYVAZOV 53
MICHAEL FABIANO 41, 47
ANDRZEJ FIŁOŃCZYK 45
GERALD FINLEY 32
ADAM FISCHER 13, 33, 53
JUAN DIEGO FLÓREZ KS 17, 29
ANTONINO FOGLIANI* 17
LIDIA FRIDMAN* 17
YOEL GAMZOU 31
ELĪNA GARANČA KS 5, 42
AIDA GARIFULLINA 30
ANA GAROTIĆ OS
ANDREA GIOVANNINI E
MICHAEL GNIFFKE 38
STEFAN GOTTFRIED 38
VITTORIO GRIGOLO 29, 36, 44
ASMİK GRIGORIAN 5
GÜNTHER GROISSBÖCK 25, 38, 49, 53
EKATERINA GUBANOVA 25
JOSHUA GUERRERO 5, 35
HYEJIN HAN OS
REGINE HANGLER E 40, 50, 51
MARTIN HÄSSLER E 35
MARKUS HENN
PABLO HERAS-CASADO 32
ANNEMARIE HERFURTH
JENNI HIETALA E 13, 72
CLAY HILLEY* 25
DOMINGO HINDOYAN 29
JENNIFER HOLLOWAY 31
STEPHEN HOPKINS
STEPHANIE HOUTZEEL E 31, 38

EVE-MAUD HUBEAUX 5
FLORINA ILIE E 29, 38, 40, 45, 46, 69
ALEXANDER ILVAKHIN OS
DANIEL JENZ E 21, 25, 30, 45
ANTE JERKUNICA 32
PHILIPPE JORDAN 5, 25, 30, 31, 32, 33, 50, 51
VLADIMIR JUROWSKI* 72
ELBENITA KAJTAZI* 35
HANS PETER KAMMERER KS E
ANJA KAMPE 49, 50, 51
MARIA KATAEVA* 45
JONAS KAUFMANN KS 42
RITA KAUFMANN
ILJA KAZAKOV E 32, 35, 44, 50, 72
PETER KELLNER E 30, 31, 32, 33, 35, 45
CHRISTINA KIESLER
AXEL KOBER 32, 40, 45, 49
WOLFGANG KOCH 38
CHRISTOPH KONCZ 57
TOMASZ KONIECZNY KS 30, 31, 72
DMITRY KORCHAK 40
VITALIJ KOWALJOW 5
MICHAEL KRAUS
GREGORY KUNDE 33
ALEKSANDRA KURZAK 39
PATRICK LANGE 69
MICHAEL LAURENZ E 38, 47, 50, 51
JEAN-MICHAËL LAVOIE 61
DOHOON LEE OS
GYEONGTAEK LEE OS
MARKUS LEHTINEN 67
SONJA LEIPOLD 66
PATRIZIA LEITSONI
TOMMASO LEPORE
MARC LEROY-CALATAYUD* 30
KINGSLEY LIN OS
KATE LINDSEY 44, 46
FEDERICA LOMBARDI 17
DAVIDE LUCIANO 32, 36, 46
NICOLA LUISOTTI 42
AMBROGIO MAESTRI 39
STEPHANIE MAITLAND E 13, 38, 72
ANDREI MAKSIMOV OS
CHRISTOPHER MALTMAN 29
CLÉMENTINE MARGAINE 44
MICHELE MARIOTTI 17
ALEXEY MARKOV 39, 53
JULIETTE MARS E
DIEGO MATHEUZ 45
ELENA MAXIMOVA 53
CORNELIUS MEISTER 44
NINA MINASYAN 40
LUDWIG MITTELHAMMER* 13
KRISTINA MKHITARYAN 36
ATTILA MOKUS E 21, 33, 49
CECILIA MOLINARI 33
ANITA MONSERRAT OS
HUW MONTAGUE RENDALL* 33
MARINA MONZÓ 69
PIER GIORGIO MORANDI 29, 39, 44, 47
HANNA-ELISABETH MÜLLER 31, 41
MICHAEL NAGY 38
LECH NAPIERALA* 72
MARIA NAZAROVA E 13, 21, 33, 35
LEONARDO NEIVA E 31, 35, 72
ANNA NETREBKO KS 44, 53
ALMA NEUHAUS E 13, 30, 31, 39, 72
MICHAEL NIAVARANI* 41
GEORG NIGL 9, 38, 41, 72
PATRICIA NOLZ E 30, 31, 32, 38, 45
CAMILLA NYLUND KS 47, 49
NICHOLAS OFCZAREK KSCH 72
KRISTIN OKERLUND
MATTIA OLIVIERI 36
LISETTE OROPESA 29
JOHN OSBORN 39
CARLOS OSUNA E
ELENA PANKRATOVA 41
JUSUNG GABRIEL PARK E 44, 72
LORENZO PASSERINI* 35
IAIN PATERSON 50, 51
MARCUS PELZ E 25
AILYN PÉREZ 35
JOHANNES PIIRTO 61

BORIS PINKHASOVICH 21, 53
SAIMIR PIRGU 30, 32, 35
LUCA PISARONI 33
ADAM PLACHETKA 42
MARGARET PLUMMER E 47
MATTHEW POLENZANI 46
DMYTRO POPOV 21
JULIAN PRÉGARDIEN* 13
MARINA REBEKA 35
ROBERT REIMER 67
CÉCILE RESTIER
CARLO RIZZI 40, 41
EDGARDO ROCHA 32, 33, 36, 45
MARCO FILIPPO ROMANO 45
MATTHEW ROWE 66, 69
ARTUR RUCIŃSKI* 44
SERENA SÁENZ 13, 39
GIACOMO SAGRIPANTI 36
LUCA SALSÌ 44, 47
ANDREAS SCHAGER 50, 51
JOCHEN SCHMECKENBECHER 13, 40, 49, 50, 51
MATTHÄUS SCHMIDLECHNER E 13, 30, 38, 72
LUKAS SCHMIDT E 25
JOHANNES DANIEL SCHNEIDER OS
JÖRG SCHNEIDER E 13, 31, 38, 41, 42, 50
SIMONE SCHNEIDER 30, 45
ERWIN SCHROTT KS 29, 36, 45, 72
ANDRÉ SCHUEN 31
FRANZ-JOSEF SELIG 13
EKATERINA SEMENCHUK 32, 44
JORDAN SHANAHAN* 49
BRINDLEY SHERRATT 33
NADINE SIERRA* 30, 46
ISABEL SIGNORET E 31, 32, 33, 38
JULIA SIMONYAN
GIEDRÉ ŠLEKYTĖ* 35
PHILIPPE SLY 9, 31
TUGAN SOKHIEV 21
EVGENY SOLODOVNIKOV E
MICHAEL SPYRES 38, 44, 45
IVO STANCHEV* E 21, 40, 72
ILIA STAPLE E 5, 13, 25, 41, 47, 72
KRASSIMIRA STOYANOVA KS 44
SIMONAS STRAZDAS OS 21
FALK STRUCKMANN KS 51
HILARY SUMMERS* 9
DARIA SUSHKOVA E 21, 35, 38, 41, 72
ROBERTO TAGLIAVINI 5, 32
SHINO TAKIZAWA 66, 69
SIR BRYN TERFEL KS 45, 46
JONATHAN TETELMAN* 42
LUDOVIC TÉZIER 25, 29, 49
CHRISTIAN THIELEMANN 38, 47, 49
ILEANA TONCA E
ANDREW TURNER OS
DMITRY ULYANOV 5, 44
CLEMENS UNTERREINER KS E 13, 35, 41, 46, 50, 51
ANIKA VAVIĆ 67
EMMANUEL VILLAUME* 36
GABRIELE VIVIANI 39
KLAUS FLORIAN VOGT 49
BOGDAN VOLKOV 32, 33
MICHAEL VOLLE 47, 72
SZILVIA VÖRÖS E 40, 51
HANNAH-THERES WEIGL OS
FRANZ WELSER-MÖST 13
SEBASTIAN WENDELIN
MARKUS WERBA 33
MARK WIGGLESWORTH* 33
JOHANNES WITT 57
CHARLES WORKMAN 9
PRETTY YENDE 36, 72
SONYA YONCHEVA 21, 39, 47, 72
KWANGCHUL YOUN 50, 51
SIMONE YOUNG 9
SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ E 13, 31
SELENE ZANETTI* 41
TIMUR ZANGIEV* 53
GIULIO ZAPPA 72
IGOR ZAPRAVDIN 67
ELENA ZAREMBA 42, 53
GEORG ZEPPENFELD 13, 45
MARIA ZHEREBIATEVA OS
ANTON ZIEGLER

WIENER STAATSBALLET
Erste Solotänzerinnen
IOANNA AVRAAM, ELENA BOTTARO, OLGA
ESINA, KIYOKA HASHIMOTO, HYO-JUNG
KANG, LIUDMILA KONOVALOVA, KETEVAN
PAPAVA, CLAUDINE SCHOCH
Erste Solotänzer
DAVIDE DATO, MASAYU KIMOTO,
MARCOS MENHA, ALEXEY POPOV,
BRENDAN SAYE
Senior Artist
YUKO KATO
Solotänzerinnen
SONIA DVOŘÁK, ALICE FIRENZE,
REBECCA HORNER, ALEKSANDRA
LIASHENKO
Solotänzer
TIMOOR AFSHAR, ENO PEĆI, ARNE
VANDERVELDE, DANIEL VIZCAYO,
GÉRAUD WIELICK
Halbsolistinnen
NATALYA BUŤCHKO, ILIANA CHIVAROVA,
GAIA FREDIANELLI, SVEVA GARGIULO,
ALEXANDRA INCULET, GALA JOVANOVIĆ,
HELEN CLARE KINNEY, ESZTER LEDÁN,
SINTHIA LIZ, ANITA MANOLOVA,
ALAIA ROGERS-MAMAN
Halbsolisten
RASHAEN ARTS, JACKSON CARROLL,
CALOGERO FAILLA, GIORGIO FOURÉS,
VÁCLAV LAMPARTER, FRANÇOIS-ELOI
LAVIGNAC, TOMOAKI NAKANOME,
DUCCIO TARIELLO, ZSOLT TÖRÖK
CORPS DE BALLET WIENER STAATSOOPER
Tänzerinnen
ALISHA BRACH, MARIE BREUILLES,
LAURA CISLAGHI, VANESSZA CSONKA,
ADI HANAN, ISABELLA KNIGHTS,
ZSÓFIA LACZKÓ, PHOEBE LIGGINS,
MEGHAN LYNCH, TATIANA MAZNIAK,
KATHARINA MIFFEK, LAURA NISTOR,
ELLA PERSSON, IULIA TCACIUC, HELENA
THORDAL-CHRISTENSEN, GLORIA
TODESCHINI, CHIARA UDERZO,
CÉLINE JANOU WEDER
Tänzer
BENJAMIN ALEXANDER, VICTOR CAGNIN,
GIOVANNI CUSIN, CHRISTIAN FALCIER,
ANDRÉS GARCIA TORRES, JAVIER
GONZÁLEZ CABRERA, TREVOR HAYDEN,
GASPARE LI MANDRI, GODWIN MERANO,
IGOR MILOS, KIRILL MONEREO DE LA
SOTA, JUNNOSUKE NAKAMURA, HANNO
OPPERMAN, KRISTIÁN POKORNÝ,
NICOLA RIZZO
CORPS DE BALLET VOLKSOPER WIEN
Tänzerinnen
DOMINIKA AMBRUS, NINA CAGNIN,
VIVIAN DE BRITTO SCHILLER, KRISTINA
ERMOLENOK, TAINÁ FERREIRA LUIZ,
TESSA MAGDA, MATILDA POLÁKOVÁ
(KARENZVERTRETUNG), OLIVIA POROPAT,
MARIE RYBA, NATALIE SALAZAR, MARTA
SCHIUMARINI, MILA SCHMIDT,
UNA ZUBOVIĆ
Tänzer
GABRIELE AIME, LÁSZLÓ BENEDEK,
ROMAN CHISTYAKOV, RICCARDO

FRANCHI, KEVIN HENA, DRAGOS GABRIEL
MUSAT, KEISUKE NEJIME, ALEKSANDAR
ORLIĆ, FRANCESCO SCANDROGLIO, GLEB
SHILOV, FELIPE VIEIRA, MARTIN WINTER
ORCHESTER DER WIENER STAATSOOPER
Konzertmeister*in
RAINER HONECK, VOLKHARD STEUDE,
ALBENA DANAILOVA, YAMEN SAADI
1. Violine
JUN KELLER, DANIEL FROSCHAUER,
MAXIM BRILINSKY, BENJAMIN
MORRISON, LUKA LJUBAS, MILAN
ŠETENA, MARTIN KUBIK, MARTIN
ZALODEK, KIRILL KOBANTSCHENKO,
MAG. ART. WILFRIED HEDENBORG,
JOHANNES TOMBÖCK, ISABELLE
BALLOT, ANDREAS GROSSBAUER,
PAVEL KUZMICHEV, MAG. ART. OLESYA
KURLYYAK, THOMAS KÜBLBÖCK, ALINA
PINCHAS, ALEXANDR SOROKOW, MAG.
ART. EKATERINA FROLOVA, MAG. ART.
PETRA KOVAČIĆ, MAG. ART. KATHARINA
ENGELBRECHT, MAG. ART. LARA
KUSZTRICH
2. Violine
RAIMUND LISSY, LUCAS STRATMANN,
DAVID KESSLER, PATRICIA HOOD-KOLL
MA, ADELA FRÁSINEANU-MORRISON MA,
ALEXANDER STEINBERGER,
TIBOR KOVÁČ, HARALD KRUMPÖCK,
MAG. ART. MICHAEL KOSTKA, BENEDICT
LEA BMUS. PERF., MARIAN LEŠKO,
JOHANNES KOSTNER, MARTIN KLIMEK,
JEWGENIJ ANDRUSENKO, SHKĚLZEN
DOLI, DOMINIK HELLSBERG, HOLGER
TAUTSCHER-GROH, JÚLIA YENGE,
LIYA FRASS, MARTINA MIEDL,
HANNAH CHO
Solobratsche
TOBIAS LEA, MAG. ART. CHRISTIAN
FROHN, BENJAMIN BECK
Bratsche
WOLF-DIETER RATH, MAG. ART. ROBERT
BAUERSTATTER, ELMAR LANDERER
BA, MARTIN LEMBERG, URSULA
RUPPE, INNOKENTI GRABKO, MICHAEL
STRASSER, THILO FECHNER,
MAG. THOMAS HAJEK, MAG. DANIELA
IVANOVA, SEBASTIAN FÜHRLINGER,
TILMAN KÜHN, MAG. ART. BARNABA
POPRAWSKI, CHRISTOPH HAMMER MA
Solocello
TAMÁS VARGA, PETER SOMODARI
Violoncello
RAPHAEL FLIEDER, MAG. ART. CSABA
BORNEMISZA, SEBASTIAN BRU, MAG.
ART. WOLFGANG HÄRTEL, URSULA
WEX, DIPL. MUS. ECKART SCHWARZ-
SCHULZ, MAG. ART. STEFAN GARTMAYER,
EDISON PASHKO, BERNHARD NAOKI
HEDENBORG, DAVID PENNETZDORFER,
BERNADETTE KEHRER
Solobass
HERBERT MAYR, MAG. ART. CHRISTOPH
WIMMER-SCHENKEL, ÖDÖN RÁCZ
Kontrabass
JERZY DYBAŁ, IZTOK HRASTNIK,
FILIP WALDMANN,
ALEXANDER MATSCHINEGG, MICHAEL

BLADERER, BARTOSZ SIKORSKI,
JAN GEORG LESER,
DIPL. MUS. J DRZEJ GÓRSKI,
ELIAS MAI, VALERIE SCHATZ
Harfe
CHARLOTTE BALZEREIT, ANNELEEN
LENAERTS
Flöte
WALTER AUER, KARL-HEINZ SCHÜTZ,
LUC MANGHOLZ, GÜNTER FEDERSEL,
MAG. ART. WOLFGANG BREINSCHMID,
KARIN BONELLI BA
Oboe
CLEMENS HORAK, SEBASTIAN BREIT,
PAUL BLÜML, HARALD HÖRTH,
WOLFGANG PLANK,
HERBERT MADERTHANER
Klarinette
MAG. ART. MATTHIAS SCHORN,
MAG. ART. DANIEL OTTENSAMER,
MAG. ART. GREGOR HINTERREITER,
ANDREAS WIESER, ANDREA GÖTSCH,
ALEX LADSTÄTTER MA
Fagott
HARALD MÜLLER, SOPHIE DERVAUX,
LUKAS SCHMID, WOLFGANG KOBLITZ,
BENEDIKT DINKHAUSER
Horn
RONALD JANEZIC, MAG. ART. JOSEF REIF,
MANUEL HUBER, MAG. ART. WOLFGANG
LINTNER, JAN JANKOVIĆ, GASPARD
STANKOVSKI-HOURSANGOU, WOLFGANG
VLADÁR, MAG. ART. THOMAS JÖBSTL, LARS
MICHAEL STRANSKY, SEBASTIAN MAYR
Trompete
MARTIN MÜHLFELLNER, STEFAN
HAIMEL, JÜRGEN PÖCHHACKER,
GOTTHARD EDER, DANIEL
SCHINNERL-SCHLAFFER,
BERNHARD BITTERMANN
Posaune
DIETMAR KÜBLBÖCK,
ENZO TURRIZIANI, WOLFGANG
STRASSER, KELTON KOCH,
JOHANN STRÖCKER, MARK GAAL
Tuba
MAG. ART. PAUL ADOLF HALWAX,
CHRISTOPH GIGLER
Pauke
ANTON MITTERMAYR, ERWIN FALK,
THOMAS LECHNER BA
Schlagwerk
KLAUS ZAUNER, OLIVER MADAS,
BENJAMIN SCHMIDINGER, JOHANNES
SCHNEIDER
BÜHNENORCHESTER
DER WIENER STAATSOOPER
Leitung der Bühnenmusik
MARKUS HENN
Bühnenmusik-Dirigenten
MARKUS HENN, STEPHEN HOPKINS
Violine
PETER NAGL, OREADA STEUDE,
LUKA KUSZTRICH, ELENA KRYLOVA,
CRISTIAN RUSCIOR
Bratsche
LASZLO TOMA, MATTHIAS HINK
Violoncello
ANDREA WUTSCHEK, JAN RYSKA

E Mitglied des Staatsopern-Ensembles OS Mitglied des Opernstudios

KS Kammersängerin/Kammersänger

KSCH Kammerschauspieler

* Hausdebit

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER & PERSONALIA

Kontrabass
ANTAL RÁCZ, ANNA GRUCHMANN

Harfe
LADISLAV PAPP

Flöte
WOLFGANG ZUSER,
WOLFGANG KAGAMI-LINDENTHAL,
MATTHIAS SCHULZ

Oboe
KONSTANZE BROSCHE, JULIA ZULUS

Fagott
BEATRIX KISS, JOHANNES KAFKA

Klarinette
STEFAN NEUBAUER, PETRA LIEDAUER

Horn
DAVID KAMMERZELT, ELISABETH
JÖBSTL, WOLFGANG LÜCKING

Trompete
ALFRED GAAL, BERNHARD PRONEBNER,
GERHARD BERNDL, BERNHARD
BITTERMANN

Posaune
FRANZ GEROLDINGER,
MARKUS PICHLER, JOHANNES
ETTLINGER

Tuba
ALBERT WIEDER

Schlagwerk
WILHELM SCHULTZ,
MICHAEL KAHLIG, LEONHARD
WALTERSDORFER, MAXIMILIAN
THUMMERER

CHOR DER WIENER STAATSOPER

Chordirektor
THOMAS LANG

2. Chordirektor
MARTIN SCHEBESTA

Assistent der Chordirektion
JAKOB CHABROŇ

Administration
EVELIN KUCHAR, DOMINIK RIEGER

Korrepetition
KYOKO YOSHIZAWA

1. Sopran
LAURA JEAN ELLIGSEN, RENATE GUTSCH,
JUNG WON HAN, IRENE HOFMANN,
CLAUDIA HORVATH, SEÇIL ILKER,
MARIA KARRER, DIJANA KOS, IRENA
KRSTESKA, DALIBORKA LÜHN-SKIBINSKI,
WILMA MALLER, KYOKO NUKUMI,
DAVIDONA PITTOCK, MARÍA ISABEL
SEGARRA, ANTIGONI CHALKIA

2. Sopran
ANNA-MARIA BIRNBAUER,
DENISA DANIEL, KRISZTINA EXNER,
MARIA GUSENLEITNER,
SVENJA KALLWEIT, REGINA KNAUER,
KAYA MARIA LAST, MARTINA REDER,
PIIA RYTKÖNEN, ELISABETH
VAN DER VLOEDT

1. Alt
ANNA CHARIM, LUCILLA GRAHAM, ANNA
LACH, JOZEFINA MONARCHA, IRINA PEROS,
BARBARA REITER, ZSUZSANNA SZABÓ,
KARIN WIESER, ANNA YASIUTINA

2. Alt
KRISTINA AGUR, GABRIELLA BESSENYEI,
ARINA HOLECEK, SABINE KOGLER,
EVELIN KUCHAR, VIKTORIA MCCONNELL,

DYMFNA MEIJTS, MARI NAKAYAMA,
KATARINA PORUBANOVA, KAREN
SCHUBERT, ALENA TEMESIOVA

1. Tenor
BURKHARD HÖFT, JACEK
KRZYSZKOWSKI, JURAJ KUCHAR,
ROMAN LAUDER, JIN HUN LEE, HAKKI
ÖZPINAR, TANER ORHAN, ANDRÉ
LEON POTGIETER, WON CHEOL SONG,
ZSOLT TEMES, ROLAND WINKLER,
OLEG ZALYTSKIY

2. Tenor
WOLFRAM IGOR DERNTL, FRANZ
GRUBER, CHRISTOPH LEVENTE HARA,
MENG-CHIEH HO, THOMAS KÖBER,
DANIEL LÖKÖS, DRITAN LUCA, MARTIN
MÜLLER, GERHARD REITERER,
GOTTFRIED STIFTER, EDGAR TRON

1. Bass
SLAVEN ABAZOVIC, JINXIN CHEN,
JOHANNES GISSER, KONRAD HUBER,
HIRO IJCHI,
KARL NEBENFÜHR, ALEJANDRO PIZARRO-
ENRÍQUEZ, PANAJOTIS PRATSOS, MARTIN
THYRINGER, MICHAEL WILDER

2. Bass
LIVIU BURZ, MICHAEL KUCHAR,
CSABA MARKOVITS, JENS MUSGER,
JAROSLAV PEHAL, FERDINAND PFEIFFER,
DOMINIK RIEGER, WATARU SANO,
OLEG SAVRAN, MARIO STELLER,
HERMANN THYRINGER,
ION ȚIBREA

CHORAKADEMIE
Künstlerische Leitung
MARIO STELLER
Administration
LARISSA WEIDLER
Mitglieder

YECHAN BAHK, GHEORGHE CIBOTARU,
KATERINA DANKEVICH, LAN GAN,
COSTANZA GIANNINO, DENIS GILIAZOV,
YOONSOO KIL, TAESEUP KIM,
DARIA KRAVCHENKO, AMANE MACHIDA,
ASUKA MAEDA, MICHAEL MENSCH,
AMI MIZUNO, NATSUKI MOTODA,
NAWON PARK, NATALIA PASTRANA,
SAMUEL ROBERTSON, VIOLETTA
VASILEVA, IRINA VEKZLER,
ELSA VOIMA

EHRENMITGLIEDER
MARCO ARMILIATO, KS AGNES BALTSA,
KS RENATO BRUSON, KS JOSÉ CARRERAS,
KS ILEANA COTRUBAŞ,
KS PLÁCIDO DOMINGO, ADAM FISCHER,
KS FERLUCCIO FURLANETTO,
KS FRANZ GRUNDHEBER, IOAN
HOLENDER, KS GUNDULA JANOWITZ,
KS DAME GWYNETH JONES,
RAINER KÜCHL, MANUEL LEGRIS,
MARCO ARTURO MARELLI,
KS ÉVA MARTON, ZUBIN MEHTA,
KS WALTRAUD MEIER, DOMINIQUE
MEYER, KS THOMAS MOSER,
RICCARDO MUTI, KS LEO NUCCI,
ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER/
WIENER PHILHARMONIKER,
THOMAS PLATZER, WERNER RESEL,

KS KURT RYDL, KSCH OTTO SCHENK,
PETER SCHNEIDER, KS NEIL SHICOFF,
GEORG SPRINGER, ROBERT STANGL,
KS BERND WEIKL, SIMONE YOUNG,
CHRISTIAN THIELEMANN, KS MARA
ZAMPIERI, KS HEINZ ZEDNIK

DIREKTION
Direktor
DR. BOGDAN ROŠČIĆ

Betriebsdirektion
SABINE HÖDL-WEINBERGER (LEITUNG),
MAGDALENA KRAUSGRUBER, MAS

Regiekanzlei
RENAME DÖNCH, ANNEMARIE LEITNER

Produktionsleitung
MAG.ª STEPHANIE WIPPEL,
MARIE-THERES HOLZER, MAS,
MAG.ª LINDA TAZZIOLI

Neue Spielstätte
MAG.ª GERTRUD RENNER
MAG.ª CAROLINE URBAN-GRIES
(PRODUKTION)
DAN KURLAND
(MUSIKALISCHER KOORDINATOR)

Stab der künstlerischen Geschäftsführung
MAG.ª LAURA REINTHALER-THELEN
(REFERENTIN DES DIREKTORS),
HELENA BILGERI, MA

Casting
ROBERT KÖRNER

Operndramaturgie
SERGIO MORABITO (CHEFDRAMATURG),
DR. ANDREAS LÁNG, DR. OLIVER LÁNG,
MAG. NIKOLAUS STENITZER

Vermittlung & Outreach
KRYSTINA WINKEL, MA (LEITUNG),
MAG.ª MARGARETE KRENN-ARNOLD,
KATHARINA AUGENDOPLER, BA MAS
MMAG. CARLOS CHAMORRO

Studio der Wiener Staatsoper
DR. MICHAEL KRAUS (KÜNSTLERISCHE
LEITUNG), MAG.ª UTA SANDER, MAS
(ORGANISATORISCHE LEITUNG)

Personal, Recht & Organisation
DR. FLORIAN SCHULZ, LL.M (PROKURIST,
ABTEILUNGSLEITUNG)

Organisationsentwicklung, Referentin Prokurist
KORA WIELOSIŃSKI, MSC

Personal Kunst
MARLIES BINDER, MA (LEITUNG),
MARCO BALOGH, STEFAN KARALL,
MONIQUE LUTNIK, LL.B.
NILS PRAICZER (LEHRLING)

Personal Technik
GEORG GELBMANN (LEITUNG),
MAG.ª ASTRID BERGER,
ANDREAS SCHÖNHOFER

Recht
MAG.ª KATHARINA SEDIVY
(LEITUNG, STV. ABTEILUNGSLEITUNG),
MMAG. THOMAS BARTHOL,
MMAG. MARKUS GRUNDTNER,
MAG.ª SOPHIE LOHNERT-MENAPACE,
LL.M., MAG.ª KONSTANZE LÖSCH

Internationale Kooperationen
MMAG.ª PIA ZAUNER

Marketing & Presse
SUSANNE ATHANASIADIS
(ABTEILUNGSLEITUNG)

Presse
MAG.ª MARIA WIESINGER (LEITUNG),
DORIS KÖNIG, BA
ANTONIA PERKO, BA MSC

Marketing
CARMEN WIENINGER, BA (LEITUNG),
MARIA GRUBER, BA MSC

Digital-Marketing
MAG.ª HEMMA GRITSCH (LEITUNG),
JAKOB GELLERMANN, MA

Eventmanagement, Opernball & Guided Tours
ANNA MAGER (LEITUNG),
PAULINA EICHINGER, BA, CESAR PÉREZ

Ticketing & VIP Betreuung Opernball
SUSANNA C. WIESNER, MA (LEITUNG),
RAPHAEL GRASCHER
GUNNAR KHÜNL-BRADY

Service, Information
ORNELLA URBAN

Grafik & Fotografie
IRENE NEUBERT (LEITUNG GRAFIK),
ROBERT KAINZMAYER

MICHAEL PÖHN
Sponsoring, Offizieller Freundeskreis &
Vermietungen
MARTIN J. BONHARD, MBA (LEITUNG)

Vermietungen
MAG.ª LIINA ANGER

Backoffice Sponsoring
VERONIKA PREISINGER, MA MAS

Offizieller Freundeskreis
MAG.ª(FH) SZILVIA CSÓKA,
YULIYA DRAGANOVA, MA

Digitale Entwicklung
DI MARKUS KREUZBAUER

Direktionshelfer
CHRISTIAN HUBER

SZENISCHER DIENST

Oberspielleitung
MAG.ª KATHARINA STROMMER

Regieassistent
MAG. ALEXANDER EDTBAUER, NATALIE
ORTNER-MENCONI, NIV HOFFMAN,
PETER PACHER, EMILY HEHL, LISA
PADOUVAS, MA, MAG. WOLFGANG
SCHILLY

Inspizienz
MAXIMILIAN KURZ, MA (LEITUNG),
DR. JOHANNES CEHAK,
ANDREAS FISCHER, CHRISTOPH
NECHVATAL, ELISABETH PELZ-STEIN,
ELISA LEWISCH, LENA FLAUGER,
KHRYSTYNA KACHMAR

Tanzprobenleiter (→ Chor & Statisterie)
CHRISTIAN HERDEN

Statisterie
SEBASTIAN KERSSENBRÖCK (LEITUNG),
CHRISTOF HARTMANN,
KATRIN ROSCHANGAR

MUSIKALISCHE DIREKTION

Musikdirektor
PHILIPPE JORDAN

Musikalischer Assistent des Musikdirektors
JENDRIK SPRINGER

Referentin des Musikdirektors
ANDREA DUNST

Musikalischer Studienleiter
STEPHEN HOPKINS

PERSONALIA

Stellvertretende Studienleiterin
RITA KAUFMANN

Referentin des Studienleiters
MAGDALENA KRAUSGRUBER, MAS

Korrepetitorinnen & Korrepetitoren
HANS-OTTO EHRSTRÖM,
ANNEMARIE HERFURTH,
TOMMASO LEPORE, KRISTIN OKERLUND,
CÉCILE RESTIER, JULIA SIMONYAN,
ANTON ZIEGLER

Maestri Suggestori
ANDREAS ABEGG
(LEITUNG),
MAG. LUCIO GOLINO, MARIO PERKTOLD,
JERA H. PETRIČEK

Administration Musikalischer Bereich
MAG. IGOR CHOMČA (LEITUNG)

Inspektion Staatsopernorchester
CHRISTINE HONOLKE

Inspektion Bühnenorchester
MICHAEL KAHLIG,
LEONHARD WALTERSDORFER

Administration
Staatsopernorchester & Extrachor
LARISSA WEIDLER

Bühnenmusikdirektoren
MARKUS HENN (LEITUNG),
STEPHEN HOPKINS

Musikarchiv
DR.^{IN} KATHARINA HÖTZENECKER
(LEITUNG),
JOHANNES DORFMEISTER,
THOMAS HEINISCH, MONA LISA KRESS

OPERNSCHULE FÜR KINDER
Künstlerischer Leiter & Chorleitung
JOHANNES MERTL

Stimmleitung
ULRIKE BANCHER, MARLIS BIRKNER

Musikalisches Team
KEREM SEZEN, GEORG STANGELBERGER

Bühnenpräsenztraining
KARL WENNINGER

Sologesang (Begabtenförderung)
ALEXANDER KAIMBACHER,
ILEANA TONCA

Administration
KATHRIN SCHULZ

Verwaltung / Notenarchiv
PARVIZ YAHYAVI

Gouvernanten
REGINA BAROWSKI,
KATHRIN LEIWE-MISSIOS,
LONE RASMUSSEN

Schulwart
GIANPIERO RUSSO

TECHNISCHE DIREKTION
Technischer Direktor
ING. PETER KOZAK

**Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
der Technischen Direktion**
ING. MICHAEL WILFINGER (STV.
TECHNISCHER DIREKTOR),
MAG.ª. ALEXA KOCH, BERNHARD GEOSITS,
JAQUELINE KRUMMEL, B.ENG.,
DI EVA SWOBODA, DI ELISABETH STIEDL,
ING. MARKUS VESECKY, ALEXANDER
SPYRA, B.ENG., DIETMAR PROKSCHY,
ANDREAS RICHTER,

HARALD MÜHLBACHLER, CHRISTOPH
OEFNER, MARKUS OBRECKER

Beleuchtung
ING. RUDOLF FISCHER,
ROBERT EISENSTEIN

Audio- & Videotechnik
DI (FH) ATHANASIOS ROVAKIS,
FRANCESCO VALENTINI

Veranstaltungstechnik
SOPHIE RÖSCH

Dekorationsbetreuung
STEFANIA COMPAGNI, MA

FLORENTINA GODULA-MOSER, BFA
Kostümdirektion
MAG.ª VERA RICHTER (LEITUNG),
SASKIA SCHNEIDER

Leitung Garderobe
MARIA MADER,
CHRISTIAN PLABENSTEINER

Leitung Maske
MAG.ª BEATE KRAINER

Gebäudemanagement
ING. ALEXANDER HAINKA (LEITUNG),
HARALD GEPP, ING. RAFAŁ SZWIDKE,
THOMAS LENHARD, GINO CASTAGNOLA

Betriebstechnik
MICHAEL ROGNER (LEITUNG)

KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kaufmännische Geschäftsführerin
DR.^{IN} PETRA BOHUSLAV

Assistenz der kaufm. Geschäftsführung
KERSTIN KOLLER, BA MAS

Rechnungswesen & Controlling
ALEXANDER BAUMGARTNER (LEITUNG),
TEUTA ALUSHAJ, MAG. GERNOT HELLER,
MONIKA WIMMER MSC

Kartenvertrieb
LINDA-YVONNE WERDAN, BA (LEITUNG),
MICHAEL BORG, EVA BUCEK,
MICHELE DA SILVA, MEGI GODAJ,
KARIN HASZONITS, REBECCA LILLY,
VIKTORIA LISTABARTH, BA,
LAURA LOACKER, SEBASTIAN
NEUBAUER, CLAUDIA SZALAY,
FABIAN ZIMMERMANN

Publikumsdienst
OTHMAN ADLAOUI (LEITUNG)

Informationstechnologie
OLIVER ZENNER (LEITUNG),
THOMAS CHADT, MATTHÄUS KÖNIG,
DOMINIK RATH

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager
CHRISTIAN HAUER, MSC

Sicherheitsfachkraft
ING. MANFRED LENZ, BSC

PERSONALIA

WIENER STAATSBALLET

Ballettdirektor & Chefchoreograph

MARTIN SCHLÄPFER

Kaufmännische Leiterin

MAG.ª SIMONE WOHINZ

Stellvertretende Ballettdirektorin

LOUISA RACHEDI

Persönliche Referentin

des Ballettdirektors & Chefchoreographen sowie

Leiterin der künstlerischen Betriebsdirektion

MAG.ª VERENA KÖGLER

Assistenz der kaufm. Leiterin & Personal

MAG.ª HELGA ISAK

Produktionsverträge

MAG.ª CORNELIA NONHOFF

Assistenz Betriebsdirektion

SONIA SETIEN

Schuhverwaltung

FRANZISKA WALLNER-HOLLINEK

Administration Volksoper

ELISABETH BOLIUS

Ballettdramaturgie

MAG.ª ANNE DO PAÇO

(CHEFDRAMATURGIN),

NASTASJA FISCHER, MA, MAG.ª IRIS FREY

Kommunikation

MAG. GERALD C. STOCKER

Vertriebsmarketing & Eventbetreuung

SARAH BIKEEV, MA

Fotograf

ASHLEY TAYLOR

Videograf

JAKOB PLATTNER

Produktionsleitung

LUKAS GAUDERNAK (STAATSOPER),

ELISABETH BOLIUS (VOLKSOPER)

Probendisposition

ISMENIA KECK (STAATSOPER),

VESNA ORLIĆ (VOLKSOPER)

Ballettmeisterinnen & Ballettmeister

LUKAS GAUDERNAK, BARBORA

KOHOUTKOVÁ, JULIE THIRAUT, CÉDRIC

YGNACE (STAATSOPER),

VESNA ORLIĆ (1. BALLETTMEISTERIN),

SAMUEL COLOMBET,

SERGEY IGNATIEV (VOLKSOPER)

Korrepetitorinnen & Korrepetitoren

GIOVANNI CURRELI, JIŘÍ NOVÁK,

SHINO TAKIZAWA, IGOR ZAPRAVDIN

(STAATSOPER),

JOZEF BEZAK, BÉLA FISCHER

(VOLKSOPER)

Masseure

STEFAN PETTERMANN (PHYSIOTHERAPIE),

RAINER HEIZINGER, PETER HLEDIK

Freundeskreis Wiener Staatsballett

ADRIAN CUNESCU

BALLETTAKADEMIE

DER WIENER STAATSOPER

Künstlerische Leitung

MARTIN SCHLÄPFER

Kaufmännische Leitung

MAG.ª SIMONE WOHINZ

Direktorin

CHRISTIANA STEFANOU, MA

Ballettmeister Jugendkompanie

CALLUM HASTIE

Pädagoginnen & Pädagogen

MAG.ª ULRIKE AMON, ANNKATHRIN

DEHN, ZSOLT TIBOR ELEK, MA,

ROBERT GABDULLIN, ZDENKO GALABA, MA,

CATERINA MANTOVANI, LUCIAN NECSEA,

DILIANA NIKIFOROVA, PHD,

VLADIMIR SHISHOV, ALENA WEBER,

JENNIFER O'GRADY WEISS

Pianistinnen & Pianisten

CRISTIAN AXT, FRANTISEK DRAFI,

AYA KAUKAL, SEUL LEE,

MAYUKO OBUCHI, MA, ANNA RESCH,

NORIKO SCHMIDT-KAWASE,

YASUHIITO WATANABE

Administratorin & Controlling

MAG.ª ELISABETH SCHUBERT

Koordinator

BOSTJAN IVANJSIC, MA

Mitarbeiter der Schuladministration

MAG. KONSTANTINOS DIMINAKIS

Assistentin der Direktion

WENDY MAURER-MENZEL

Verwaltung

PARVIZ YAHYAVI

Schulwart

GIANPIERO RUSSO

Betreuerinnen

MIRCAN ADTAKAN, LISA WALLNER

Gesundheitskoordinatorin

SARAH-MARIA HARTL, BSC

Klinische Psychologin

HANNAH SCHATZ, MSC

AUFSICHTSRAT & BETRIEBSRAT

Aufsichtsrat

MAG. CHRISTIAN KIRCHER

(VORSITZENDER), **MAG. ANDREAS**

TREICHL (STELLVERTRETER),

PROF.^{IN} ELKE HESSE, DR. JOHANNES

HONSIG-ERLENBURG,

UNIV. PROF. DR. CLEMENS JABLONER,

RUTH SCHUSTER, CHRISTOPH

BIEBL (ARBEITNEHMERINNEN- &

ARBEITNEHMERVERTRETER),

KS HANS PETER KAMMERER

(ARBEITNEHMERINNEN- &

ARBEITNEHMER-VERTRETER)

Betriebsrat des darstellenden

künstlerischen Personals

KARL NEBENFÜHR (BETRIEBSRATS-

VORSITZENDER & SCHRITTFÜHRER),

KS HANS PETER KAMMERER

(1. STELLVERTRETER),

CÉLINE JANOU WEDER

(2. STELLVERTRETERIN)

Betriebsrat des nicht darstellenden

künstlerischen Personals

MAG. ART. WILFRIED HEDENBORG

(VORSITZENDER),

MARTIN ZALODEK (1. STELLVERTRETER),

MAG. ART. WOLFGANG LINTNER

(2. STELLVERTRETER & KASSIER)

Betriebsrat des technischen Personals

CHRISTOPH BIEBL (VORSITZENDER),

THOMAS OSSOWSKY (STELLVERTRETER)

Betriebsrat für das Bühnenorchester

WOLFGANG ZUSER (VORSITZENDER),

STEFAN NEUBAUER (STELLVERTRETER),

BEATRIX KISS (STELLVERTRETERIN &

KASSIERIN)

BEAUFTRAGTE

Kindeswohlteam

DR.^{IN} FRIEDRIKE MICHLMAYR (LEITUNG)

Compliance Beauftragte

MAG.ª KATHARINA SEDIVY,

MMAG. THOMAS BARTHOL

Gleichbehandlungsbeauftragte

MAG.ª ASTRID BERGER,

MMAG. MARKUS GRUNDTNER

Datenschutzbeauftragte der Bundestheater

SILVIA SCHAUER, MSC MBA

Datenschutzkoordinatorin

der Wiener Staatsoper

MAG.ª SOPHIE LOHNERT-MENAPACE,

LL.M

Betriebsfeuerwehr & Brandschutzbeauftragter

HORST HACKL (LEITUNG)

Arbeitsmedizinerin/Schulärztin

DR.^{IN} ELISABETH SZEDENIK

Kinderfachärztin

DR.^{IN} SOPHIA BRANDSTETTER

EINE BAUSTELLE IST KEIN SPIELPLATZ. AUSSER FÜR IDEEN.



Herausforderungen brauchen Erfindertum und Fantasie.
Das beweisen die über 250 Innovationsprojekte.

STRABAG
WORK ON PROGRESS

SPONSOREN

GENERALSPONSOREN DER WIENER STAATSOOPER



HAUPTSPONSOR
NEUE SPIELSTÄTTE



GASTRONOMIEPARTNER



PREFERRED PAYMENT PARTNER



PRODUKTIONSSPONSOREN



ROMÉO ET JULIETTE, WERTHER,
PIQUE DAME



DIE ZAUBERFLÖTE



NORMA, LOHENGRIN, LE NOZZE DI FIGARO,
DON GIOVANNI,
DON PASQUALE, MACBETH,
IL TROVATORE

OPERNSTUDIO

MARTIN
SCHLAFF

SUSANNE
SINGER



SALOME



Julius Meinl

DER ROSENKAVALIER, MANON,
ARABELLA

BALLETAKADEMIE



DAS RHEINGOLD, DIE WALKÜRE, SIEGFRIED,
GÖTTERDÄMMERUNG

FREUNDESKREISE

DER WIENER STAATSOOPER
DES WIENER STAATSBALLETTS

DONATOREN

AGRANA BETEILIGUNGS-AG
BAUSTOFFIMPORTKONTOR GMBH
BIOLITEC AG
BUWOG GROUP GMBH
CASINOS AUSTRIA
& ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN
DIEHL STIFTUNG & CO KG
FLUGHAFEN WIEN AG
GERSTNER HOSPITALITY GMBH /
KR OLIVER W. BRAUN
HALLMANN HOLDING

HELM AG
EVA-MARIA HÖFER & GERDA DUJSIK
PROF. DR. KARL JURKA
RA MAG. GEORG KONRAD LL.M.
LUGNER CITY GMBH
MAGDA UND GERHARD MAYR
RONNIE PIËCH
RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG
RAIFFEISEN HOLDING NÖ-WIEN
RAINER WIRTSCHAFTSGÜTER-
VERMIETUNGS GES.M.B.H.

MAG. IUR. DAVID ROKITTA
WOLFGANG & ANGELIKA ROSAM
MARTIN SCHLAFF
SIEMENS AG ÖSTERREICH
SK MANAGEMENT GMBH
STRABAG SE
SUPERNOVA INVEST GMBH
DODI TETTAMANTI
TOYOTA MOTOR CORPORATION
UNICREDIT BANK AUSTRIA AG
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

In der Spielzeit 2020/21 wurden der »Offizielle Freundeskreis der Wiener Staatsoper« sowie der »Freundeskreis Wiener Staatsballett« ins Leben gerufen, deren Förderbeiträge ausschließlich und zweckgebunden der Öffnung des Hauses für neue Publika, der Förderung des künstlerischen Nachwuchses sowie dem Ausbau des Health-Care-Programms des Wiener Staatsballetts gewidmet sind.

Der »Offizielle Freundeskreis der Wiener Staatsoper« unterstützt unter anderem das Opernstudio – ein zweijähriges Weiterbildungsprogramm für talentierte junge Sängerinnen und Sänger, die am Beginn ihrer professionellen Bühnenlaufbahn stehen – sowie die Opernschule, die mit ihrem Kinder- und Jugendchor an zahlreichen Aufführungen teilnimmt. Er finanziert die Aktivitäten der Outreach-Abteilung, die neben vielen weiteren Aktivitäten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern oder Studierenden sowie dem Bühnenorchester der Wiener

Staatsoper selbst entwickelte Opern erarbeitet und aufführt. Außerdem werden Diskussionsveranstaltungen für Jugendliche, Podcast-Workshops und vieles mehr angeboten.

Mit der Saison 2024/25 wird der »Offizielle Freundeskreis« noch bedeutender: Durch die Eröffnung der zweiten Spielstätte, die im Besonderen für Opern für Kinder und Jugendliche und als Bühne der jungen Kollektive des Hauses konzipiert ist, spielt der »Offizielle Freundeskreis« – als größter Sponsor der Wiener Staatsoper – mit den großzügigen Beiträgen seiner Mitglieder eine entscheidende Rolle bei der Realisierung ihres kreativen Betriebs.

Für die Tänzerinnen und Tänzer des Wiener Staatsballetts ist eine umfassende präventive und physiotherapeutische Betreuung zentral, um beste Leistungen zu zeigen und ihren Körper vor Verletzungen zu schützen. Der »Freundeskreis Wiener Staatsballett« unterstützt das Angebot an Physiotherapie

und Massage, aber auch den Kauf hochwertiger Spitzenschuhe. Junge Talente aus der Ballettakademie bringt er durch die Vergabe von Stipendien an die Spitze, für Premieren mit Kreationen junger Künstlerinnen und Künstler steht er dem Wiener Staatsballett als Produktionssponsor zur Seite.

Eine Mitgliedschaft in einem der Freundeskreise ermöglicht Ihnen, das gesellschaftliche und kulturelle Leben des Hauses aktiv mitzuerleben und mit Gleichgesinnten in den Dialog zu treten. Wir organisieren Künstlertreffen mit Stars, Diskussionsveranstaltungen, Ballettprobenbesuche oder Einblicke hinter die Kulissen. Außerdem laden wir Mitglieder zur jährlichen Spielzeitpräsentation oder je nach Mitgliedsstufe zu Empfängen der Direktion ein. Weitere beliebte Vorteile sind exklusive Vorkaufrechte für Karten zu ausgewählten Vorstellungen noch vor dem offiziellen Vorverkaufstart.

Einen Überblick über sämtliche Leistungen

in den unterschiedlichen MITGLIEDSSTUFEN der beiden FREUNDESKREISE finden Sie auf wiener-staatsoper.at/foerdern

KARTEN

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Sommer-Öffnungszeiten sowie etwaige geänderte Öffnungszeiten finden Sie auf wiener-staatsoper.at.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wiener Staatsoper
 A Opernring 2, 1010 Wien
 T +43 1 51444 2250
 M information@wiener-staatsoper.at

KARTENVERKAUF

Bundestheaterkassen im Opernfoyer
 A Opernring 2, 1010 Wien
 Eingang Herbert-von-Karajan-Platz
 Ö Mo–Sa: 10–18 Uhr, So, Fei: 10–13 Uhr
 Telefonisch (nur mit Kreditkarte)
 T +43 1 513 1 513 (Mo–So: 10–19 Uhr)
 Abendkasse
 (öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)
 A Opernring 2, 1010 Wien
 W wiener-staatsoper.at

KARTEN VORBESTELLEN

Service Center der Wiener Staatsoper
 A Opernring 2, 1010 Wien (unter den Arkaden)
 Eingang Operngasse
 Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr
 T +43 1 51444 2653 (Mo–Fr: 9–14 Uhr)
 F +43 1 51444 2969
 M tickets@wiener-staatsoper.at
 W wiener-staatsoper.at

ABO-SERVICE

Service Center der Wiener Staatsoper
 A Opernring 2, 1010 Wien (unter den Arkaden)
 Eingang Operngasse
 Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr
 T +43 1 51444 2678 (Mo–Fr: 9–14 Uhr)
 F +43 1 51444 2679
 M abonnement@wiener-staatsoper.at

KARTEN KAUFEN

Karten für September und Oktober 2024 sind ab 13. Mai, 10 Uhr, erhältlich. Danach beginnt der Verkauf immer zwei Monate im Vorhinein am Monatsersten, jeweils für den gesamten Monat. Beispielsweise am 1. September für den gesamten November oder am 1. Oktober für den gesamten Dezember. Für Vorstellungen, die sich noch nicht im Verkauf befinden, können Sie Karten vorbestellen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter »KARTEN VORBESTELLEN«.

ONLINE

Über wiener-staatsoper.at können Sie täglich rund um die Uhr Karten kaufen. Ihre online gekauften Karten erhalten Sie entweder digital für Ihr Smartphone, als print@home-Tickets oder Sie holen sie persönlich an den Bundestheaterkassen ab.

TELEFONISCH

Der telefonische Kartenverkauf ist ausschließlich mit Kreditkarte täglich von 10–19 Uhr möglich. Ihre telefonisch gekauften Karten erhalten Sie elektronisch per E-Mail oder Sie holen sie persönlich an den Bundestheaterkassen ab.

T +43 1 513 1 513

PERSÖNLICH

Bundestheaterkassen im Opernfoyer
 A Opernring 2, 1010 Wien
 Eingang Herbert-von-Karajan-Platz
 Ö Mo–Sa: 10–18 Uhr
 So, Fei: 10–13 Uhr
 Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Dort können Sie Restkarten für die jeweilige Vorstellung erwerben.

KARTEN VORBESTELLEN

Kartenvorbestellungen für die gesamte Spielzeit ab 1. November sind ab 13. Mai, 10 Uhr, jeweils bis drei Tage vor dem Start des Monatsverkaufs online, schriftlich oder persönlich möglich. Da die Vorstellungen im September und Oktober 2024 bereits ab 13. Mai im freien Verkauf sind, nehmen wir dafür keine Vorbestellungen entgegen. Bitte beachten Sie, dass die Zuteilung der Karten nach Reihenfolge des Einlangens und nach Verfügbarkeit erfolgt. Es ist daher möglich, dass nicht alle Bestellwünsche berücksichtigt werden können. Ihre Bestellbestätigung, sowie eine Angabe des verbindlichen Zahlungstermins erhalten Sie nach erfolgter Bearbeitung. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen, Sie werden jedoch in jedem Fall vor Start des freien Verkaufs von uns informiert.

ONLINE

Karten für Vorstellungen ab 1. November 2024 können Sie über wiener-staatsoper.at im Bereich »Kalender & Tickets« ab 13. Mai, 10 Uhr, vorbestellen.

SCHRIFTLICH

Ihr Bestellformular steht bereits ab 28. April 2024 auf wiener-staatsoper.at zum Ausdrucken bereit. Gerne können Sie Ihr Formular auch zu den Öffnungszeiten im Service Center der Wiener Staatsoper und an allen Bundestheaterkassen abholen. (Abgabe des Formulars erst ab 13. Mai, 10 Uhr, möglich!)

M tickets@wiener-staatsoper.at

A Wiener Staatsoper
 Service Center
 Opernring 2
 1010 Wien

F +43 1 51444 2969

PERSÖNLICH

Ihr Bestellformular nehmen wir gerne ab 13. Mai 2024, 10 Uhr, entgegen.

Service Center der Wiener Staatsoper

A Opernring 2, 1010 Wien
 Eingang Operngasse

Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr
 Mi zusätzlich von 16–18 Uhr

T +43 1 51444 2653

Mo–Fr: 9–14 Uhr

ACHTUNG: Sämtliche Vorbestellungen werden ausnahmslos erst ab 13. Mai 2024, 10 Uhr, entgegengenommen!

ERMÄSSIGUNGEN

FÜR STEHPLÄTZE

Die Wiener Staatsoper verfügt über Stehplätze im Parterre, am Balkon und auf der Galerie. Stehplätze können am Tag der Vorstellung ab 10 Uhr an den Bundestheaterkassen sowie online erworben werden. Die Stehplatzkasse (Zugang Operngasse unter den Arkaden) ist zusätzlich ab 80 Minuten vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Mit einer BundestheaterCard können Stehplätze nicht nur zum ermäßigten Preis von € 5 (Parterre) bzw. € 4 (Balkon, Galerie) gekauft, sondern auch bereits am Tag vor der Vorstellung ab 10 Uhr online gebucht werden. Nähere Informationen zum Stehplatz finden Sie auf wiener-staatsoper.at.

BALLET-BONUS

Ballettfreund*innen bieten wir um € 30 pro Saison den Ballett-Bonus. Dafür erhalten Sie 15% Ermäßigung auf Vollpreiskarten (max. 2 Karten pro Vorstellung) für alle Ballettvorstellungen in der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien mit Ausnahme von Premieren und Sonderveranstaltungen. Nähere Informationen finden Sie bei den Ermäßigungen auf wiener-staatsoper.at

KINDER- & JUGENDKARTEN

BIS 16 JAHRE

Für jede Vorstellung (ausgenommen Vorstellungen mit Preisen »P« oder Vorstellungen mit einer Altersempfehlung ab 16 Jahren) ist ein Kontingent an Kinder- und Jugend-Karten zum Preis von je € 15 verfügbar. Der Kauf einer Kinderkarte ist an den Kauf einer regulären Karte gebunden. Pro Kauf sind maximal drei Kinderkarten möglich.

FÜR WANDEROPERN

Kinderkarte € 12
Erwachsenenkarte € 23

FÜR U27 (unter 27 Jahre)

Für den Bezug von U27-Karten ist eine Registrierung auf u27.at oder via Ticketgretchen erforderlich. Unser U27-Publikum kann sämtliche Einführungsmatinee gratis sowie Generalproben der Opern- und Ballettneuproduktionen zum Preis von je € 10 besuchen. In ausgewählten, im Spielplan gekennzeichneten Vorstellungen ist ein Kontingent von € 20-Tickets für unser U27-Publikum verfügbar. Darüber hinaus kann unser U27-Publikum nach Verfügbarkeit ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse Restkarten zu € 20 beziehen. Hier ist keine Registrierung notwendig, die Vorlage eines Lichtbildausweises ist ausreichend. Im eigens für U27 konzipierten Newsletter gibt es bei freien Kapazitäten zusätzliche kurzfristige Kartenangebote zu € 20.

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% erhalten an allen Tageskassen gegen Vorlage ihres Behindertenpasses eine Ermäßigung von 50% auf Karten für Vorstellungen im regulären Verkauf. Um ermäßigte Karten im Rahmen des allgemeinen Verkaufs online zu buchen, ist eine einmalige Registrierung über unser Service Center notwendig. Ist eine Begleitperson im Behindertenpass vermerkt, kann für diese ebenfalls ein Ticket mit 50 % Ermäßigung gebucht werden. Sämtliche Ermäßigungen sind nicht auf Vorbestellungen anwendbar.

ROLLSTUHLPLÄTZE

Da wir mit vier Rollstuhlplätzen im Parkett und bis zu 18 Plätzen auf der Galerie nur über ein limitiertes Kontingent an Rollstuhlplätzen verfügen, können diese, nach einer einmaligen Registrierung, bereits ab 13. Mai 2024 schriftlich für die gesamte Saison 2024/25 vorbestellt werden. Vorbestellungen und Registrierung erfolgen ausschließlich über unser Service Center (schriftlich oder persönlich). Bereits registrierte Rollstuhlfahrer*innen können Rollstuhlplätze auch online buchen.

Der barrierefreie Zugang in das Gebäude befindet sich auf der Seite Herbert-von-Karajan-Platz. Ihre Plätze sind mit Lift erreichbar, barrierefreie Toiletten stehen zur Verfügung.

ABONNEMENTS & ZYKLEN

ABONNEMENTS – DER BEQUEMSTE UND GÜNSTIGSTE WEG IN DIE WIENER STAATSOPER!

Erleben Sie einen Querschnitt des großen Opern- und Ballettrepertoires zum ermäßigten Preis und ohne Verkaufstermine und Warteschlangen.

So funktioniert Ihr Abonnement:

- Sie buchen vor Beginn der Saison fünf fixe Vorstellungen. In den meisten Fällen handelt es sich um vier Opernabende und einen Ballettabend.
 - Sie wählen den für Sie passenden Wochentag – außer Samstag ist alles möglich.
 - Sie wählen Ihre gewünschte Preiskategorie. Im Abonnement erhalten Sie eine Ermäßigung von bis zu 30% im Vergleich zu Normalpreiskarten.
 - Sie wählen Ihren Lieblingsplatz bzw. Ihre Lieblingsplätze (nach Verfügbarkeit!).
 - Sie bekommen monatlich das Magazin der Wiener Staatsoper, *Opernring 2*, sowie das Magazin *Bühne* gratis zugesandt.
- Ein Abonnement umfasst maximal sieben Plätze, je nach Verfügbarkeit. Ihre Abo-Saisonkarte gilt als Eintrittskarte. Das Abonnement ist für eine Saison gültig und verlängert sich automatisch um eine weitere, sofern Sie es nicht bis zum 31. März der laufenden Saison schriftlich kündigen. Die vollständigen Abonnementbedingungen liegen im Service Center der Wiener Staatsoper auf und sind auf wiener-staatsoper.at zu finden.

KAUF VON ABONNEMENTS

Nach Verfügbarkeit

PERSÖNLICH:

Service Center der Wiener Staatsoper
A Opernring 2, 1010 Wien
Eingang Operngasse
(unter den Arkaden)
M abonnement@wiener-staatsoper.at
T +43 1 514 44 2678 (Mo–Fr: 9–14 Uhr)
Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr

ABONNEMENTPREISE

für 5 Vorstellungen pro Platz*	
Preiskategorie 1	€ 810
Preiskategorie 2	€ 659
Preiskategorie 3	€ 483
Preiskategorie 4	€ 358
Preiskategorie 5	€ 280
Preiskategorie 6	€ 185
Preiskategorie 7	€ 136
Preiskategorie 8	€ 95
Preiskategorie 9	€ 55
*inkl. € 5 Service-Entgelt	

KAUF VON ZYKLEN

ab 29. April 2024, 10 Uhr

ONLINE direkt:

Zyklen können online direkt über wiener-staatsoper.at gekauft werden (Ausnahme: Ring-Zyklus 1 und Ring-Zyklus 2, diese sind nur mit Formular zu erwerben, welches auf unserer Website zum Download zur Verfügung steht und in unserem Service Center aufliegt.)

PERSÖNLICH:

Service Center der Wiener Staatsoper
A Opernring 2, 1010 Wien
Eingang Operngasse
(unter den Arkaden)
M abonnement@wiener-staatsoper.at
Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr
TELEFONISCH
Service Center der Wiener Staatsoper
T +43 1 514 44 2678 (Mo–Fr: 9–14 Uhr)

ZYKLEN – BESONDERE VORLIEBEN ODER DER ERSTE BESUCH?

Interessieren Sie sich ganz besonders für einen bestimmten Komponisten wie Wagner oder Puccini? Waren Sie noch nie in der Oper und möchten mit klassischen Werken in diese Welt eintauchen? Möchten Sie keine unserer Neuproduktionen versäumen? Dann ist ein Zyklus für Sie die richtige Wahl!

Mit einem Zyklus der Wiener Staatsoper können Sie bis zu zehn Vorstellungen buchen, die thematisch oder programmatisch zusammengefasst sind – und das mit bis zu 10% Ermäßigung.

Innerhalb eines Zyklus können Sie maximal vier Plätze buchen. Ihre Zyklus-Karte gilt als Eintrittskarte. Zyklen sind jeweils nur für eine Saison gültig und verlängern sich nicht automatisch.

Zusätzlich bekommen Sie monatlich das Magazin der Wiener Staatsoper, *Opernring 2*, sowie das Magazin *Bühne* gratis zugesandt.

RÜCKGABE & UMTAUSCH

Eine Rückgabe bereits bezahlter Karten aufgrund von z.B. Krankheit, Verhinderung oder Änderung Ihrer Reisepläne ist grundsätzlich nicht möglich. Auch bei Besetzungsänderungen, bei Nicht-Einlass durch unpünktliches Erscheinen sowie bei Ausfall von Untertitel-Tablets ist ein Umtausch oder eine Rücknahme gekaufter Karten ausgeschlossen. Sollte jedoch durch eine notwendige Änderung im Spielplan Ihre gewünschte Vorstellung durch eine andere ersetzt werden, können Sie Ihre Karten selbstverständlich zurückgeben oder umtauschen. Weitere Informationen finden Sie in unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen auf wiener-staatsoper.at.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Angebot der einzelnen ABONNEMENT-GRUPPEN sowie das ZYKLUSANGEBOT für die Saison 2024/25.

ABONNEMENTS

ABO 1

10.09.2024	CARMEN
08.10.2024	BALLETT: SCHWANENSEE
28.01.2025	ARIADNE AUF NAXOS
27.05.2025	IL TROVATORE
17.06.2025	DER ROSENKAVALIER

ABO 2

17.09.2024	ROMÉO ET JULIETTE
12.11.2024	DON PASQUALE
01.04.2025	DON GIOVANNI
20.05.2025	NORMA
10.06.2025	BALLETT: PATHÉTIQUE

ABO 3

22.10.2024	FIN DE PARTIE
14.01.2025	BALLETT: SHIFTING SYMMETRIES
11.02.2025	IL TROVATORE
22.04.2025	ARABELLA
03.06.2025	CARMEN

ABO 4

29.10.2024	FIN DE PARTIE
26.11.2024	BALLETT: THE WINTER'S TALE
18.02.2025	IL BARBIERE DI SIVIGLIA
15.04.2025	ANDREA CHÉNIER
13.05.2025	ROMÉO ET JULIETTE

ABO 5

18.10.2024	COSÌ FAN TUTTE
17.01.2025	TURANDOT
21.03.2025	L'ELISIR D'AMORE
11.04.2025	BALLETT: PATHÉTIQUE
23.05.2025	NORMA

ABO 6

22.11.2024	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA
10.01.2025	TURANDOT
21.02.2025	IL BARBIERE DI SIVIGLIA
07.03.2025	BALLETT: DIE KAMELIENDAME
04.04.2025	IOLANTA

ABO 7

27.09.2024	BALLETT: SCHWANENSEE
25.10.2024	FIN DE PARTIE
15.11.2024	MADAMA BUTTERFLY
14.03.2025	WERTHER
06.06.2025	CARMEN

ABO 8

08.11.2024	MADAMA BUTTERFLY
06.12.2024	BALLETT: THE WINTER'S TALE
07.02.2025	DIE ZAUBERFLÖTE
16.05.2025	NORMA
13.06.2025	IL BARBIERE DI SIVIGLIA

ABO 9

04.12.2024	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA
19.03.2025	L'ELISIR D'AMORE
23.04.2025	PARSIFAL
21.05.2025	IL TROVATORE
18.06.2025	BALLETT: MAHLER, LIVE

ABO 10

20.11.2024	MANON
11.12.2024	BALLETT: DORNRÖSCHEN
05.02.2025	IL TROVATORE
12.03.2025	NORMA
02.04.2025	LE NOZZE DI FIGARO

ABO 11

18.12.2024	RIGOLETTO
12.02.2025	TOSCA
05.03.2025	WERTHER
07.05.2025	BALLETT: PATHÉTIQUE
04.06.2025	TANNHÄUSER

ABO 12

30.10.2024	BILLY BUDD
27.11.2024	MANON
19.02.2025	BALLETT: DIE KAMELIENDAME
16.04.2025	ARABELLA
11.06.2025	IL BARBIERE DI SIVIGLIA

ABO 13

09.09.2024	LA TRAVIATA
04.11.2024	MADAMA BUTTERFLY
13.01.2025	TURANDOT
24.02.2025	BALLETT: DIE KAMELIENDAME
17.03.2025	L'ELISIR D'AMORE

ABO 14

16.09.2024	BALLETT: SCHWANENSEE
21.10.2024	MACBETH
31.03.2025	IOLANTA
28.04.2025	DIE ZAUBERFLÖTE
26.05.2025	NORMA

ABO 15

23.09.2024	SALOME
18.11.2024	DON PASQUALE
16.12.2024	LES CONTES D'HOFFMANN
10.02.2025	DIE ZAUBERFLÖTE
14.04.2025	BALLETT: PATHÉTIQUE

ABO 16

14.10.2024	BALLETT: SCHWANENSEE
25.11.2024	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA
07.04.2025	SALOME
12.05.2025	TOSCA
16.06.2025	IL BARBIERE DI SIVIGLIA

ABO 17

19.09.2024	BALLETT: SCHWANENSEE
05.12.2024	PALESTRINA
30.01.2025	DIE ZAUBERFLÖTE
06.03.2025	NORMA
03.04.2025	COSÌ FAN TUTTE

ABO 18

17.10.2024	MACBETH
14.11.2024	MANON
12.12.2024	PALESTRINA
27.03.2025	IOLANTA
26.06.2025	BALLETT: DORNRÖSCHEN

ABO 19

07.11.2024	BILLY BUDD
19.12.2024	LES CONTES D'HOFFMANN
16.01.2025	BALLETT: SHIFTING SYMMETRIES
13.03.2025	DON CARLO
10.04.2025	SALOME

ABO 20

03.10.2024	DON CARLO
28.11.2024	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA
23.01.2025	BALLETT: SHIFTING SYMMETRIES
17.04.2025	PARSIFAL
12.06.2025	DER ROSENKAVALIER

ABO 21

08.09.2024	ROMÉO ET JULIETTE
10.11.2024	BILLY BUDD
01.12.2024	BALLETT: THE WINTER'S TALE
30.03.2025	COSÌ FAN TUTTE
25.05.2025	TANNHÄUSER

ABO 22

15.09.2024	LA TRAVIATA
03.11.2024	BILLY BUDD
15.12.2024	PALESTRINA
09.02.2025	TOSCA
02.03.2025	BALLETT: DIE KAMELIENDAME

ABO 23

27.10.2024	COSÌ FAN TUTTE
24.11.2024	MANON
16.02.2025	FIDELIO
18.05.2025	IL TROVATORE
29.06.2025	BALLETT: DORNRÖSCHEN

ABO 24

20.10.2024	COSÌ FAN TUTTE
17.11.2024	MANON
26.01.2025	LA BOHÈME
23.02.2025	FIDELIO
11.05.2025	BALLETT: PATHÉTIQUE

ZYKLUS »NEUPRODUKTIONEN«

29.09.2024	DON CARLO		
16.10.2024	FIN DE PARTIE (P)		
09.03.2025	NORMA		
06.04.2025	IOLANTA		
05.05.2025	DIE ZAUBERFLÖTE		
01.06.2025	TANNHÄUSER		
① €1.303,20	② €1.067,40	③ €885,60	④ €612,90
⑤ €481,50	⑥ €350,10	⑦ €224,10	

ZYKLUS »GROSSE STIMMEN«

01.10.2024	KONZERT: SONYA YONCHEVA		
06.11.2024	KONZERT: PRETTY YENDE		
03.12.2024	KONZERT: ERWIN SCHROTT		
08.01.2025	KONZERT: GEORG NIGL/ NICHOLAS OFCZAREK		
26.03.2025	KONZERT: TOMASZ KONIECZNY		
30.04.2025	KONZERT: MICHAEL VOLLE		
① €351	② €313,20	③ €259,20	④ €221,40
⑤ €156,60	⑥ €108	⑦ €70,20	

ZYKLUS »RING 1«

28.05.2025	DAS RHEINGOLD		
02.06.2025	DIE WALKÜRE		
08.6.2025*	SIEGFRIED		
15.06.2025	GÖTTERDÄMMERUNG		
① €969	② €794,20	③ €684	④ €463,60
⑤ €357,20	⑥ €262,20	⑦ €171	

ZYKLUS »RING 2«

20.06.2025	DAS RHEINGOLD		
22.06.2025	DIE WALKÜRE		
25.06.2025	SIEGFRIED		
28.06.2025	GÖTTERDÄMMERUNG		
① €969	② €794,20	③ €684	④ €463,60
⑤ €357,20	⑥ €262,20	⑦ €171	

GOLDENER ZYKLUS

08.12.2024*	PALESTRINA		
03.03.2025	NORMA		
24.05.2025	IL TROVATORE		
30.06.2025	PIQUE DAME		
① €912,95	② €747,65	③ €618,45	④ €428,45
⑤ €337,25	⑥ €245,10	⑦ €156,75	

ZYKLUS »VERDI«

15.10.2024	MACBETH		
29.12.2024	RIGOLETTO		
02.02.2025	IL TROVATORE		
20.03.2025	DON CARLO		
① €831,60	② €671,40	③ €549	④ €383,40
⑤ €297	⑥ €210,60	⑦ €140,40	

ZYKLEN OPER

ZYKLUS »ZUM EINSTIEG«

13.11.2024	MADAMA BUTTERFLY		
17.02.2025	TOSCA		
31.05.2025	CARMEN		
① €656,10	② €537,30	③ €448,20	④ €308,70
⑤ €242,10	⑥ €176,40	⑦ €113,40	

ZYKLUS »STRAUSS«

31.01.2025	ARIADNE AUF NAXOS		
05.04.2025	SALOME		
19.04.2025	ARABELLA		
09.06.2025*	DER ROSENKAVALIER		
① €834,30	② €674,10	③ €551,70	④ €387
⑤ €298,80	⑥ €211,50	⑦ €140,40	

FAMILIEN-ZYKLUS

KEINE NACHMITTAGSVORSTELLUNGEN!

23.11.2024	BALLETT: THE WINTER'S TALE
30.12.2024	HÄNSEL UND GRETEL
25.04.2025	DIE ZAUBERFLÖTE

PREISE ERWACHSENE

① €520,50	② €422,25	③ €343,50	④ €240,75
⑤ €188,25	⑥ €134,25	⑦ €87,75	

PREISE KINDER

① €173,50	② €140,75	③ €114,50	④ €80,25
⑤ €62,75	⑥ €44,75	⑦ €29,25	

ZYKLUS »WAGNER«

20.04.2025*	PARSIFAL		
27.04.2025	LOHENGRIIN		
29.05.2025*	TANNHÄUSER		
① €647,10	② €530,10	③ €437,40	④ €304,20
⑤ €239,40	⑥ €173,70	⑦ €110,70	

ZYKLUS »PUCCINI«

28.10.2024	LA BOHÈME		
11.11.2024	MADAMA BUTTERFLY		
20.01.2025	TURANDOT		
14.05.2025	TOSCA		
① €835,20	② €684	③ €550,80	④ €388,80
⑤ €309,60	⑥ €223,20	⑦ €140,40	

ZYKLUS »RARITÄTEN«

19.10.2024	FIN DE PARTIE		
26.10.2024*	BILLY BUDD		
30.11.2024	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA		
08.12.2024*	PALESTRINA		
① €802,80	② €643,50	③ €515,70	④ €367,20
⑤ €282,60	⑥ €196,20	⑦ €132,30	

ZYKLUS »KOMISCHE OPERN«

09.11.2024	DON PASQUALE		
14.02.2025	IL BARBIERE DI SIVIGLIA		
29.03.2025	LE NOZZE DI FIGARO		
① €613,80	② €493,20	③ €400,50	④ €281,70
⑤ €216,90	⑥ €152,10	⑦ €102,60	

ZYKLUS »KAMMERMUSIK«

23.11.2024

30.11.2024

14.12.2024

11.01.2025

22.03.2025

29.03.2025

26.04.2025

03.05.2025

17.05.2025

14.06.2025

Einheitspreis: € 300

ZYKLEN BALLETT

BALLETTZYKLUS » PREMIEREN «

19.11.2024		THE WINTER'S TALE ●	
25.01.2025		KAISERREQUIEM ○	
09.04.2025		PATHÉTIQUE ●	
14.06.2025		KREATIONEN ○	
① € 542,70	② € 450	③ € 362,70	④ € 261,90
⑤ € 217,80	⑥ € 141,30	⑦ € 115,20	

BALLETTZYKLUS » MODERNE KLASSIKER «

09.12.2024		DORNRÖSCHEN ●	
11.01.2025		SHIFTING SYMMETRIES ●	
04.04.2025		THE MOON WEARS A WHITE SHIRT ○	
05.06.2025		PATHÉTIQUE ●	
① € 552,60	② € 436,50	③ € 360,90	④ € 263,70
⑤ € 210,60	⑥ € 135	⑦ € 98,10	

BALLETTZYKLUS » DRAMA «

29.11.2024		THE WINTER'S TALE ●	
08.02.2025		KAISERREQUIEM ○	
10.03.2025		DIE KAMELIENDAME ●	
23.06.2025		MAHLER, LIVE ●	
① € 614,70	② € 494,10	③ € 401,40	④ € 290,70
⑤ € 231,30	⑥ € 153,90	⑦ € 115,20	

BALLETTZYKLUS » FAMILIE «

EMPFOHLEN AB 10 JAHREN
KEINE NACHMITTAGSVORSTELLUNGEN!

20.09.2024		SCHWANENSEE ●	
20.10.2024		COPPÉLIA ○	
23.11.2024		JOLANTHE UND DER NUSSKNACKER ○	
20.12.2024		THE WINTER'S TALE ●	

PREISE ERWACHSENE

① € 483	② € 403,50	③ € 320,25	④ € 230,25
⑤ € 194,25	⑥ € 129	⑦ € 105	

PREISE KINDER

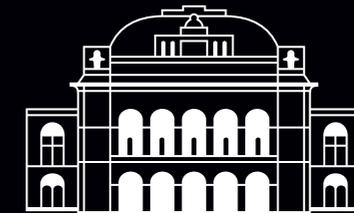
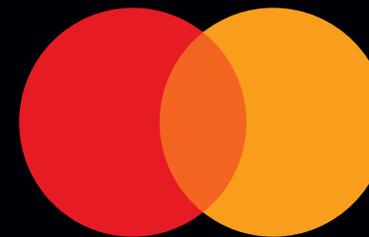
① € 161	② € 134,50	③ € 106,75	④ € 76,75
⑤ € 64,75	⑥ € 43	⑦ € 35	

BALLETT » GESCHENKZYKLUS «

30.03.2025		THE MOON WEARS A WHITE SHIRT ○	
26.04.2025		PATHÉTIQUE ●	
27.06.2025		KREATIONEN ○	
① € 301,50	② € 249,30	③ € 206,10	④ € 150,30
⑤ € 135	⑥ € 80,10	⑦ € 67,50	

BALLETTVORSTELLUNGEN mit gefülltem Kreis ●

finden in der WIENER STAATSOPER statt,
solche mit leerem Kreis ○
in der VOLKSOPER WIEN.



preferred payment partner

PREISE



PREISGRUPPE 1	€ 295	€ 255	€ 242	€ 232	€ 220	€ 199	€ 165	€ 105	€ 65	€ 13	€ 40/€ 15*
PREISGRUPPE 2	€ 249	€ 209	€ 198	€ 190	€ 175	€ 159	€ 125	€ 95	€ 58	€ 13	€ 33/€ 13*
PREISGRUPPE 3	€ 200	€ 180	€ 165	€ 153	€ 140	€ 129	€ 105	€ 75	€ 48	€ 13	€ 23/€ 11*
PREISGRUPPE 4	€ 149	€ 122	€ 113	€ 108	€ 100	€ 94	€ 77	€ 65	€ 41	€ 9	€ 15/€ 9,5*
PREISGRUPPE 5	€ 104	€ 94	€ 89	€ 86	€ 76	€ 69	€ 60	€ 45	€ 29	€ 9	€ 6
PREISGRUPPE 6	€ 81	€ 69	€ 65	€ 62	€ 52	€ 47	€ 39	€ 35	€ 20	€ 9	€ 6
PREISGRUPPE 7	€ 51	€ 45	€ 42	€ 39	€ 36	€ 34	€ 25	€ 20	€ 13	€ 9	€ 6
PREISGRUPPE 8	€ 34	€ 30	€ 29	€ 29	€ 25	€ 23	€ 12	€ 12	€ 8	€ 9	€ 6
PREISGRUPPE 9	€ 18	€ 18	€ 17	€ 16	€ 15	€ 13	€ 12	€ 12	€ 8	€ 9	€ 6
STEHPLÄTZE											
PARTERRE	€ 18	€ 18	€ 18	€ 18	€ 18	€ 18	€ 18	€ 18	€ 9	€ 9	€ 4,5
BALKON	€ 13	€ 13	€ 13	€ 13	€ 13	€ 13	€ 13	€ 13	€ 6,5	€ 6,5	
GALERIE	€ 15	€ 15	€ 15	€ 15	€ 15	€ 15	€ 15	€ 15	€ 7,5	€ 7,5	
ROLLSTUHLPLÄTZE & BEGLEITKLAPPSITZE JE	€ 4	€ 4	€ 4	€ 4	€ 4	€ 4	€ 4	€ 4	€ 2,5	€ 2,5	€ 2,5
GUSTAV MAHLER-SAAL	Preise (X) → Regieportraits, Tanzpodium & Diskussionsformate € 15 Preise (Z) → Ensemblematinees & Studiokonzerte € 20 Preise (R) → Kammermusik der Wiener Philharmoniker € 36										
WANDEROPER FÜR KINDER	Preise (Y) → Kinder € 12 / Erwachsene € 23										

* Preise für Kinderkarten

Die Wiener Staatsoper verfügt über 1.709 Sitzplätze und 435 Stehplätze.

Ⓜ 4 Rollstuhlplätze plus Begleitklappsitze befinden sich im Parkett sowie 18 Rollstuhlplätze auf der Galerie.
--- Stehplätze

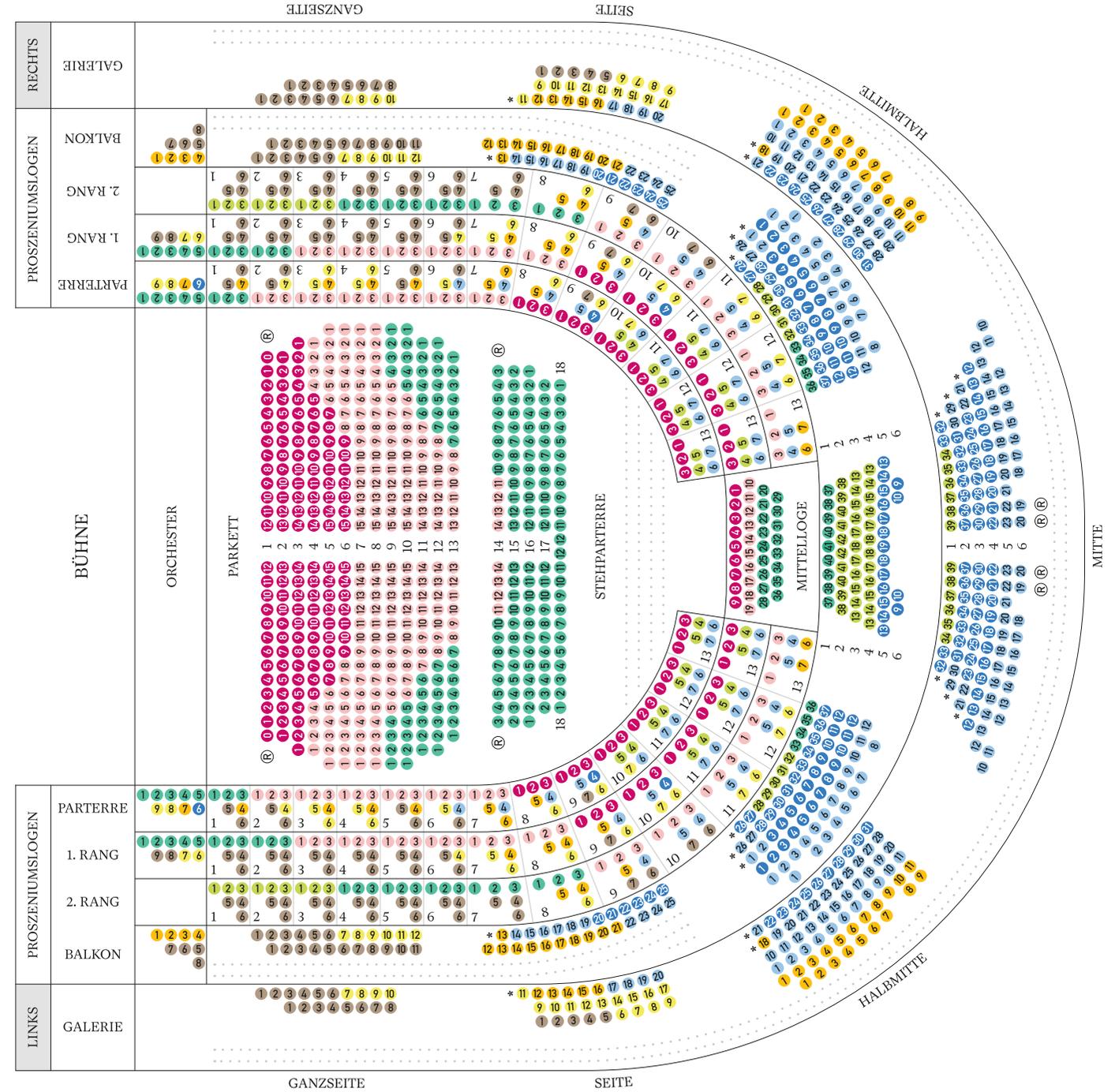
Alle Sitzplätze und nahezu alle Stehplätze sind mit Untertitel-Tablets ausgestattet.
Plätze mit Leselampe: Balkon Ganzseite und Galerie Ganzseite

Bitte beachten Sie die Sichteinschränkung in folgenden Bereichen:

- Hintere Plätze der seitlichen Logen
- Seitlicher Bereich Balkon und Galerie
- * Randplätze Balkon und Galerie (Sicherheitsbügel)

Die Einteilung der Preisgruppen erfolgt nach Qualität und Sichtlinie der Plätze.

SAALPLAN



- Preisgruppe 1
- Preisgruppe 2
- Preisgruppe 3
- Preisgruppe 4
- Preisgruppe 5
- Preisgruppe 6
- Preisgruppe 7
- Preisgruppe 8 (mit Sichteinschränkung)
- Preisgruppe 9 (mit Sichteinschränkung)

KALENDER

ZE Zyklus »Zum Einstieg« FZ Familien-Zyklus GS Zyklus »Große Stimmen« GZ Goldener Zyklus ZKM Zyklus »Kammermusik« KO Zyklus »Komische Opern«
 NP Zyklus »Neuproduktionen« ZP Zyklus »Puccini« ZR Zyklus »Raritäten« R1 Zyklus »Ring 1« R2 Zyklus »Ring 2«
 ZS Zyklus »Strauss« ZV Zyklus »Verdi« ZW Zyklus »Wagner«
 BZP Ballettzyklus »Premieren« BZMK Ballettzyklus »Moderne Klassiker« BZD Ballettzyklus »Drama«
 BZF Ballettzyklus »Familie« BZG Ballett »Geschenkyklus«

SEPTEMBER VERKAUFSSTART 13. MAI 2024

1	SO	TAG DER OFFENEN TÜR	
5	DO	CARMEN	D
6	FR	LA TRAVIATA	G
7	SA	CARMEN	G
8	SO	ROMÉO ET JULIETTE WA	ABO 21 A
9	MO	LA TRAVIATA	ABO 13 G
10	DI	CARMEN	ABO 1 D
13	FR	LA TRAVIATA	G
14	SA	ROMÉO ET JULIETTE	A
15	SO	DON CARLO EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		ENSEMBLEMATINEE 1	Z
		LA TRAVIATA	ABO 22 G
16	MO	SCHWANENSEE BALLET	ABO 14 S
17	DI	ROMÉO ET JULIETTE	ABO 2 A
19	DO	SCHWANENSEE BALLET	ABO 17 S
20	FR	SCHWANENSEE BALLET	BZF S
21	SA	STUDIOKONZERT 1	Z
		SALOME	S
22	SO	LE NOZZE DI FIGARO	D
23	MO	SALOME	ABO 15 S
24	DI	LE NOZZE DI FIGARO	D
25	MI	SALOME	S
26	DO	DON CARLO PREMIERE	P
27	FR	SCHWANENSEE BALLET	ABO 7 S
28	SA	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		LE NOZZE DI FIGARO	D
29	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		DON CARLO	NP G
30	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	

OKTOBER VERKAUFSSTART 13. MAI 2024

1	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		SONYA YONCHEVA SOLISTINNENKONZERT	GS K
2	MI	LE NOZZE DI FIGARO	D

3	DO	DON CARLO	ABO 20 G
4	FR	DON GIOVANNI	D
5	SA	SCHWANENSEE BALLET	S
6	SO	FIN DE PARTIE EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		DON CARLO	G
7	MO	DON GIOVANNI	A
8	DI	SCHWANENSEE BALLET	ABO 1 S
9	MI	DON CARLO	G
10	DO	SCHWANENSEE BALLET	S
11	FR	DON GIOVANNI	D
12	SA	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		MACBETH	S
13	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		ENSEMBLEMATINEE 2	Z
		DON GIOVANNI	A
14	MO	SCHWANENSEE BALLET	ABO 16 S
15	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		MACBETH	ZV S
16	MI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		FIN DE PARTIE PREMIERE	NP A
17	DO	MACBETH	ABO 18 S
18	FR	COSÌ FAN TUTTE	ABO 5 D
19	SA	FIN DE PARTIE	ZR S
20	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		COSÌ FAN TUTTE	ABO 24 A
21	MO	MACBETH	ABO 14 S
22	DI	FIN DE PARTIE	ABO 3 S
23	MI	COSÌ FAN TUTTE	A
24	DO	SCHWANENSEE BALLET	S
25	FR	FIN DE PARTIE	ABO 7 S
26	SA	BILLY BUDD WA	ZR S
27	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		COSÌ FAN TUTTE	ABO 23 A

28	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		LA BOHÈME	ZP A
29	DI	FIN DE PARTIE	ABO 4 S
30	MI	BILLY BUDD	ABO 12 S
31	DO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		LA BOHÈME	A

NOVEMBER VERKAUFSSTART 1. SEPTEMBER 2024

1	FR	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF	Y
		KINDEROPER	
		MADAMA BUTTERFLY	D
2	SA	LA BOHÈME	A
3	SO	BILLY BUDD	ABO 22 S
4	MO	MADAMA BUTTERFLY	ABO 13 A
6	MI	PRETTY YENDE SOLISTINNENKONZERT	GS K
7	DO	BILLY BUDD	ABO 19 S
8	FR	MADAMA BUTTERFLY	ABO 8 D
9	SA	DON PASQUALE	KO S
10	SO	BILLY BUDD	ABO 21 S
11	MO	MADAMA BUTTERFLY	ZP A
12	DI	DON PASQUALE	ABO 2 S
13	MI	MADAMA BUTTERFLY	ZE A
14	DO	MANON	ABO 18 S
15	FR	MADAMA BUTTERFLY	ABO 7 D
16	SA	DON PASQUALE	S
17	SO	THE WINTER'S TALE EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		MANON	ABO 24 S
18	MO	DON PASQUALE	ABO 15 S
19	DI	THE WINTER'S TALE BALLET -PREMIERE	BZF S
20	MI	MANON	ABO 10 S
21	DO	THE WINTER'S TALE BALLET	S
22	FR	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA	ABO 6 S
23	SA	KAMMERMUSIK 1	ZKM R
		THE WINTER'S TALE BALLET	FZ S
24	SO	MANON	ABO 23 S
25	MO	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA	ABO 16 S
26	DI	THE WINTER'S TALE BALLET	ABO 4 S
27	MI	MANON	ABO 12 S
28	DO	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA	ABO 20 S
29	FR	THE WINTER'S TALE BALLET	BZD S
30	SA	KAMMERMUSIK 2	ZKM R
		IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA	ZR S

DEZEMBER VERKAUFSSTART 1. OKTOBER 2024

1	SO	THE WINTER'S TALE BALLET	ABO 21 S
3	DI	ERWIN SCHROTT SOLISTENKONZERT	GS K
4	MI	IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA	ABO 9 S
5	DO	PALESTRINA WA	ABO 17 A
6	FR	THE WINTER'S TALE BALLET	ABO 8 S

7	SA	TOSCA	G
8	SO	PALESTRINA	ZR GZ A
9	MO	DORNRÖSCHEN BALLET	BZMK B
10	DI	TOSCA	G
11	MI	DORNRÖSCHEN BALLET	ABO 10 B
12	DO	PALESTRINA	ABO 18 A
13	FR	LES CONTES D'HOFFMANN WA	D
14	SA	KAMMERMUSIK 3	ZKM R
		DORNRÖSCHEN BALLET	B
15	SO	MATINEE DER BALLETTAKADEMIE	
		DER WIENER STAATSOOPER	F
		PALESTRINA	ABO 22 A
16	MO	LES CONTES D'HOFFMANN	ABO 15 D
17	DI	THE WINTER'S TALE BALLET	S
18	MI	RIGOLETTO	ABO 11 D
19	DO	LES CONTES D'HOFFMANN	ABO 19 D
20	FR	THE WINTER'S TALE BALLET	BZF S
21	SA	RIGOLETTO	G
22	SO	LES CONTES D'HOFFMANN	D
23	MO	DORNRÖSCHEN BALLET	B
25	MI	RIGOLETTO	D
26	DO	HÄNSEL UND GRETEL	A
27	FR	DORNRÖSCHEN BALLET	B
28	SA	HÄNSEL UND GRETEL	D
29	SO	RIGOLETTO	ZV D
30	MO	HÄNSEL UND GRETEL	FZ A
31	DI	DIE FLEDERMAUS	P

JÄNNER VERKAUFSSTART 1. NOVEMBER 2024

1	MI	DIE FLEDERMAUS	G
2	DO	HÄNSEL UND GRETEL	A
3	FR	DORNRÖSCHEN BALLET	B
4	SA	ENSEMBLEMATINEE 3	Z
		DIE FLEDERMAUS	G
5	SO	DORNRÖSCHEN BALLET	B
6	MO	TURANDOT	A
8	MI	GEORG NIGL / NICHOLAS OFCZAREK	GS K
		SOLISTENABEND	
10	FR	TURANDOT	ABO 6 A
11	SA	KAMMERMUSIK 4	ZKM R
		STUDIOKONZERT 2	Z
		SHIFTING SYMMETRIES BALLET	BZMK C
12	SO	DIE ZAUBERFLÖTE EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		CAVALLERIA RUSTICANA / PAGLIACCI	G
13	MO	TURANDOT	ABO 13 A
14	DI	SHIFTING SYMMETRIES BALLET	ABO 3 C
15	MI	CAVALLERIA RUSTICANA / PAGLIACCI	G
16	DO	SHIFTING SYMMETRIES BALLET	ABO 19 C
17	FR	TURANDOT	ABO 5 A
18	SA	SHIFTING SYMMETRIES BALLET	C
19	SO	CAVALLERIA RUSTICANA / PAGLIACCI	G
20	MO	TURANDOT	ZP A

KALENDER

21	DI	ARIADNE AUF NAXOS	G
22	MI	CAVALLERIA RUSTICANA / PAGLIACCI	G
23	DO	SHIFTING SYMMETRIES BALLETT	ABO 20 C
24	FR	LA BOHÈME	D
25	SA	ARIADNE AUF NAXOS	G
26	SO	LA BOHÈME	ABO 24 A
27	MO	DIE ZAUBERFLÖTE PREMIERE	P
28	DI	ARIADNE AUF NAXOS	ABO 1 G
29	MI	LA BOHÈME	A
30	DO	DIE ZAUBERFLÖTE	ABO 17 G
31	FR	ARIADNE AUF NAXOS	ZS G

FEBRUAR VERKAUFSSTART 1. DEZEMBER 2024

1	SA	DIE ZAUBERFLÖTE	G
2	SO	NORMA EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		IL TROVATORE WA	ZV S
3	MO	LA BOHÈME	A
4	DI	DIE ZAUBERFLÖTE	G
5	MI	IL TROVATORE	ABO 10 S
7	FR	DIE ZAUBERFLÖTE	ABO 8 G
8	SA	IL TROVATORE	S
9	SO	TOSCA	ABO 22 G
10	MO	DIE ZAUBERFLÖTE	ABO 15 G
11	DI	IL TROVATORE	ABO 3 S
12	MI	TOSCA	ABO 11 G
13	DO	FIDELIO	S
14	FR	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	KO S
15	SA	TOSCA	G
16	SO	FIDELIO	ABO 23 S
17	MO	TOSCA	ZE G
18	DI	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 4 S
19	MI	DIE KAMELIENDAME BALLETT	ABO 12 B
20	DO	FIDELIO	S
21	FR	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 6 S
22	SA	NORMA PREMIERE	G
23	SO	FIDELIO	ABO 24 S
24	MO	DIE KAMELIENDAME BALLETT	ABO 13 B
27	DO	67. OPERNBALL	O
28	FR	DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER (14.30 UND 17 UHR)	

MÄRZ VERKAUFSSTART 1. JÄNNER 2025

1	SA	DIE KAMELIENDAME BALLETT	B
2	SO	DIE KAMELIENDAME BALLETT	ABO 22 B
3	MO	NORMA	GZ A
5	MI	WERTHER	ABO 11 S
6	DO	NORMA	ABO 17 A
7	FR	DIE KAMELIENDAME BALLETT	ABO 6 B
8	SA	WERTHER	S
9	SO	IOLANTA EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		NORMA	NP A

10	MO	DIE KAMELIENDAME BALLETT	BZD B
11	DI	WERTHER	S
12	MI	NORMA	ABO 10 A
13	DO	DON CARLO	ABO 19 D
14	FR	WERTHER	ABO 7 S
15	SA	NORMA	A
16	SO	ENSEMBLEMATINEE 4	Z
		DON CARLO	D
17	MO	L'ELISIR D'AMORE	ABO 13 S
18	DI	KONZERT DER OPERNSCHULE DER WIENER STAATSOPER	F
19	MI	L'ELISIR D'AMORE	ABO 9 S
20	DO	DON CARLO	ZV D
21	FR	L'ELISIR D'AMORE	ABO 5 S
22	SA	KAMMERMUSIK 5	ZKM R
		DIE KAMELIENDAME BALLETT	B
23	SO	DON CARLO	D
24	MO	IOLANTA PREMIERE	P
26	MI	TOMASZ KONIECZNY SOLISTENKONZERT	GS K
27	DO	IOLANTA	ABO 18 D
28	FR	DON GIOVANNI	D
29	SA	KAMMERMUSIK 6	ZKM R
		LE NOZZE DI FIGARO	KO D
30	SO	ENSEMBLEMATINEE 5	Z
		COSÌ FAN TUTTE	ABO 21 D
31	MO	IOLANTA	ABO 14 D

APRIL VERKAUFSSTART 1. FEBRUAR 2025

1	DI	DON GIOVANNI	ABO 2 D
2	MI	LE NOZZE DI FIGARO	ABO 10 D
3	DO	COSÌ FAN TUTTE	ABO 17 D
4	FR	IOLANTA	ABO 6 D
5	SA	SALOME	ZS S
6	SO	PATHÉTIQUE EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		IOLANTA	NP D
7	MO	SALOME	ABO 16 S
8	DI	ANDREA CHÉNIER	S
9	MI	PATHÉTIQUE BALLETT-PREMIERE	BZP B
10	DO	SALOME	ABO 19 S
11	FR	PATHÉTIQUE BALLETT	ABO 5 C
12	SA	ANDREA CHÉNIER	S
13	SO	ARABELLA WA	S
14	MO	PATHÉTIQUE BALLETT	ABO 15 C
15	DI	ANDREA CHÉNIER	ABO 4 S
16	MI	ARABELLA	ABO 12 S
17	DO	PARSIFAL	ABO 20 D
19	SA	ARABELLA	ZS S
20	SO	PARSIFAL	ZW A
21	MO	PATHÉTIQUE BALLETT	C
22	DI	ARABELLA	ABO 3 S
23	MI	PARSIFAL	ABO 9 A
25	FR	DIE ZAUBERFLÖTE	FZ D

KALENDER

26	SA	KAMMERMUSIK 7	ZKM R
		PATHÉTIQUE BALLETT	BZG C
27	SO	LOHENGRIN	ZW A
28	MO	DIE ZAUBERFLÖTE	ABO 14 D
30	MI	MICHAEL VOLLE SOLISTENKONZERT	GS K

M A I VERKAUFSSTART 1. MÄRZ 2025

1	DO	LOHENGRIN	A
2	FR	DIE ZAUBERFLÖTE	D
3	SA	KAMMERMUSIK 8	ZKM R
		PATHÉTIQUE BALLETT	C
4	SO	LOHENGRIN	A
5	MO	DIE ZAUBERFLÖTE	NP A
6	DI	ROMÉO ET JULIETTE	S
7	MI	PATHÉTIQUE BALLETT	ABO 11 C
9	FR	TOSCA	D
10	SA	ROMÉO ET JULIETTE	A
11	SO	TANNHÄUSER EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		ENSEMBLEMATINEE 6	Z
		PATHÉTIQUE BALLETT	ABO 24 C
12	MO	TOSCA	ABO 16 A
13	DI	ROMÉO ET JULIETTE	ABO 4 S
14	MI	TOSCA	ZP A
16	FR	NORMA	ABO 8 A
17	SA	KAMMERMUSIK 9	ZKM R
		TOSCA	D
18	SO	IL TROVATORE	ABO 23 D
20	DI	NORMA	ABO 2 S
21	MI	IL TROVATORE	ABO 9 D
22	DO	TANNHÄUSER PREMIERE	P
23	FR	NORMA	ABO 5 A
24	SA	IL TROVATORE	GZ D
25	SO	TANNHÄUSER	ABO 21 G
26	MO	NORMA	ABO 14 S
27	DI	IL TROVATORE	ABO 1 D
28	MI	DAS RHEINGOLD	R1 G
29	DO	TANNHÄUSER	ZW G
30	FR	IL TROVATORE	D
31	SA	CARMEN	ZE D

J U N I VERKAUFSSTART 1. APRIL 2025

1	SO	TANNHÄUSER	NP G
2	MO	DIE WALKÜRE	R1 G
3	DI	CARMEN	ABO 3 A
4	MI	TANNHÄUSER	ABO 11 G
5	DO	PATHÉTIQUE BALLETT	BZMK C
6	FR	CARMEN	ABO 7 D
7	SA	PATHÉTIQUE BALLETT	C
8	SO	SIEGFRIED	R1 G
9	MO	DER ROSENKAVALIER	ZS A
10	DI	PATHÉTIQUE BALLETT	ABO 2 C

11	MI	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 12 A
12	DO	DER ROSENKAVALIER	ABO 20 A
13	FR	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 8 A
14	SA	KAMMERMUSIK 10	ZKM R
		DER ROSENKAVALIER	A
15	SO	GÖTTERDÄMMERUNG	R1 G
16	MO	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 16 A
17	DI	DER ROSENKAVALIER	ABO 1 A
18	MI	MAHLER, LIVE BALLETT	ABO 9 C
19	DO	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	A
20	FR	DAS RHEINGOLD	R2 G
21	SA	PIQUE DAME WA	G
22	SO	DIE WALKÜRE	R2 G
23	MO	MAHLER, LIVE BALLETT	BZD C
24	DI	PIQUE DAME	G
25	MI	SIEGFRIED	R2 G
26	DO	DORNRÖSCHEN BALLETT	ABO 18 B
27	FR	PIQUE DAME	G
28	SA	GÖTTERDÄMMERUNG	R2 G
29	SO	DORNRÖSCHEN BALLETT	ABO 23 B
30	MO	PIQUE DAME	GZ G

BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT

WEBSITE

Über unsere Website können Sie rund um die Uhr Tickets für Vorstellungen und Führungen erwerben bzw. vorbestellen. Neben einem vollständigen Kalender mit allen Besetzungen bieten Fotos, Videos und Hintergrundinformationen einen umfassenden Einblick in unsere vielfältigen Produktionen. Weiters finden Sie wichtige Kontaktdaten, Wissenswertes für Ihren Besuch, Antworten auf häufig gestellte Fragen und zahlreiche Details rund um die Wiener Staatsoper, das Wiener Staatsballett und den Opernball. wiener-staatsoper.at

NEWSLETTER

Wollen Sie stets über die Aktivitäten und das Programm der Wiener Staatsoper und des Wiener Staatsballetts informiert sein? Wollen Sie persönliche Empfehlungen unseres Direktors zum Spielplan erhalten, Wissenswertes zu unseren Künstlerinnen und Künstlern erfahren? Dann abonnieren Sie einen unserer Newsletter! In regelmäßigen Abständen versorgen wir Sie mit Neuigkeiten rund um das Haus, über das Repertoire oder über Wiederaufnahmen und stellen Ihnen unsere Neuproduktionen sowie Sängerinnen und Sänger vor. Als Abonnentin oder Abonnent unseres Newsletters können Sie die von Direktor Bogdan Rošćić moderierten Einführungsmatinee zu den Neuproduktionen kostenlos besuchen. Die Anmeldung zum Newsletter finden Sie auf wiener-staatsoper.at.

DER SPIELPLAN

Den vollständigen Kalender der neuen Saison mit allen Besetzungen, Preisen, Abonnement- und Zyklenterminen sowie Ermäßigungen finden Sie auf wiener-staatsoper.at oder Sie folgen diesem QR-Code.



SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf



@wienerstaatsoper

@wienerstaatsballettofficial



@wienerstaatsoper



@wienerstaatsoper

@WienerStaatsBallett

@BallettakademieWienerStaatsoper

@freundeskreiswienerstaatsballett



Wiener Staatsoper



Wiener Staatsoper

WienerStaatsballett



@WrStaatsoper

IMPRESSUM

WIENER STAATSOPER
2024/25

Direktor **DR. BOGDAN ROŠĆIĆ**

Musikdirektor **PHILIPPE JORDAN**

Ballettdirektor & Chefchoreograph **MARTIN SCHLÄPFER**

Gesamtredaktion des Saisonbuches **SERGIO MORABITO** /

ANNE DO PAÇO / **SUSANNE ATHANASIADIS** / **KATHARINA AUGENDOPLER** / **NASTASJA FISCHER** /

IRIS FREY / **MARGARETE KRENN-ARNOLD** / **ANDREAS LÁNG** / **OLIVER LÁNG** / **NIKOLAUS STENITZER** /

CARMEN WIENINGER / **LINDA-YVONNE WERDAN** / **KRYSTINA WINKEL**

Gestaltung & Konzept **EXEX - ELSA KUBIK** / **KATHARINA LUGER** / **CHRISTIAN SCHLAGER** / **JANA LILL** / **JONAS PEER** / **LENA KONZ**

Fotografie **ERLI GRÜNZWEIL**

Stand 12. APRIL 2024 / ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Medieninhaberin & Herausgeberin

WIENER STAATSOPER GMBH

OPERNRING 2, 1010 WIEN

+43 1 51444 2250

INFORMATION@

WIENER-STAATSOPER.AT

A
T
M



EIN KONZERTSAAL NUR FÜR SIE

DER LEXUS RX PLUG-IN HYBRID

Modernste Antriebstechnologie und überragende Fahrleistungen, damit brilliert unser Luxus-SUV. Selbst beim Thema Sound setzen wir mit dem Mark Levinson® Premium-Surround-Soundsystem neue Maßstäbe. Eine herausragende Performance also nicht nur in Design und Antrieb, sondern auch in Sachen Klang. **Mehr entdecken auf lexus.at/rx**



LEXUS WIEN NORD | KEUSCH | DAS AUTOHAUS | Lorenz-Müller-Gasse 7-11 | 1200 Wien

LEXUS WIEN SÜD | KANDL | DAS AUTOHAUS | Breitenleer Str. 33 | 1220 Wien

Lexus RX 450h+: Gesamtsystemleistung 227 kW (309 PS). Kraftstoffverbrauch kombiniert: 1,1 l/100 km, Stromverbrauch: 17,7-17,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 25 g/km, elektrische Reichweite (EAER kombiniert): 67-68 km, elektrische Reichweite (EAER city): 87-90 km. Abbildung zeigt Symbolfoto. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

Mark Levinson ist eine eingetragene Marke der Harman International Industries, Incorporated

